V. Jahrgang. Freitag, 27. Mai 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Nr. 816.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25, ohne Bestellgeld.
Postzeitungs-Katalog Nr. 1661.
Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823
Bezugspreis 1 fl. 52 kr.
Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 30 Pf
Reclamezeile 50 Pf
Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag
☞ Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden.
☞ Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.
Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 122. | Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. | 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Die französischen Stichwahlen.

(Von unserem Correspondenten.)

J. **Paris**, im Mai.

Zwar sind nun sämmtliche Wahlresultate bekannt, doch läßt sich beim besten Willen keine genaue Parteiabgrenzung aufstellen, sodaß die Regierung selbst über das Gesammtergebniß im Unklaren ist.

Soviel steht nunmehr fest und wird durch die Haltung Mélines, der in seiner Enttäuschung den Gedanken sofortigen Rücktrittes erwägt, bestätigt: die Regierung hat durch die völlig oppositionell ausgefallenen Stichwahlen ihren kleinen Vorsprung bei den Hauptwahlen verloren und sieht sich nun vor einer Kammer, die ihren Wünschen und Hoffnungen ganz und gar nicht entspricht. Nicht nur ist die erwartete compacte Mehrheit gemäßigter Republikaner ausgeblieben, sondern die Opposition hat sich sogar verstärkt. An der Hand der Zahlen, welche das ernste Regierungsblatt „Le Temps" über die letzte und die neue Kammer giebt, läßt sich feststellen, daß die directe Gegnerschaft des Méline'schen Regiments von 244 Mann auf 236 in die drei Hauptparteien eingereihte Mitglieder der Linken und 26 durchweg oppositionelle Nationalisten, Revisionisten und Antisemiten, also 262 Mann angewachsen ist. Diesen 104 Radikalen, 78 Socialradicalen, 54 Socialisten und 26 Wilden stehen — immer nach dem Temps, der voraussichtlich die Zweifelhaften der eigenen Partei zugerechnet hat, was die weit schlimmeren, aber natürlich noch einseitigeren Berechnungen der radikalen Blätter bestätigen — als sichere Méline'sche Anhänger 225 Gemäßigte und 45 Ralliirte, also 270 Mann, gegenüber. Die Majorität der Kammer beträgt 291 Stimmen. Folglich könnte die Partei Méline nur mit Hilfe der 49 conservativen Stimmen regieren. Aber das Land hat sich soeben scharf gegen die Zugeständnisse der Regierung an die Rechte ausgesprochen. Und da ohne solche auf die Mithilfe der Monarchisten nicht gerechnet werden kann, drängt sich somit die Ersetzung des Cabinets Méline durch ein gemischt radicales gemäßigtes Ministerium, etwa unter dem bedeutendsten Concentrationsmanne Ribot, auf. Mit dieser Wahrscheinlichkeit wird bereits gerechnet, da ein rein radicales Ministerium Bourgeois kaum lange eine Mehrheit zusammenhalten könnte. Zudem ist der einstige Premier Leon Bourgeois jetzt selbst Anhänger der Concentration, welche also aus den 225 reinrepublikanischen Stimmen der Gemäßigten und den 104 rechtsradicalen Stimmen eine feste Majorität bilden und die extremen Parteien der Rechten wie Linken abstoßen könnte. Vielleicht ist diese großrepublikanische Wirthschafterei für den französischen Staat, der der Reformen bedarf, nicht sehr empfehlenswerth, und man war ja auch seit mehreren Jahren von den nicht homogenen Ministerien abgekommen. Aber es bleibt nichts Anderes übrig. Die nahe Zukunft wird das zeigen. Méline müßte denn den Versuch machen, mit Hilfe der Rechten weiterzuregieren, was keinesfalls lange dauern würde, da ein Theil der fortschrittlichen Republikaner, die die Concentration ja doch in naher Ferne wissen, bald von ihm abfielen ....

Die einzelnen Parteiverschiebungen stellen sich, nach dem Temps, folgendermaßen: Conservative 49 statt 57, Gemäßigte 225 statt 254, dafür Ralliirte 45 statt 26, Radicale und Socialradicale 182 statt 186, Socialisten 54 statt 58, und 26 neue Wilde, die sich auf die letztgenannten linken Parteien vertheilen. Das Ministerium des Innern giebt etwas günstigere Ziffern an.

Den mäßigen Zahlenverlusten der Gemäßigten, die in den Stichwahlen den Colonialminister Lebons, den Postminister Delpech, den Ex-Justizminister Darlan verloren (welche Schlappel), stehen die Personenverluste der Oppositionsparteien gegenüber. Der Radicale Flourens, der socialradicale Führer René Goblet, Exconseilpräsident, folgten den zwei Socialistenhäuptlingen Jaurès und Guesde in das Grab nach, begleitet von den Collectivisten Faberot, Gerault-Richard und Oberst Sever.

Sonst ist nach der Rückkehr des Monarchisten Paul de Cassagnac, des Revisionisten Millevoye und des Ex-Tonkin-Statthalters de Lanessan hervorzuheben das Verschwinden des Muselmanns Grenier und des Faustgrafen de Bernis, sowie die klägliche Niederlage des „Patrioten" Barrès und des Antiprotestanten Thiébaud. Die da sind nochmals abgethan.

Deutschlands gewerblicher Aufschwung.

Das letzte Heft zur Statistik des Deutschen Reiches enthält eine äußerst interessante Bearbeitung der jüngst veröffentlichten Hauptziffern der gewerblichen Betriebszählung vom 14. Juni 1895. Wir recapituliren daraus die wichtigsten Daten, indem wir vorausschicken, daß die vorletzte Berufszählung 1882 erfolgte: die Zwischenzeit begreift also 13 Jahre. In diesem Zeitraum ist die Zahl der gewerblichen Betriebe nur mäßig gewachsen, nämlich von 3 609 801 auf 3 658 077, aber ganz gewaltig ist die Zunahme der beschäftigten Personen, die von rund $7^1/_8$ Millionen auf $10^1/_4$ Millionen stieg. Anders ausgedrückt nahm die Betriebszahl um $4^3/_5$ Proc., die Zahl der beschäftigten Männer um 36 und die der Frauen sogar um 55 Proc. zu. Ziemlich der ganze Zuwachs der deutschen Bevölkerung seit 1882 hat sich demnach also in die commerzielle und gewerbliche Thätigkeit ergossen. Der Antheil des weiblichen Geschlechts ist sogar noch über die natürliche Bevölkerungszunahme hinaus eingetreten, eine Consequenz der Lebensansprüche und des Wechsels der Anschauungen. Wenn man die menschliche Kraft, die im Handel und Gewerbe thätig ist, ins Auge faßt, so ist diese sogenannte „Gewerbekraft" um volle zwei Fünftel gestiegen. Das bedeutet eine außerordentliche Productionserhöhung: Die Bevölkerungsvermehrung hat rund $14^1/_2$ Proc. betragen. Die Förderung von Eisenerzen erweist aber eine Steigerung von fast 50 Proc., die von Steinkohlen von 52, von Braunkohlen um 87, Rübenzucker um nahezu 200 und die von Bier um $41^1/_2$ Proc. Für andere Industriezweige liegen nur indirecte Anhaltspunkte vor: die Textilindustrie, die 1895 fast eine Million Menschen beschäftigte, zeigt ein Plus der Ausfuhr von $20^3/_5$ Proc., die chemische Industrie ist in der Personenzahl um $60^1/_2$, in der Ausfuhr um $38^1/_5$ Proc. gestiegen.

Gegenwärtig sind amtliche Ermittelungen im Gange, um zum ersten Male die gewerbliche Production in Deutschland nach Art und Menge genau statistisch zu erfassen. Auf Grund derselben wird man von der Gesammtproduction die Ausfuhr abziehen und so den Inlandsconsum feststellen können. Wahrscheinlich wird sich herausstellen, daß der einheimische Verbrauch viel größer ist, als gemeiniglich angenommen wird. Aber wenn er auch noch so stark ist, der Haupttheil unserer Production muß doch in Ausland gehen, einmal um der wachsenden Bevölkerung Beschäftigung, und dann, um im Austausch die im Inlande nicht erzeugten Nahrungsmittel und Rohstoffe hereinschaffen. Dieser Thatsache wird und darf sich kein Wirthschaftspolitiker verschließen.

Aus den nur flüchtig glossirten Ziffern wird eine gewaltige Ausdehnung mit weittragenden Consequenzen erkennbar. Wenn einerseits nicht geleugnet werden kann, daß damit bis zu einem gewissen Grade die Bedrängniß vieler Landwirthe in Verbindung steht, so resultiren doch andererseits daraus auch die ungeheuren nationalen Vortheile, wie sie aus dem gewaltigen Wachsthum der Sparcassenein lagen, der allgemeinen Hebung der Lebensführung — nicht allein der Bemittelten, sondern auch des kleinen und kleinsten Mannes — offenbar werden.

Die große Frühjahrsparade

des Gardecorps mit Ausnahme der Potsdamer Garnison fand gestern Vormittag auf dem Tempelhofer Felde statt. Das Wetter war günstig, luftig und staubfrei. Die Parade stand in zwei Treffen, vor derselben hielt der commandirende General, General der Infanterie v. Bock und Polach, am rechten Flügel des ersten Treffens die Stäbe. Das erste Treffen bestand aus der 1. Garde-Infanterie-Division unter Generallieutenant Frhr. v. Bülow, und einer 2. (zusammengestellten) Garde-Infanterie-Division unter Generallieutenant Frhr. v. Falkenhausen.

Das zweite Treffen unter dem Commando des Generallieutenant Grafen v. Wartensleben bestand aus einer zusammengestellten Garde Cavallerie-Brigade, der 3. Garde-Cavallerie-Brigade und der Garde-Feldartillerie-Brigade. Das erste Treffen stand in aufgeschlossener Tiefcolonne, die Cavallerie in nach der Flanke abgeschwenkter Regimentscolonne, die Artillerie in Breitcolonne, der Train in Linie. Der Kaiser in der Uniform des 2. Garde-Regiments mit dem breiten Orangebande des Schwarzen Adlerordens, kam in kurzem Galopp auf einem stattlichen Braunen herangesprengt. In seiner Begleitung befanden sich außer dem Kronprinzen von Griechenland Generaladjutant v. Plessen, Oberstallmeister Graf v. Wedel, General à la suite v. Scholl und die sämmtlichen dienstthuenden Flügeladjutanten, sowie zwei Leibgendarmen. Wenige Minuten nach ihrem Gemahl erschien die Kaiserin in offener, von sechs Trakehner Rappen gezogenen Equipage à la Daumont mit zwei Spitzenreitern. Die Kaiserin trug eine perlgraue Robe mit weißseidenem, reich mit Spitzen garnirtem Umhang, dazu ein Hütchen von heller Farbe mit rosa Chrysanthemumblumen. Ueber die Brust zog sich das gelbe Band vom schwarzen Adler. Neben der Kaiserin deren Schwägerin, Kronprinzessin Sophie von Griechenland, in cremefarbiger Toilette mit gleichem Umhang. Der Kaiser und der Kronprinz trugen die Uniform des 2. Garderegiments und das Band des schwarzen Adlerordens.

Nach der Begrüßung ritten der Kaiser und der Kronprinz von Griechenland mit ihrer Umgebung die Fronten ab, während die Damen zu Wagen folgten. Die Truppen präsentirten unter den Klängen des Präsentirmarsches und erwiderten den Morgengruß des Kaisers. Das zweite Treffen wurde vom linken Flügel aus gesehen.

Der Kaiser nahm hierauf seinen Platz an der historischen Pappel, ihm zur Linken der Kronprinz, rechts die Wagen der Damen, dahinter die große Suite, zu beiden Seiten der zahlreiche Wagenpark. Auf dem linken Ende der Reihe hielten etwa 30 Wagen mit den Angehörigen der Inder-Truppe aus der „Ausstellung Indien", Männer und Frauen in ihrer phantastisch-malerischen Tracht. Die Tempelhofer Chaussee war von einer tausendköpfigen Menge besetzt.

Die Vorbeimärsche erfolgten von Tempelhof nach Berlin zu, bei dem ersten marschirte die Infanterie in Compagniefront, die Cavallerie in Escadronsfront, die Artillerie in Batteriefront, die berittenen Truppen im Trab; bei dem zweiten die Fußtruppen in Regimentscolonne, die Cavallerie und Artillerie im Galopp.

Der Kaiser führte beide Male das 2. Garde-Regt. der Kaiserin vor, der Kronprinz von Griechenland cotogirte. Prinz Friedrich Leopold cotogirte bei den Ulanen; die Söhne des Prinzen Albrecht waren bei ihrem Dragoner-Regiment eingetreten.

Der Kaiser, der die Kronprinzessin von Griechenland zum Chef des Regiments Elisabeth ernannte, führte diese an der Front des Regiments, welches nochmals Aufstellung genommen, entlang, hielt hierauf Kritik ab und nahm militärische Meldungen entgegen, worauf er an der Spitze der Fahnen und Standarten in die Stadt nach dem Königl. Schloß zurückkehrte.

Abends 6 Uhr fand im Weißen Saale des Schlosses das große Parade-Diner statt. Unter den Klängen des Hohenfriedberger Marsches erschienen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften. Der Kronprinz von Griechenland und die Kaiserin, der Kaiser und die Kronprinzessin von Griechenland und die übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten. Der Kaiser und der Kronprinz von Griechenland trugen die Uniformen des 2. Garde-Regiments zu Fuß und das Band des Schwarzen Adler-Ordens, die Kaiserin über einer mattblauen Seidenrobe dasselbe Band und reichen Brillantschmuck. Der Kaiser nahm rechts von der Kaiserin Platz. Zur Rechten des Kaiserpaares saß die Kronprinzessin, zur Linken der Kronprinz von Griechenland. Nach der Tafel hielt das Kaiserpaar Cercle und begab sich demnächst mit seinen Gästen und den anwesenden Fürstlichkeiten in das Opernhaus wo um 8 Uhr auf Allerhöchsten Befehl eine Vorstellung von Lortzing's „Die beiden Schützen" stattfand.

Die Wahlbewegung.

Nun stehen wir also mitten in der Wahlbewegung. Sie ist völlig anders geartet als alle früheren, die wir seit Errichtung des Reiches erlebt. Sonst war regelmäßig ein Wille und ein festes Ziel der Regierung da, die verschiedenen politischen Parteien gruppirten sich je nach ihrer Stellung zum Regierungsprogramm, es war immer eine verhältnißmäßig klare Situation. Das geht der gegenwärtigen Bewegung völlig ab. Die Regierung verzichtet auf jede Führung der Wahlen, sie bleibt neutral. In den bevorstehenden Wahlen handelt es sich ja thatsächlich um eine weitgreifende Entscheidung, darum, ob die Agrarier für die nächsten 5 Jahre unsere gesammte Wirthschaftspolitik bestimmen sollen oder nicht. Aber die leitenden Staatsmänner sind trotz all ihrer ausgesprochenen agrarischen Allüren klug genug, jeder scharfen Parteinahme aus dem Wege zu gehen. Wie sich daher die einzelnen politischen Parteien auch immer zu der Hauptfrage stellen mögen, sie werden damit weder regierungsfreundlich, noch regierungsfeindlich. Das ist das eine charakteristische Moment der Wahlbewegung von 1898. Das zweite und am meisten verwirrende liegt darin, daß die bestehenden Parteien als solche zum allergeringsten Theile in agrarische und antiagrarische sich scheiden lassen. Vielleicht sind die Conservativen überwiegend agrarisch, gewiß aber nicht ausschließlich. Das Centrum weist officiell die agrarische Gemeinschaft weit von sich, aber alle Welt ist darüber unterrichtet, daß

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von Conan Doyle.

28) (Nachdruck verboten.)

Der Doctor und sein Patient.

Bei meiner Auswahl der Fälle, welche dazu dienen sollen, dem Leser ein Bild von den eigenthümlichen Geistesgaben meines Freundes Holmes zu geben, bin ich auf mancherlei Schwierigkeiten gestoßen. Seine merkwürdigsten Schlußfolgerungen und scharfsinnigsten Untersuchungen bezogen sich meist auf Begebenheiten, die an sich so geringfügig und alltäglich waren, daß sie kein allgemeines Interesse beanspruchen konnten. Andererseits kam es auch wieder häufig vor, daß er bei hochwichtigen Angelegenheiten, die einen besonders dramatischen Verlauf nahmen, zu Rathe gezogen wurde, ohne daß er doch an der Erforschung ihrer Ursachen einen so hervorragenden Antheil hatte, wie es mir als seinem Biographen wünschenswerth erscheinen mußte. Auch bei der hier folgenden Geschichte hat er keine entscheidende Rolle gespielt, und doch möchte ich sie, der seltsamen Umstände wegen, die damit verknüpft sind, nicht in dieser Sammlung missen.

Es war an einem trüben Regentag im October. Wir hatten unsere Läden geschlossen, und Holmes lag ganz ermattet auf dem Sopha, beschäftigt, einen Brief, den er am Morgen erhalten, immer von Neuem durchzulesen. Ich selbst litt zwar seit meiner Dienstzeit in Indien stets weniger unter der Hitze als der Kälte, doch fühlte ich mich auch zu nichts recht aufgelegt. Selbst die Zeitung langweilte mich. Die Parlamentssitzungen waren zu Ende, alle Welt hatte die Stadt verlassen und ich sehnte mich nach Berg und Wald oder dem Seestrande. Meinen Freund quälte kein solches Verlangen; mich veranlaßte nur die Ebbe in meiner Casse, den beabsichtigten Ferienausflug zu verschieben, aber für ihn hatten Naturgenüsse überhaupt keinen Reiz. Er blieb am liebsten mitten in der Millionenstadt, der er mit allen Fasern seines Wesens angehörte, und es brauchte nur irgend ein Gerücht oder der leiseste Verdacht eines noch unaufgeklärten Verbrechens zu entstehen, so war er gleich Feuer und Flamme. Zur Abwechslung pflegte er wohl dann und wann einmal, statt dem Uebelthäter in der Stadt nachzuspüren, einer geheimnißvollen Fährte auf dem Lande zu folgen, aber der Sinn für Naturschönheit fehlte ihm gänzlich, wie groß auch seine Begabung im Uebrigen war.

Als ich sah, daß Holmes sich zu sehr in seinen Brief vertieft hatte, um mit mir zu plaudern, ließ ich das uninteressante Zeitungsblatt zur Erde gleiten, lehnte mich in den Armstuhl zurück und begann in wachem Zustande zu träumen. Plötzlich schreckte mich die Stimme meines Gefährten aus diesen Phantasien auf.

„Du hast ganz recht, Watson," sagte er, „es ist vollkommen widersinnig, derartige Streitfragen auf solche Weise schlichten zu wollen."

„Die reinste Thorheit!" rief ich; — da ward mir auf einmal klar, daß er meinen innersten Gedanken Ausdruck gegeben hatte. Ich fuhr in die Höhe und starrte ihn in maßloser Verwunderung an.

„Aber Holmes," rief ich, „wie ist das möglich? Das geht doch über alle Begriffe."

Er lachte herzlich, als er mein erstauntes Gesicht sah.

„Du erinnerst Dich wohl noch," sagte er, „daß ich Dir kürzlich eine Stelle aus Edgar Poe's Schriften vorlas, wo erzählt wird, wie ein kluger Kopf den unausgesprochenen Gedanken seines Gefährten folgt? Du warst geneigt, das nur für ein vom Verfasser erdachtes Kunststück zu halten und wolltest mir nicht glauben, als ich behauptete, ich thäte das auch ganz unwillkürlich und fast ohne Unterlaß."

„Habe ich das gesagt?"

„Nicht mit Worten, mein lieber Watson, aber es stand Dir auf der Stirn geschrieben. Als ich nun soeben sah, wie Du die Zeitung hinwarfst, um in Nachdenken zu versinken, benutzte ich mit Freuden die Gelegenheit, Deinem Gedankengang zu folgen und erlaubte mir schließlich, ihn zu unterbrechen, um Dir einen Beweis unseres geistigen Zusammenhangs zu geben."

Die Erklärung genügte mir keineswegs. „In dem Beispiel, das Du erwähntest, hat der kluge Kopf seine Schlüsse aus den Handlungen des Mannes abgeleitet, den er beobachtete. Wenn ich mich recht entsinne, stolperte er über einen Steinhaufen, sah nach den Sternen empor und dergleichen. Ich dagegen habe ruhig hier auf dem Stuhl gesessen und Dir keinerlei Anhaltspunkte für Dein Gedankenlesen gegeben."

„Da thust Du Dir Unrecht. Die Gemüthsbewegungen des Menschen spiegeln sich in seinen Gesichtszügen, und die Deinigen sind ihr treues Abbild."

„Du willst doch nicht etwa behaupten, daß Du mir die Gedanken vom Gesicht abgelesen hast?"

„Jawohl; besonders am Ausdruck Deiner Augen. Vielleicht erinnerst Du Dich selbst gar nicht mehr, wie Du in die Träumerei gerathen bist."

„Nein, ich weiß es nicht."

„Ich will es Dir sagen: Daß Du die Zeitung hinwarfst, erregte meine Aufmerksamkeit. Du faßtest eine Minute gedankenlos da, dann schweiften Deine Augen nach dem Bilde des Generals Gordon hinüber, das Du Dir neu hast einrahmen lassen, und ich sah an der Veränderung Deines Ausdrucks, daß Deine Gedanken eine bestimmte Richtung annahmen, die Du jedoch nicht lange verfolgtest. Dein Blick flog zu Henry Ward Beecher's Portrait hinüber, das ohne Rahmen auf Deinem Büchergestell steht; dann schautest Du wieder nach der Wand. Es war leicht zu erkennen, daß Du dachtest, Beecher würde ein gutes Seitenstück zu Gordon abgeben, wenn er auch eingerahmt wäre."

„Das hast Du merkwürdig gut errathen."

„So weit war kaum ein Irrthum möglich. Aber nun kehrtest Du zu Beecher zurück und schienst ganz in seinen Anblick vertieft. Du zogst die Augenbrauen nicht mehr zusammen, sahst aber noch immer zu ihm hin — Du überdachtest seinen Lebenslauf. Dabei konntest Du nicht umhin, Dich zu erinnern, welche Aufgabe er während des nordamerikanischen Bürgerkrieges für die Sache des Nordens übernommen hatte; ich entsinne mich noch, wie entrüstet Du Dich darüber aussprachst, daß ein großer Theil des englischen Volkes ihm damals einen so schlechten Empfang bereitete. Als Du gleich darauf von dem Bilde fortsahst, vermuthete ich, daß Dir nun der Bürgerkrieg selbst in den Sinn kam; Du preßtest die Lippen zusammen, Dein Auge blitzte, unwillkürlich ballte Du die Hände, und ich zweifelte nicht, daß Du der tapferen Thaten gedachtest, die in dem grimmigen Kampf auf beiden Seiten vollbracht worden waren. Aber dann sprach tiefe Trauer aus Deinen Zügen und Du schütteltest den Kopf. Deine Gedanken weilten bei den Schmerzen, dem Grauen, dem nutzlosen Blutvergießen. Du preßtest die Hand auf Deine alte Wunde, und ein Lächeln spielte um Deine Lippen. Dir war plötzlich aufgegangen, wie lächerlich es doch im Grunde sei, internationale Fragen auf solche Art entscheiden zu wollen. In diesem Augenblick sprach ich Dir meine Zustimmung aus und freute mich zu sehen, daß alle meine Schlußfolgerungen richtig gewesen waren."

„Vollkommen richtig," sagte ich, „aber nachdem Du mir Alles erklärt hast, ist mir die Sache durchaus nicht verständlicher geworden."

„Es war nur ein kleiner Zeitvertreib, mein lieber Watson, von dem ich Dir gar nichts verrathen haben würde, hättest Du nicht neulich etwas ungläubig dreingeschaut. — Aber mir scheint, draußen erhebt sich ein frischer Luftzug. Wollen wir nicht noch einen Abendspaziergang in den Londoner Straßen machen?"

Ich hatte es herzlich satt, in unserem engen Wohnzimmer zu sitzen, und folgte bereitwillig seiner Aufforderung. Drei Stunden lang streiften wir in Fleet-Street und dem Strand umher und betrachteten das vielgestaltige Menschengetriebe, das dort fortwährend auf- und niederwogt. Holmes ließ seiner Beobachtungsgabe freien Lauf; seine anziehenden

ein erheblicher Theil selbst für weitgehende Forderungen des Bundes der Landwirthe gewonnen ist, und für dieselben im Parlamente eintreten würde. Die Nationalliberalen unterliegen einer ganz gleichen Zersetzung, vielleicht noch in höherem Maße. Nur die eigentliche Linke nimmt eine klare Stellung ein und zwar gegen die Agrarier. In der Linken fällt aber, da der Freisinn numerisch zu sehr geschwächt worden, die Führung schließlich den Socialdemokraten zu, die auch hier, wie so oft schon, aus den Fehlern ihrer Gegner die eigene Kraft mehren. Möglicherweise wird diese Situation den Ausfall der Wahlen mehr beeinflussen, als bis heute noch vermuthet worden.

Reinliche Scheidung.

(Von unserem Wiener Correspondenten.)

△ Der auf Wunsch und im Einverständniß mit seinen Parteigenossen erfolgte Rücktritt des stellvertretenden Landmarschalls von Böhmen, Lippert, ist eines der Ereignisse, denen man für die fernere Entwicklung der Dinge in Oesterreich eine symptomatische Bedeutung beimessen muß. Lippert hat sich immer als ehrlich deutschgesinnter Parlamentarier und Politiker bewiesen, er ist eine hochangesehene vornehme Persönlichkeit, aber er war dabei stets nachgiebig und zu Compromissen geneigt, wie durch die letzten Jahrzehnte leider die meisten deutschen Politiker von Namen, wie Plener ꝛc. Die Erfahrung hat gezeigt, das auf diesem Wege dem Deutschthum nichts genützt und eine Versöhnung der nationalen Gegensätze nicht erzielt wird. Was Taaffe in der Zurückdrängung der Deutschen vorbebreitet hatte, wollte Badeni vollenden und erwirkte damit nur die Verschärfung des Widerstreites, welche Thun, wie man heute schon sagen kann, nicht zu beschwören vermag. Es ist eine einfache geschichtliche Nothwendigkeit, daß in den beiden gegnerischen Parteien, der deutschen sowohl wie der slavischen, die extremen Richtungen nunmehr zur Gewalt gelangen, und die Leisetreter, ja selbst die Gemäßigten, zurückgedrängt, überstimmt und ausgestoßen werden müssen. So mußten vor 110 Jahren in Paris die Girondisten den Jacobinern die Herrschaft lassen. Ebenso vollziehen sich die Dinge in Oesterreich. Die schärfere Tonart übertönt die leisere, welche sich in ihr auflösen muß. Das Naturgesetz will, daß da, wo zwei in ihren Principien unvereinbare Feinde zu entscheidendem Kampfe mit einander drängen, die in der Mitte stehenden Lauen und Halben freie Bahn geben müssen. In Oesterreich haben sich allmählich die Dinge in solcher Schärfe zugespitzt, daß der offene Ausbruch des Conflicts nur noch eine Frage von Monaten ist. Dort heißt jetzt die Parole „Entweder—oder", die Zeit der Compromisse ist endgiltig vorbei. Durch die falsche Politik seit der Josefinischen Zeit ist der slavische Gegner des Deutschthums künstlich groß gezogen und stark gemacht worden. Er ist jetzt dem Deutschthum ebenbürtig, materiel vielleicht überlegen, und bedrückt es mit dem brutalen Uebermuthe des Siegers. Die Deutschen in Oesterreich aber sind gerade unter dem äußersten Drucke wach geworden, und der ganze furor teutonicus bricht hervor, auch sie verlangen den letzten Kampf, den sie mit dem gewaltigen Rückhalt, welchen ihnen ihre reiche Geschichte und die höhere Cultur geben, siegreich zu bestehen glauben. So vollzieht sich eine Scheidung zwischen Slaven und Deutschen, welche nichts mehr von gegenseitigen Zugeständnissen und kleinlichen Errungenschaften wissen will. Es ist gut, daß die Erkenntniß immer weitere Kreise ergreift, daß den Deutschen in Oesterreich in dem verzweifelten Kampfe, den sie gegenwärtig um ihre Existenz führen, nur durch ein einziges Mittel zum Siege verholfen werden kann. Dieses Mittel heißt: der politische Radicalismus — wer nach seinen Traditionen nicht die Kraft hat, sich ihm anzuschließen, muß, wie dies im Fall Lippert richtig geschehen ist, ausgemerzt werden.

Der Krieg.

Das Interesse des Auslandes am spanisch-amerikanischen Kriege beginnt immer mehr und mehr zu schwinden. Die gleichförmigen und monotonen Berichte vom Kriegsschauplatze, welche, angesichts des beiderseits von amtlicher Stelle beobachteten strengen Schweigens, ausschließlich aus den trübe und spärlich fließenden Privatquellen entspringen, haben, wie sich das voraussehen ließ, das Publicum endlich ermüdet. Mehr als ein Monat ist bereits seit dem Tage verflossen, an welchem in Washington das Bestehen des Kriegszustandes zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten erklärt wurde, und noch ist, einige unbedeutende Scharmützel ausgenommen, nichts geschehen, was die Uebermacht der einen oder der anderen Partei erkennen ließe und damit eine halbwegs begründete Schlußfolgerung auf den Ausgang des Krieges gestatten würde. Der im ersten Augenblick so frappirende Seesieg der Amerikaner bei den Philippinen hat sich keineswegs als ein entscheidender Schlag, sondern als ein zwar für Spanien unliebsames, für den ferneren Verlauf des Krieges aber gänzlich belangloses Localereigniß herausgestellt, da die vernichteten Schiffe irgend welchen Gefechtswerth niemals besessen hatten. Seitdem ist nichts geschehen, was die amerikanische Kriegsleitung in besondere Achtung hätte setzen können, vielmehr machte sich eine auffallende Planlosigkeit der amerikanischen Behörden bemerkbar, die mit der Mangelhaftigkeit der Mobilmachung und der Unklarheit über die erforderlichen Streitkräfte in eigenartigem Einklang stand. Ob die Spanier ihrerseits bei ihrer Defensivpolitik und strikten Zurückhaltung nur der zwingenden Nothwendigkeit folgen, oder ob sie von einem Indielängeziehen des Feldzuges Vortheil für sich erhoffen, steht dahin. Jedenfalls aber ist die allgemeine Enttäuschung über den Verlauf dieses sogenannten Krieges nicht mehr wegzuleugnen. Man glaubte auf der einen Seite eine in ihrem Stolze schwer verletzte Nation zu sehen, entschlossen, „ihr Alles einzusetzen für ihre Ehre", auf der anderen Seite einen jungen, überquellenden Staat, der im Bewußtsein seiner strotzenden Kraft und Ueberlegenheit seine Hand verwegen nach der reifen Frucht auszustrecken schien, welche ihm winkte. Man erwartete einen gewaltigen Zusammenstoß der alten und neuen Cultur, einen, aus den Tiefen der Volksseele hervorbrechenden Verzweiflungskampf. Nichts von alledem ist eingetroffen. Auf beiden Seiten kleinliche Preßkämpfe oder politische Treibereien, Schwäche und Zerfahrenheit. So hatte man sich diesen „nationalen" Krieg freilich nirgends gedacht, und so ist es denn kein Wunder, daß jene Gleichgiltigkeit und Theilnahmslosigkeit entstanden ist, mit welcher gegenwärtig die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatze allenthalben verfolgt werden.

* * *

Das Washingtoner Cabinet ist sich angeblich jetzt endlich über das Ziel klar geworden, auf das sich die amerikanischen Actionen richten müssen. Der Washingtoner Correspondent der New-Yorker „Tribune" telegraphirt diesem Blatte, die Regierung sei entschlossen, die Philippinen und Puerto Rico als Compensation für die Kosten der Intervention in der kubanischen Frage zu occupiren und zu behalten. Im Marineamt werden lebhaft Maßnahmen in Bezug auf die Verschiffung von Truppen betrieben. Die amerikanische Regierung fürchtet, es könnten internationale Verwickelungen eintreten, falls die Vereinigten Staaten sich nicht vor dem Sturz der spanischen Macht auf Kuba den Besitz von Puerto Rico und den Philippinen sicherten.

Aehnlich berichtet ein Telegramm aus Washington

Washington, 27. Mai. (W. T.-B.)

Gestern fand eine wichtige Conferenz zwischen Mac Kinley, Marinesecretair Long, Secretair des Kriegsdepartements Alger, dem Höchstkommandirenden General Miles und den Mitgliedern der strategischen Marinecommission statt, welche mehrere Stunden dauerte. Die Theilnehmer an der Conferenz bewahren Stillschweigen; aber es verlautet, es sei beschlossen worden, falls das Geschwader von Cervera in Santiago blokirt ist, in kurzer Zeit active Operationen gegen Porto-Rico, Kuba und die Philippinen zu unternehmen.

Es scheint, als ob Admiral Cervera thatsächlich im Hafen von Santiago liege und dort blokirt werde. Ein Telegramm meldet darüber:

Washington, 27. Mai. (W. T.-B.)

Die Staatsbehörden sind der Meinung, daß das Geschwader Cervera's noch immer in Santiago sei, jedoch liegt weder von Sampson noch von Schley eine neue Bestätigung dafür vor, und die Meinung der Regierung gründet sich nur auf einen vor 2 Tagen eingetroffenen Bericht und auf die in Madrid veröffentlichten Nachrichten. Die Marinebehörden wünschen dringend Nachricht von Sampson und Schley zu erhalten.

Auf den Philippinen ist alles so ziemlich beim Alten. Ein Telegramm, das gestern nur noch in einem Theile der Auflage Aufnahme finden konnte, meldet noch:

Madrid, 26. Mai. (W. T.-B.)

Aus Manila wird gemeldet, die Amerikaner hätten in Binscayan Waffen und Schießvorrath zu landen versucht, seien aber zurückgeschlagen worden. Waffen und Munition fielen sämmtlich den Spaniern in die Hände. Ferner wird berichtet, daß der amerikanische Kreuzer „Baltimore" beschädigt und gebrauchsunfähig sei.

Delagoa.

Der Berner Schiedsspruch in der Delagoabahn-Frage steht noch aus. Aber man hat einigen Grund, anzunehmen, daß er sich auf die Referate der befragten Ingenieure stützen wird. Diese wollen den Gründern und Antheilseignern der nachher von Portugal ausgebauten Eisenbahn eine Entschädigung von rund 50 Millionen Mark zubilligen, welche Portugal zu zahlen hätte. Angesichts dieser Perspective interessirt eine Meldung aus Capstadt, nach welcher Cecil Rhodes, der seit kurzem wieder Südafrika unruhig macht, die Ansprüche des verstorbenen Mac Murde, des eigentlichen Gründers und Hauptbetheiligten, an die Delagoaeisenbahn erworben haben soll. Ein derartiges Vorgehen wäre nicht einmal ungeschickt und läge ganz in den Traditionen der britischen Politik. Die Meldung ist daher keineswegs unglaublich, und selbst wenn die Thatsache sich heute noch nicht vollzogen hat, kann sie immer noch eintreten und ihre politische Wirkung üben. Weder Portugal, noch das an der Neutralität der Delagoabahn interessirte Transvaal sind zur Zeit in der Lage, die verlangten Entschädigungssummen aufzubringen; auf dem internationalen Geldmarkte reicht ihr Credit nicht für eine Anleihe zu einem Zwecke, welcher mehr politischen, als productiven Zielen gilt. Es ist also immer Cecil Rhodes, bezw. Chamberlain und das hinter ihnen stehende England, welches die Bedingungen des finanziellen Ausgleiches zu dictiren im Stande wäre. Der schlichte Ankauf der Delagoabay, wie er früher in London geplant war, scheiterte an dem Wiederstande Portugals. Nun wird dasselbe Ziel auf indirectem Wege erreicht und Transvaal von den Pranken des britischen Löwen auch auf dieser Seite umklammert.

Politische Tagesübersicht.

Zur internationalen Lage wird uns aus unserem Berliner Bureau geschrieben: Von verschiedenen Seiten kommen Nachrichten, welche auf die Spannung in der internationalen Lage Licht werfen. So wiederholen sich einerseits die Meldungen von der Mißstimmung, welche in der Union gegen Frankreich Platz greift, und von der Absicht Spaniens, durch Veräußerung der Philippinen an Frankreich die amerikanisch-französische Differenz zu einem Conflicte zu steigern. Andererseits wird aus Madrid berichtet, daß der Bruder des britischen Colonialministers, Austin Chamberlain, und der erste Lord der Admiralität Goschen sich auf der Fahrt nach Gibraltar befinden. Die Madrider Presse discutirt daraufhin die Frage einer Befestigung der Gibraltar beherrschenden Anhöhen, und die Regierung läßt officiös drohen, daß im Falle einer Bestätigung der englisch-amerikanischen Alliance Spanien Maßregeln zur Selbsterhaltung treffen müsse. Wir haben hier also deutliche Anzeichen, daß man sich in Spanien auf eine Einbeziehung Englands in den jetzigen Conflict gefaßt macht und wie man zugleich bestrebt ist, sich der thätigen Freundschaft Frankreichs zu versichern. Das würde am letzten Ende einen englisch-amerikanischen Krieg mit Spanien und Frankreich bedeuten. Wir glauben indessen, daß es keinesfalls so weit kommen wird und daß wir es hier vielmehr mit Befürchtungen und Wünschen zu thun haben, die sämmtlich mit Voraussetzungen rechnen, die vorerst noch nirgends gegeben sind.

*

Der Proceß Zola dürfte Ende Juni vor den Cassationshof und, falls die Beschwerde Zolas abgewiesen wird, Mitte Juli vor das Versailler oder aber vor das Pariser Schwurgericht gelangen. Oberst Picquart erklärt im „Siècle" und in der „Aurore" gegenüber den Drohungen Esterhazys, wenn er überfallen werden sollte, werde er von dem Rechte Gebrauch machen, welches jeder Bürger besitze, der sich in der Nothwehr befinde; aber er werde nicht vergessen, daß er die Pflicht habe, das Leben Esterhazy's zu respectiren. Dieser Mann gehöre der Justiz und er (Picquart) würde eine Schuld auf sich laden, wenn er ihn der Justiz entzöge.

*

Die Beerdigung Brin's hat gestern Nachmittag in Rom stattgefunden. Dem Leichenbegängniß wohnte auch der deutsche Botschaft v. Saurma-Jeltsch als Vertreter des deutschen Kaisers bei. Der von dem Botschafter am Sarge niedergelegte Kranz trug die Inschrift: „Der Kaiser dem Admiral Brin."

Kaiser Wilhelm hat anläßlich des Todes des Marineministers Brin ein Beileidstelegramm an die Wittwe gesandt, in welchem es heißt:

„Mit tiefem Schmerze erfahre Ich den Tod des Ministers Brin, des hervorragenden Baumeisters der italienischen Kriegsmarine. Mit inniger Theilnahme sende Ich als Freund und Bewunderer des Verstorbenen den Ausdruck Meines Beileids."

*

Gladstone's Leiche traf gestern Morgen in London ein und wurde nach der Westminsterhalle gebracht, wo sie bis zum Begräbniß bleiben wird. Seit den frühen Morgenstunden herrschte vor der Westminsterabtei ein großer Andrang. Zweitausend Schutzleute waren commandirt, um die Menge in Abtheilungen zu je 200 Personen für die Besichtigung der aufgebahrten Leiche Gladstone's zu ordnen. Weiter wird telegraphisch gemeldet:

London, 27. Mai. (W. T.-B.)

Etwa 150 000 Personen aller Gesellschaftsclassen, darunter viele Mitglieder des Parlaments, der Pairschaft, sowie des protestantischen und des katholischen Klerus kamen gestern in die Westminsterhalle, um Gladstone auf dem Paradebette zu sehen. Der Sarg stand auf einem hohen Katafalk. An den Seiten brannten große Wachskerzen, zu Häupten war ein einfaches Messingkreuz aufgestellt. Kein Blumenschmuck war zu sehen. Das ganze trug den Character strenger Einfachheit.

Deutsches Reich.

Berlin, 27. Mai. Der Kaiser hat heute bei der Parade der Berliner Garnison auf dem Tempelhofer Feld nach dem ersten Vorbeimarsch seine Schwester Sophie, die Kronprinzessin von Griechenland, zum Chef des 3. Garde-Regiments (Königin Elisabeth) ernannt. Nach Beendigung der Parade wurde das Regiment in Breitcolonne formirt und — begleitet vom Kaiser — fuhr die Kronprinzessin als Chef des Regiments dessen Front ab. Um 6 Uhr ließ die Kronprinzessin sich ihr Regiment in der Kaserne in Charlottenburg vorstellen.

— Das Staatsministerium trat heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Justizministers zu einer Sitzung zusammen. Fürst Hohenlohe, Bosse, Thielen und v. Miquel, der zwar außerhalb des Bettes sich aufhalten, aber seine Arbeitsthätigkeit noch nicht wieder aufnehmen darf, waren durch die Unterstaatssecretäre vertreten.

— In der heutigen Sitzung des Bundesrathes wurde dem Bericht des Ausschusses über den Entwurf einer Geschäftsordnung für den Börsenausschuß die Zustimmung ertheilt und beschlossen, daß von dem Vorrath der Reichsbank an halben Kronen 22 Millionen Mark in Kronen umgeprägt werden soll, ferner sollen von dem Baarvorrath an silbernen Zwanzigpfennigstücken 8 Millionen Mark umgeprägt werden und zwar $^5/_8$ der Summe in Fünf- und $^3/_8$ in Zweimarkstücke.

— Der „Reichsanzeiger" schreibt: Die seit Jahren erörterte Frage des Erlasses eines Reichsgesetzes über Hypothekenbanken wird voraussichtlich im nächsten Herbst wieder an den Bundesrath gelangen. Die bisherigen Versuche einer reichsgesetzlichen Regelung waren stets erfolglos; eine gesetzliche Ordnung ist aber nach wie vor dringendes Bedürfniß, namentlich auch nach wirthschaftlicher Seite hin. Nach Abschluß des bürgerlichen Gesetzbuches kam die Angelegenheit alsbald von Neuem in Fluß. Der vorjährige, von dem Reichsjustizamt aufgestellte Entwurf für ein Hypothekenbankgesetz ging kürzlich den Bundes-Regierungen mit dem Ersuchen um vorläufige Prüfung zu. Von dem Ausfall der Prüfung hängt es ab, ob und in welcher Gestalt der Entwurf in den Bundesrath gelangt. Neben dem Entwurf eines Hypothekenbankgesetzes ist im Reichs-Justizamte ein besonderer Gesetzentwurf über die gemeinsamen Rechte der Besitzer gleichartiger Schuldverschreibungen aufgestellt und den Bundesregierungen mitgetheilt. Der Entwurf soll neben dem allgemeinen Zweck auch zur Ergänzung des ersteren Entwurfs dienen. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht den Entwurf des Hypothekenbankgesetzes nebst einigen erläuternden Bemerkungen; der Gesetzentwurf über Schuldverschreibungen wird gleichfalls veröffentlicht werden.

— Herr v. Stumm hat die in einer Wahlversammlung zu Meddersheim aufgestellte Behauptung, der Kaiser habe ihn zur Wiederannahme einer Reichstagscandidatur bestimmt, in Wahlversammlungen zu Offenbach und Meisenheim mit der Erklärung zurückgewiesen, daß bei seiner letzten Unterredung mit dem Kaiser vor vierzehn Tagen seine Wahl mit keinem Wort berührt worden sei.

— Als Nachfolger des verabschiedeten Chefs des Ingenieur- und Pionercorps und General-Inspecteurs der Festungen, General der Infanterie Vogel von Falckenstein, ist dem Vernehmen nach der Commandeur der 5. Division, Generallieutenant Frhr. von der Goltz, in Aussicht genommen.

Ausland.

Dänemark. Kopenhagen, 26. Mai. Prinz Christian und seine Gemahlin, Prinzessin Alexandrine, trafen heute Vormittag auf dem königlichen Dampfer „Danebrog", der von einem Kreuzer und zwei Torpedobooten begleitet war, hier ein.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Obercommando der Marine ist 1) der Dampfer „Darmstadt" des „Norddeutschen Lloyd" mit dem Ablösungstransport für Ostasien, Transportführer Corvetten-Capitän Reincke, am 26. Mai in Colombo (Ceylon) angekommen und beabsichtigt am 27. Mai nach Singapore in See zu gehen; 2) S. M. SS. „Deutschland" und „Kaiserin Augusta", Divisionschef Contre-Admiral Prinz Heinrich von Preußen, sind am 26. Mai von Taku nach Port Arthur in See gegangen.

Das erste Geschwader nahm gestern in der Nähe von Helgoland während der Fahrt bei hoher See Kohlen über. Die Kohlen wurden den einzelnen Schiffen von dem Dampfer „Marie" zugeführt, welcher abwechselnd von den einzelnen Panzern geschleppt wurde. Das Geschwader hat dann Helgoland verlassen.

S. M. S. „Albatroß" ist am 25. Mai von Norderney kommend in Wilhelmshaven angekommen. S. M. S. „Beowulf" ist am 25. Mai von Wilhelmshaven in See gegangen. S. M. S. „Marß" ist am 25. Mai in Kiel eingetroffen. S. M. S. „Frithjof" ist am 24. Mai von Kiel in See gegangen. S. M. Tpdivbt. „D 3" ist am 24. Mai in Flensburg eingetroffen. S. M. Tpbte. „S 2", „S 6" und „S 23" sind am 25. Mai von Norderney nach Borkum weitergegangen.

Kiel, 26. Mai. Auf der Krupp'schen Germaniawerft lief heute Mittag der dritte hier erbaute brasilianische Torpedokreuzer vom Stapel. Die Gemahlin des brasilianischen Gesandten de Azevedo vollzog den Taufact, dem auch Admiral Brazil und Oberst de Medeiro beiwohnten. Das Schiff erhielt den Namen „Tamayo".

Sport.

Rennen zu Berlin-Carlshorst.

O. v. S.-r. Die Carlshorster Germania, eins der werthvollsten deutschen Handicaps der Hindernißbahn, bildete gestern den Mittelpunkt des Renntages, dem endlich einmal das Wetterglück hold war. Das Rennen nahm durch den anscheinenden Sieg des Außenseiters „Meteor" einen überraschenden Verlauf, aber der zuerst eingekommene Hengst wurde disqualificirt, weil er die nach ihm kommenden Pferde gekreuzt und dadurch behindert hatte. „Herold", der als Zweiter eingekommen war, erhielt daher den Preis. Die übrigen Rennen boten nichts Ungewöhnliches. — Folgendes waren die Resultate:

1. Spreewald-Hürden-Rennen. Preis 1500 Mk. Dist. 3200 Mtr. Lt. Frhrn. v. Benningen's br. W. „Tewdrick" 1., Mr. R. Gore's „Drivel" 2., Hrn. O. Brekow's schwbr. W. „Lucifer" 3. Tot.: 48 : 10. Platz: 34, 30 42 : 20. — 2. Märkisches Jagd-Rennen. Trinkhorn und 3000 Mk. Dist. ca. 5000 Mtr. Gr. Seidlitz-Sandreczki's br. St. „Nessel" (Lt. Gr. J. Westphalen) 1., Hrn. H. Eggers' F.-H. „Tribute" (Bes.) 2., Hrn. M. Freyleben's br. St. „Fore and Aft" (Lieutenant v. Lettow) 3. Tot.: 35 : 10. Platz: 30, 40, 32 : 20. — 3. Germania-Preis 5000 Mk. Handicap-Jagd-Rennen. Distanz 5000 Mtr. Lt. Gr. K. Holnstein's F.-W. „Herold III" 1., Hrn. J. Kühn's F.-H. „Kadett" 2., Hrn. F. Miller's br. St. „Loreley I" 3. Tot.: 64 : 10. Platz: 28, 28, 25 : 20. — 4. Wuhlhaide-Jagd-Rennen. Preis 2600 Mk. Distanz 2300 Meter. Major v. Gößler's F.-H. „Garibaldi I" (Lt. Gr. W. Königsmarck) 1., Hrn. Sumber's br. St. „Angebinde" (Lt. v. Bercken) 2., Major H. v. Boddien's F.-W. „Peterman" (Lt. Gr. J. Westphalen) 3. Tot.: 25 : 10. Platz: 26, 28 : 20. — 5. Preis von Grünau. 2000 Mk. Hürden-Rennen. Dist. 3200 Meter. Lt. v. Lippa's F.-St. „Florence" 1., Lt. v. Lettow's F.-St. „Grete" 2., Lt. Frhn. v. Dungern's br. H. „Zorn" 3. Tot.: 64 : 10. Platz: 26, 25, 36 : 20. — 6. Pichelsberger Jagd-Rennen. Preis 2000 Mark. Distanz 4000 Meter. Lt. Engel's (10. Gren.) br. W. „Notar" (Lt. v. Bercken) 1., Major v. Boddien's Sch.-W. „Silberfasan" (Lt. Gr. J. Westphalen) 2., Hrn. H. Suermondt's F.-St. „Freude I." (Bes.) 3. Tot.: 36 : 10. Platz: 32, 28 : 20. — 7. Mai-Flach-Rennen. Graditzer Gestüts-Preis 2000 Mk. Dist. ca. 1600 Meter.

Gespräche und scharfsinnigen Bemerkungen fesselten und belustigten mich in hohem Grade.

Erst gegen zehn Uhr kehrten wir in die Bakerstraße zurück. Ein Einspänner wartete vor unserer Thüre.

„Hm! Ein Doctorwagen, wie ich sehe," sagte Holmes. „Offenbar ein praktischer Arzt — erst kurze Zeit im Beruf, hat aber schon viel zu thun. Er will sich vermuthlich Rath bei uns holen. Ein Glück, daß wir rechtzeitig nach Hause gekommen sind, Watson."

Ich kannte meinen Freund genugsam, um mich über seine Schlüsse nicht sonderlich zu verwundern. Ein Korb mit chirurgischen Instrumenten, der im Innern des Wagens hing und von den Laternen beschienen wurde, hatte ihm alle diese Einzelheiten verrathen. Oben in unserem Fenster sahen wir Licht, ein Zeichen, daß der späte Besuch wirklich uns galt. Nicht ohne Neugier, was mein Herr College um diese Stunde noch hier zu suchen kam, folgte ich Holmes in unsere Behausung.

Ein bleicher Mann mit hagerem Gesicht und blondem Backenbart stand vom Stuhle auf, als wir eintraten. Er mochte etwa vierunddreißig Jahre alt sein, aber seine ungesunde Farbe und die eingefallenen Wangen erzählten von einer Lebensweise, die seine Kraft verzehrt und ihn früh alt gemacht hatte. Sein Wesen war schüchtern und unsicher, und seine schmale, weiße Hand, die er beim Aufstehen auf das Kaminsims legte, hätte besser für einen Künstler als für einen Chirurgen gepaßt. Er trug einen schwarzen Ueberrock und dunkle Beinkleider, nur seine Cravatte hatte ein wenig Farbe.

„Guten Abend, Herr Doctor," redete ihn Holmes freundlich an; „es ist gut, daß Sie nicht länger als ein paar Minuten auf uns zu warten brauchten."

„Sie haben wohl mit meinem Kutscher gesprochen?"

„Nein, ich sehe es an dem Licht hier auf dem Nebentisch. Bitte, nehmen Sie Platz und sagen Sie mir, was zu Ihren Diensten steht."

(Fortsetzung folgt.)

Kleines Feuilleton.

Eine merkwürdige Secte

giebt es in dem sectenreichen Rußland: die „Stschekotuni", zu deren gottesdienstlichen Handlungen auch das Kitzeln gehört. Die Mitglieder der Secte kitzeln einander oft so stark, daß der Gekitzelte vor Lachen umkommt. Ihre Hauptthätigkeit entfalten die „Stschekotuni" an Hochzeitstagen; dann kitzeln sie nämlich die junge Braut und hören erst dann auf, wenn die Unglückliche ohnmächtig zusammenbricht. Der Bräutigam muß dafür Sorge tragen, daß die Braut wieder zum Leben erweckt wird. In Charkow entwickelten die Stschekotuni letzthin jedoch allzu großen Eifer. Der Gatte gab sich die größte Mühe, seine beim Kitzeln zusammengebrochene Frau wieder aufzurütteln — sie war und blieb todt. Fünf oder sechs von den enragirtesten Sectenmitgliedern wurden vom Gericht wegen „Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange" verurtheilt.

Eine Anprobe vor Gericht.

In einem Rechtsstreit, der besonders Damen interessiren dürfte, hat jüngst das Landgericht II in Berlin ein salomonisches Urtheil gefällt. Es handelte sich um ein von der Schneiderin verpfuschtes Kleid im Preise von 250 Mk. Die Bestellerin dieser kostbaren Straßentoilette hatte eine wahre Engelsgeduld an den Tag gelegt: 9 Mal hatte sie das Kleid anprobirt, 9 Mal war es geändert worden und 10 Mal hatte sie es der Schneiderin zurückgegeben, weil es trotz aller Verschönerungsversuche am Halse „drückte" und in der Taille nicht „saß". Sie verweigerte Zahlung und die Schneiderin erhob Klage auf Abnahme. Die Sachverständigen widersprachen sich ihrem Gutachten und so fand denn — natürlich unter Ausschluß der Oeffentlichkeit — eine „Anprobe" statt, welche die Behauptung der beklagten Dame, daß das Kleid „verpfuscht" sei, nur bestätigte. Allein die Klägerin meinte, daß das Kleid doch immerhin zu tragen und jedenfalls auch noch verbesserungsfähig sei, sie könne doch nicht gänzlich pro fisco gearbeitet haben. Da verfiel man auf die Idee, die Satzungen des sogen. Werkverdingungs-Vertrages zu Grunde zu legen, da heißt es in den §§ 952 und 947 I. 11 A.-L.-R., daß der Besteller eines Werkes, das „zur Pracht und Zierde" bestimmt ist, vom Vertrage abgehen darf, wenn „in der äußerlichen Gestalt und Form ein erheblicher Fehler begangen worden, der den Gebrauch der Sache an sich nicht hindert." Auf Grund dieser Bestimmung wurde die Schneiderin auch mit ihrer Klage abgewiesen.

Ein lustiges Zollstücklein

erzählt die italienische „Tribuna": An der Zoll-Barrière einer italienischen Stadt erscheint ein Zimmermann mit einer nagelneuen Leiter, die er auf Bestellung angefertigt hat und in die Stadt bringen will. Neben vielen anderen schönen Dingen wird in dieser Stadt seit einiger Zeit auch neues Holz versteuert und ein übereifriger Zollbeamter, der die Verordnungen streng nach dem Buchstaben auslegt, setzt dem erstaunt aufhorchenden Zimmermann auseinander, daß er für seine Leiter Zoll bezahlen müsse, denn die Leiter sei erwiesenermaßen aus Holz und neues Holz werde verzollt, ergo: Geldbeutel auf. „Eine schon gebrauchte Leiter hätten Sie unverzollt einführen können", fügte er wohlwollend hinzu. Ohne ein Wort zu erwidern, nimmt der Zimmermann seine Leiter von der Schulter, lehnt sie gegen die Mauer des Zollhauses und klettert zur größten Verwunderung der Zollbeamten, die mit offenem Munde dastanden, wohl ein Dutzend Mal auf und nieder. Dann legte er sich die Leiter ruhig auf die Schulter und sagt: „Ist sie jetzt gebraucht oder nicht? Ja? Na, dann habe ich nichts zu bezahlen." Sprach's und zog unbehelligt mit seiner Leiter in die Stadt.

Ein Altjungfern-Land

ist das britisch-westindische Inselreich Bermuda, das in der jüngsten Zeit wieder ziemlich viel genannt worden ist. Es giebt auf dieser Inselgruppe wahrscheinlich eine größere Anzahl alter Jungfern im Verhältniß zur Größe der Gesammtbevölkerung, als irgendwo anders auf der ganzen Erde, und eine weitere Merkwürdigkeit liegt darin, daß lediglich das Gesetz des Landes daran schuld ist. In Bermuda, ebenso wie in England, bleibt das Grundeigenthum lange Zeit hindurch in derselben Familie. Dieser Conservatismus hat denn auch in der Gesetzgebung seinen Ausdruck gefunden. Kein Fremder kann hier einen Landbesitztitel durch Kauf oder Erbschaft erwerben und wenn eine Frauensperson einen Fremden heirathet, verliert sie nicht bloß ihren eigenen Grundbesitz, sondern kann auch keinen mehr erwerben. Für Männer existirt keine solche Bestimmung. Gelegentlich verzichten auch hier die Evastöchter der Liebe halber auf alle jene Rechte; da aber meistens besitzlose Mädchen wenig als Gattinnen begehrt sind, auch die einheimische Männerwelt nicht Ehecandidaten genug liefert, so werden unverhältnißmäßig viele Mädchen in Bermuda alte Jungfern.

Hrn. Nemo's br. H. „Saint Vincent" 1., Hrn. A. Rohrbeck's F.-H. „Regent" 2., Hrn. J. Kühn's br. St. „Mücke" 3. Tot.: 35 : 10. Platz: 28, 36, 32 : 20.

Rennen zu Wien. 26. Mai.

Oesterreichischer Stuten-Preis 23 000 Kr. Für Dreijährige. Dist. ca. 2400 Meter. Bar. H. Königswarter's dbr. St. „Komamaszony" 1., Gr. F. Sztaray's br. St. „Veloce" 2., Hrn. A. Dreher's F.-St. „Buffert" 3. Tot.: 22 : 5. Platz: 34, 38, 30 : 25.

Kunst und Wissenschaft.

Geestemünde, 26. Mai. Der Dampfer „Helgoland" mit der Lerner'schen Polar-Expedition ist heute Nachmittag in See gegangen.

Neues vom Tage.

Ein militärisches Hochzeitsgeschenk.

Sämmtliche Officiere und Militärbeamte des 13. (württembergischen) Armeecorps verzichten, wie der „Münchener N. Nachr." aus Ulm berichtet wird, auf ein Tagesgehalt zu Gunsten der Prinzessin Pauline. Das Kriegsministerium wird die Summe der Prinzessin als Hochzeitsgeschenk übergeben.

Das Ende eines Doppelmörders.

Der Landwirth Schneider aus Kühndorf in Thüringen, der jüngst seine Ehefrau und seine Schwiegermutter ermordete und dann verschwand, ist jetzt als Leiche aufgefunden worden. Der Doppelmörder hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Ueber einen Gattenmord

wird der „Königsb. Hart. Ztg." aus der Tilsiter Gegend Folgendes berichtet: Ein Besitzer aus Jon-Kugeleit tödtete seine im Bette liegende Frau durch einen Schlag in die Schläfe. Ehezwistigkeiten sollen das Motiv der That sein. Der Mörder unterhielt bereits längere Zeit hindurch ein intimes Verhältniß mit einem Mädchen und wollte sich so seiner rechtmäßigen Gattin entledigen.

Von einer sträflichen Leichtfertigkeit

wird aus Stendal berichtet: Als Mittwoch Nachmittag der Milchkutscher des Rittergutes Jarchau von dem Hausknecht eines Restaurants einen Schnaps verlangte, gab ihm dieser absichtlich Karbol, mit dem Bemerken, er wolle doch einmal sehen, was der für ein Gesicht machen werde. Trotz sofortiger ärztlicher Hilfe starb der Milchkutscher nach kurzer Zeit. Der schuldige Hausknecht wurde verhaftet.

Schiffsunglück.

Kalkutta, 26. Mai. Der auf der Reise nach Rangoon befindliche, der „British India Steam Navigation Company" gehörige Dampfer „Lindula" wurde wegen des Bruchs einer Welle von dem Dampfer „Mecca" der gleichen Gesellschaft am Montag ins Schlepptau genommen. Vorgestern riß das Tau; bei den Versuchen, die Verbindung wieder herzustellen, fuhr die „Mecca" gegen die Backen der „Lindula"; der Zusammenstoß hatte zur Folge, daß die „Mecca" sank. Der Capitän, 2 Maschinisten und etwa 50 andere Personen ertranken.

Locales.

* **Herr Oberpräsident Dr. von Goßler** kehrt heute Abend von seiner Dienstreise in der Provinz wieder hierher zurück.

* **Forstinspicirung.** Die Herren Forstmeister Danz und Forstassessor König-Oliva inspicirten gestern eingehend die städtische Forst von Plehnendorf bis Weichselmünde.

* **Confirmation.** Gestern fand in der St. Katharinenkirche die Einsegnung der Confirmanden des Herrn Pastor Ostermeyer statt.

* **Die Verleihung des Titels Militärmusikdirigent** an Stabshoboisten u. s. w. soll der „Post" zufolge von jetzt ab in der Regel erst nach einer Dienstzeit von 20 Jahren, während der die Charge als Stabshoboist pp. 10 Jahre bekleidet sein muß, erfolgen.

* **Ladestraße am Hafencanal zu Neufahrwasser.** Die Königliche Eisenbahn-Direction hat beim Regierungs-Präsidenten die landespolizeiliche Genehmigung zur Herstellung einer Ladestraße an dem Hafencanale in Neufahrwasser nachgesucht. Dieses Vorhaben bringt der Polizei-Präsident im Auftrage des Regierungs-Präsidenten zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken, daß der bezügliche Plan während 14 Tagen im Zimmer Nr. 36 des Polizei-Geschäftshauses auf Petershagen zur Einsicht offen ausliegt.

* **Die Rectorenprüfung** haben vor dem hiesigen Provinzial-Schulcollegium bestanden die Herren: Seminarlehrer Falk-Löbau, Lehrer Hecker-Langfuhr, Lehrer Jakubaschk-Forst, Predigtamts-Candidat Steinhauff-Marienburg, wissenschaftlicher Lehrer Schroeter-Marienwerder.

* **Sandrücken an der Weichselmündung.** Nach einer Bekanntmachung des Herrn Lootsencommandeurs hat sich in der Mündung der Weichsel bei Neufähr ein Sandrücken mit 1—3 Meter Wassertiefe in der Richtung Bohnsack-Kirche, 250 Meter weit über die Ostmolenbaake von Neufähr hinaus, abgelagert und verengt dementsprechend das nicht betonnte innere Fahrwasser. Den Schiffern ist Vorsicht zu empfehlen!

* **Das 2. Bataillon des Fußartillerie-Regiments v. Hindersin** (Pommersches Nr. 2) kehrt am 3. Juni mit dem Regimentsstabe nach seiner Garnison Danzig resp. Neufahrwasser zurück. Pfingsten spielt die Capelle auf der Westerplatte.

* **Nach der Wählerliste,** die während der Zeit vom 18.—25. d. M. auf dem Rathhause auslag, beträgt die Zahl der Danziger Wähler rund 27500. Von der Befugniß, die Wählerliste einzusehen, machten 881 Personen Gebrauch, die im Auftrage von 2782 Wählern — also dem zehnten Theile der Wahlberechtigten — feststellten, ob deren Namen in der Liste enthalten seien. Am 18. Mai wurden die Listen für 157 Wähler, am 19. für 127 Wähler, am 20. für 271 Wähler, am 21. für 208 Wähler, am 22. für 193 Wähler, am 23. für 657 Wähler, am 24. für 596 Wähler und am 25. für 573 Wähler eingesehen. 1893 betrug die Zahl der Wahlberechtigten 23 877, von diesen wurden 15 484 gültige Stimmen abgegeben. Davon entfielen 10 353 auf Herrn Rickert und 5131 auf den socialdemokratischen Candidaten.

* **Wahl-Versammlung.** Am Mittwoch nächster Woche soll im St. Josephshause eine Wahlversammlung der Centrumspartei abgehalten werden, in welcher die definitive Aufstellung des Candidaten erfolgen soll. Im Danziger Landkreise werden nach Pfingsten gleichfalls mehrere Wahlversammlungen stattfinden und zwar sind solche zunächst für Praust und Oliva in Aussicht genommen. Der Candidat der Centrumspartei Herr Pfarrer Bialk-Langenau wird sich in denselben seinen Wählern vorstellen.

* **Der „Kaiser Friedrich"** ist gestern in Southampton eingetroffen. Er hat die Fahrt sehr gut und schnell zurückgelegt.

* **Zur Königsberger Pferdelotterie.** Außer den bereits gestern mitgetheilten Gewinn-Nummern sind in der gestrigen Lotterie noch folgende Loosnummern als Gewinn-Nummern gezogen: Nr. 2 auf 135041, 8 auf 60 919, 13 auf 68035, 15 auf 28506, 22 auf 5320, 26 auf 108761, 27 auf 98707, 35 auf 59844, 36 auf 87140, 37 auf 157703, 40 auf 119052, 41 auf 58405, 44 auf 159177, 48 auf 111422, 52 auf 217111, 58 auf 68832.

* **Bernsteindrechsler-Innung.** Gestern Abend hielt die Fest-Commission unter Vorsitz des Obermeisters Herrn Joh. Jaglinski ihre Sitzung ab. Es wurde beschlossen, die 100-jährige Feier des Besitzes des silbernen Bechers der hochseligen Königin Luise am 1. Juli cr. Nachmittags zu begehen. Das Programm ist wie folgt entworfen: 3 Uhr Empfang der Gäste, 4 Uhr Festprolog gesprochen vom Obermeister Herrn Joh. Jaglinski, gesellschaftliche Spiele, Abendessen und zum Schluß ein Kränzchen. Am Dienstag den 31. d. Mts. wird die Bernsteindrechsler-Innung eine Generalversammlung abhalten, in der über die mangelhafte Lieferung von Waare der Firma Stantien u. Becker an die hiesigen Bernsteinfabrikanten berichtet werden soll. Wie wir erfahren haben, bekommt ein Mitglied der Innung schon seit Monaten gar keinen Bernstein. Es soll nun darüber berathen werden, was die Innung in dieser Angelegenheit für Schritte unternehmen soll.

* **Glockenguß.** In diesen Tagen fand wiederum in der altrenommirten Glockengießerei von Jean Collier hier ein größerer Glockenguß statt. Es wurden neue Geläute von 2 und 3 Glocken für die Kirchen Fischau und Swinemünde sowie einzelne Glocken für Flötenstein Wpr., Wielno und Fischereihafen Leba gegossen. Das Gesammtgewicht der Glocken betrug über 100 Centner. Aus genannter Gießerei kam in diesen Tagen ein größerer Glockenthurm aus Schmiedeeisen, ca. 40 Fuß hoch, für die Kirche in Fischau zur Ablieferung. Glocken und Thurm sollen am ersten Pfingstfeiertage die Weihe durch Herrn Superintendenten Kähler-Neuteich und Herrn Pfarrer Schultze-Fischau erhalten. In letzterer Zeit kommt immer mehr die Eisenconstruction für Glockenstühle und Thürme in Aufnahme. Wie wir erfahren, sind bei Herrn Collier für Königsdorf, Gilgenburg, Friedland, Soldau, Swinemünde Glockenstühle aus Eisen gefertigt worden. Diese Art dürfte auch bei neuen Kirchen jetzt immer mehr in Anwendung kommen, da sich die Preise für eiserne Glockenstühle verhältnißmäßig billiger stellen als für solche in Holz-Construction.

* **Kein Document aus dem 7jährigen Kriege!** In einem Provinzblatt findet sich heute folgende Meldung:

„Im Stadttheater wurde heute bei Anlegung eines neuen Nothausganges ein interessantes Document aus der Zeit des 7jährigen Krieges gefunden, welches eine Anfrage der Direction des Stadttheaters an Friedrich den Großen betrifft, ob er gestatte, daß eine Theatervorstellung stattfinde."

Die Meldung ist übertrieben, es handelt sich nur um Auffindung eines Theaterzettels vom 31. Juli 1807. Der Zettel ist schon ziemlich defect und steckte in einer Flasche. An dem genannten Tage kam die dreiactige Oper „Michelli und sein Sohn" (Fortsetzung des Wasserträgers) zur Aufführung. Der Theaterzettel bringt in französischer und deutscher Sprache die Namen der Mitwirkenden.

* **Im Kleinhammerpark,** wo vom ersten Pfingstfeiertage bekanntlich internationale Volksfeste abgehalten werden, sind bereits eine Menge Sehenswürdigkeiten eingetroffen. Es befinden sich darunter: ein Panoptikum, Affen-, Hunde-, Wolf-, Bären- und Schlangentheater, Museen, ein Hippodrom, eine 105 Meter lange Rutschbahn u. a. m. Neben den Militärconcerten werden auch solche von einer Tyroler Sänger-Gesellschaft abgehalten werden. An Abwechselungen fehlt es also nicht.

Provinz.

m **Zoppot,** 25. Mai. Der Vorstand des Kriegervereins hielt heute unter Vorsitz des Herrn v. Dewitz im Hotel Kaiserhof eine Sitzung ab. Es ward beschlossen, Mitglieder der hiesigen Sanitätscolonne an der in Bromberg stattfindenden Generalversammlung der Sanitätscolonnen des Ostens theilnehmen zu lassen und als Beihilfe hierzu 100 Mk. bewilligt. Sodann beschäftigt sich der Gesammtvorstand nochmals mit der Feier am Luisendenkmal am 31. Mai d. J. Das von uns letzthin bereits mitgetheilte Programm wird im Großen und Ganzen gebilligt. Die Ansprache auf dem Karlsberge hält der rangälteste der anwesenden Officiere. Entgegen früheren Mitteilungen wird definitiv bestimmt, daß zu der Abends im Kaiserhof stattfindenden Festfeier auch Damen Zutritt haben. Ferner wird bekannt gegeben, daß besondere Einladungen an andere Vereine nicht erfolgen, daß aber Jeder am Feste theilnehmen darf und willkommen ist. Der Vorstand ernennt sodann den Bezirkscommandeur Junker zu Neustadt Westpr. zum Ehrenmitgliede.

* **Berent,** 26. Mai. Wie der Landrath bekannt giebt, hat der Provinzialrath der Provinz Westpreußen die Errichtung von jährlich drei Viehmärkten in Gr. Liniewo genehmigt. Dieselben sollen in der Dauer an einem Tage Ende März, dann in der Zeit vom 20. bis 25. August und endlich Mitte November abgehalten werden. Außerdem findet in diesem Jahre noch je am 23. August und am 18. November ein Viehmarkt statt.

* **Wloclawek,** 26. Mai. Der Raddampfer „Robert", der sich auf der Fahrt Weichsel abwärts nach Danzig befand und vier leere Gabarren im Schlepptau hatte, ist hier auf einen Baumstamm gestoßen und gesunken.

* **Guttstadt,** 26. Mai. Ein großes Schadenfeuer zerstörte gestern das Mühlenetablissement von Macketanz. Nur die Schneidemühle und Schleuse konnten gerettet werden. Der Schaden beläuft sich auf mehr als 200 000 Mark.

Standesamt vom 27. Mai.

Geburten: Sattlergeselle Franz Maks, S. — Tapezier und Decorateur Wladislaus Lewandowski, T. — Schiffszimmergeselle Friedrich Witt, T. — Malergehilfe Johannes Klonikowski, T. — Eisenbahn-Stationsassistent Karl Banacki, S. — Arbeiter Johann Grzegowski, S. — Schlossergeselle Erich Prohl, S. — Vorarbeiter August Palm, T. — Uneheliche 3 T.

Aufgebote: Schmiedegeselle Johann Boguniewski und Wilhelmine Heinriette Schönwald. — Arbeiter Wilhelm Albert Preuß und Rosa Rosalie Ruth. Sämmtlich hier.

Heirathen: Sergeant und außeretatsmäß. Zahlmeister-Aspirant im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 11 August Wilhelm Julius Hantelmann und Anna Agnes Knoblauch. — Steinsetz-Werkführer Johannes Albert Bach und Margarethe Emma Salewski. — Seefahrer Richard Friedrich Theodor Langusch und Maria Hedwig Cäcilie Labudda. — Bierfahrer Hermann Rudolf Schlifke und Minna Charlotte Meier. — Arbeiter Jacob Rathnow und Maria Louise Bialke. — Arbeiter Joseph Romschikowsi und Mathilde Henriette Brunkowski.

Todesfälle: Müller Johann Wilhelm Godthardt, fast 61 J. — T. des Schlossers Bruno Reif, todtgeb. — Schlossergeselle Carl Gottlieb Okelly, 87 J. — S. des Bauaufsehers Friedrich Freyer, 11 M. — Küchenmamsell Emma Mathilde Horwaldt, 27 J. — Tischler Wilhelm Thomas Schlipski, 52 J. — Hospitalitin Bertha Sieburger, fast 80 J. — Frau Anna Dorothea Raabe geb. Pniewski, 49 J. — S. des Arbeiters Bernhard Kohnke, 3 J. — Schiffscapitän John Strauß, fast 69 J. — Unehelich 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 27. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	753	OSO	2	wolkig	10
Kopenhagen	754	SW	2	bedeckt	9
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	760	O	3	bedeckt	12
Sylt	757	NW	5	wolkig	10
Hamburg	758	W	3	bedeckt	10
Swinemünde	757	WSW	4	halbbedeckt	10
Neufahrwasser	757	still		bedeckt	11
Memel	756	still		bedeckt	10
Paris	761	NO	2	bedeckt	11
Wiesbaden	761	NW	2	halbbedeckt	9
München	762	NW	2	Regen	9
Berlin	759	WNW	3	wolkig	11
Wien	758	W	3	wolkig	14
Breslau	759	NW	3	Regen	12
Nizza	760	NW	1	wolkig	13
Triest	760	SO	1	heiter	10

Uebersicht der Witterung.

Ueber Mittel- und Südeuropa ist das Wetterbarometer gestiegen, stark über Deutschland, sodaß zunächst aufklärendes Wetter für unsere Gegenden zu erwarten ist. Am höchsten ist der Luftdruck westlich von Irland, am niedrigsten über Südscandinavien. Bei schwachen, nordwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland kühl und trübe, meistens ist Regen gefallen. 20 Millimeter zu München, 22 zu Memel. Neufahrwasser, Grünberg und Friedrichshafen hatten Gewitter. In Oesterreich-Ungarn fanden auch gestern vielfach Gewitter statt.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 27. Mai.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,47½ bezahlt. Nachproduct Basis 75° Mk. 7,55 bezahlt incl. Sack. Transito franco Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz schwächer. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,80. Termine: Mai 9,67½, Juni Mk. 9,70, August Mk. 9,80, October-Decbr. Mk. 9,65, Jan.-März Mk. 9,80. Gemahlener Melis I Mk. 23,50.

Hamburg. Tendenz schwächer. Termine: Mai Mk. 9,67½, Juni Mk. 9,70, August Mk. 9,80, October-December 9,65, Januar-März Mk. Mk. 9,80.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 26. Mai.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 12° R. Wind: S.

Weizen war auch heute in matter Tendenz und Preise eher schwächer. Bezahlt wurde für inländischen bunt Geruch 724 Gr. Mk. 200, hellbunt 745 Gr. Mk. 217, für russischen zum Transit streng roth 753 Mk. 186, 745 Gr. Mk. 187, 750, 772, 774, 775 und 777 Gr. Mk. 191, 766 Gr. Mk. 192 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 702 Gr. Mk. 150, 734 Gr. Mk. 151. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 638 Gr. Mk. 102 per Tonne.

Hafer inländischer gestern fein Mk. 158 p. Tonne bezahlt.

Weizenkleie feine Mk. 3,75, 4,12½, mittel stark besetzt Mk. 3,60 per 50 Ko. gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,80, besetzt Mk. 4,20, 4,25, 4,30 per 50 Kilo bezahlt.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,75 Brief, nicht contingentirter loco Mk. 52,75 Brief.)

Berliner Börsen-Depesche.

	26.	27.		26.	27.
4% Reichsanl.	103.10	103.10	4% Russ. inn. 94.	101.25	101.25
3½% „	103.10	103.10	5% Mexikaner	95.10	95.10
3% „	96.50	96.50	6% „	—.—	93.10
4% Pr. Cons.	103.—	103.—	Ostpr. Südb. A.	91.60	93.—
3½% „	103.—	103.10	Franzosen ult.	154.—	153.75
3% „	97.20	97.10	Mariend.-Mlw. St. Act	84.75	85.10
3½% Wp. „	100.50	100.50	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	119.25	119.25
3½% „ neul. „	100.25	100.10	Danziger Oelm. St.-A.	99.—	99.—
3% Westp. „ „	91.90	91.90	Danziger Oelm. St.-Pr.	102.50	102.75
3½% Pommer. Pfandbriefe	100.40	100.30	Laurahütte	204.20	204.40
Berl. Hand. Ges	166.50	166.90	Warz. Papierf.	191.50	191.50
Darmst.-Bank	159.50	159.50	Oesterr. Noten	169.90	169.80
Danz. Privatb.	138.25	138.10	Russ. Noten	217.20	217.20
Deutsche Bank	198.60	198.75	London kurz	20.46	—.—
Disc.-Comm.	198.60	199.30	London lang	20.325	—.—
Dresd. Bank	160.50	161.10	Petersbg. kurz	216.60	216.60
Oest. Cred. ult.	225.20	224.90	„ lang	214.60	214.65
5% Ital. Rent.	91.75	92.—	Nordd. Credit-Actien	122.75	123.—
4% Oest. Gldr.	102.75	102.70	Privatdiscont.	3	3%
4% Rumän. 94. Goldrente	92.—	93.25			
4% Ung. Gldr.	102.80	102.80			
1880er Russen	103.—	103.—			

Tendenz. Auf feste Tendenz der Auslandsbörsen war die Börse bei Eröffnung fest. Fonds bevorzugt. Später haben Realisirungen anläßlich der bevorstehenden Feiertage abgeschwächt. Auch die neu aufgetauchte Frage über das Schicksal der Philippinen soll angeblich verstimmt haben. Gegen Schluß auf festes Ausland wieder befestigt und Montanwerthe erholt. Oestliche Getreidebahnen belebt. Ultimogeld 3⅝ bis 3⅞.

Berlin, 27. Mai. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,60. Der ziemlich starke Rückschritt der heute von Nordamerika gemeldet worden ist, und günstige Ernteschätzungen Frankreichs haben die gestrige Besserung der Stimmung für Getreide bereits wieder verdrängt. Erst nach einem Preisdruck von 2 bis 3 Mk. zeigte sich hier einige Kauflust für Weizen und für Roggen, der eine Erholung von 1 Mk. herbeiführte. Nahe Lieferung und Herbst waren ziemlich gleichmäßig an den Schwankungen betheiligt. Hafer ist ruhig. Auch Rüböl fand wenig Beachtung. Spiritus war matt, obschon einige Maideckungen den Preisen noch zur Stütze dienten. 70er Spiritus loco ohne Faß wurde zu 53,60 Mk., also 20 Pfennige billiger als gestern verkauft. Mangel an Kauflust führte nach der Börsenzeit zu erneuten Rückschritten bis zu 2 Mk. für Weizen und Roggen auf nahe Lieferung und auf Herbst.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Dr. v. Miquel's Krankheit.

J. **Berlin,** 27. Mai. In dem Befinden des Finanzministers v. Miquel ist noch keine durchgreifende Besserung eingetreten. Es scheint fast, als ob die Krankheit eine bösartige Influenza wäre. Der Kaiser zog gestern durch Herrn v. Lucanus Erkundigungen nach dem Befinden ein.

Reichsgerichtsrath Spahn.

L. **Leipzig,** 27. Mai. Der Centrums-Abgeordnete Dr. Spahn ist officiell zum Reichsgerichtsrath ernannt worden.

Aufruhr in Erfurt.

Erfurt, 27. Mai. (W. T.-B.) In den letzten drei Tagen haben hier Abends auf dem Friedrich Wilhelm-Platze und den angrenzenden Stadttheilen Ruhestörungen localen Charakters stattgefunden, bei denen in der Hauptsache Rowdies und halbwüchsige Burschen betheiligt waren. Die Polizei war wiederholt genöthigt, mit blanker Waffe vorzugehen und zahlreiche Verhaftungen vorzunehmen. Gestern wiederholten sich die Tumultscenen. Gegen 3000 Personen hatten sich auf dem Friedrich Wilhelm-Platz und in der Nähe desselben angesammelt. Sämmtliche Polizei-Mannschaften und die Gendarmerie des Landkreises Erfurt waren aufgeboten und die 8. Compagnie des 71. Infanterie-Regiments unter die Waffen getreten. Das Militär hatte jedoch keine Veranlassung zum Einschreiten. Die Gastwirthschaften und Geschäftshäuser der in Mitleidenschaft gezogenen Straßen mußten größtentheils geschlossen werden. Die Sicherheitsmannschaften machten schließlich von der Waffe gebrauch, etwa 20 Personen wurden theils schwer, theils leichter verletzt. Es sind ungefähr 30 Verhaftungen vorgenommen. Abends 10 Uhr waren die betreffenden Straßen gesäubert und gegen 10½ Uhr die Ruhe wieder hergestellt.

J. **Berlin,** 27. Mai. Ueber die Pöbelunruhen in Erfurt wird dem „Berl. Loc.-Anz. noch weiter gemeldet: Eine große Menschenmenge umlagerte gestern den Friedrich Wilhelm-Park und einen Circus und verhöhnte die Polizei wiederholt. Als der Platz geräumt werden sollte, ertönten Rufe „Schlagt die Hunde todt! Steine her!" Die Polizisten, welche mit Steinen beworfen wurden, zogen blank und gingen gegen die Menge vor. 20 Verhaftungen wurden vorgenommen, 50 Verletzungen sollen vorgekommen sein. Nachts entstanden am Rathhause neue Zusammenrottungen. Berittene Polizei und Gendarmerie hielt Stunden lang tausende von Demonstranten im Schach. Die Polizei wurde wieder mit Steinwürfen empfangen. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen.

Der Krieg.

New York, 27. Mai. (W. T.-B.) Nach einer Depesche der „Evening Post" aus Key West hat das Prisengericht die spanischen Schiffe „Engracia", „Tresbermans Cuatro", „Setiombre", „Antonio", „Koppacio", „Lola", „Fernandito" und „Mascota" für rechtmäßige Prisen erklärt. Dasselbe Blatt veröffentlicht ferner eine vom Bord des Preßschiffes im alten Bahamacanal am 25. Mai abgesandte Depesche, dem zu Folge Admiral Sampson vor 5 Tagen in See ging, um die Flotte Cerveras zu verhindern, den Vientoscanal zu passiren. Das Admiralschiff blieb am Sonnabend und Sonntag auf der Höhe von Habana und zog die einzelnen Schiffe der Flotte zusammen, am Montag erfolgte die Abfahrt in östlicher Richtung. Am Dienstag wurde die Weiterfahrt unterbrochen, da Depeschen erwartet wurden. Nach Eingang derselben zog sich das Geschwader in der Richtung nach Havana zurück.

Die Unruhen in Galizien.

Z **Lemberg,** 27. Mai. Die Unruhen in Przemysl haben sich jetzt in vergrößertem Maßstabe wiederholt und einen ausgesprochen antisemitischen Charakter angenommen. Abends durchstürmten die Excedenten, mehrere hundert Mann stark, den ärmeren Stadttheil, der vorwiegend von Juden bewohnt wird, schlugen dort die Fensterscheiben ein und mißhandelten alle Juden, die sich auf der Straße sehen ließen. Die Häuser und Läden wurden sofort geschlossen. Erst bei Eintreffen des Militärs gelang es, die Straßen zu säubern. Viele Verhaftungen sind vorgenommen.

Berlin, 27. Mai. Bei der gestrigen Festvorstellung im Opernhause hatte neben dem Kaiser, der große Generalsuniform, und der Kaiserin, die ein lichtblaues Seidencostüm mit reichem Brillantschmuck trug, die Kronprinzessin von Griechenland in weißem Moiree-Seidenkleid und der Kronprinz von Griechenland in preußischer Uniform Platz genommen. Das Haus war von eingeladenem Publicum gefüllt, das einen glänzenden und farbenprächtigen Anblick gewährte. In den Logen hatten die preußischen und fremdländischen Prinzen Platz genommen, während im Parquet das Officiercorps vertreten war. Die Vorstellung war vorzüglich und der Kaiser gab seiner fröhlichen Stimmung mehrfach durch herzliches Lachen Ausdruck.

Potsdam, 27. Mai. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar, das Kronprinzenpaar von Griechenland, sowie die königlichen Prinzen trafen um ½10 Uhr von Berlin hier ein und begaben sich zum Stadtschlosse. Auf dem Schloßhofe war die Leibcompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß mit Fahnen und Musik aufgestellt. Das Officier-Corps des ganzen Regiments war dort ebenfalls versammelt. Der Kaiser hielt eine Ansprache und stellte den Prinzen Oskar in das Regiment ein. Die Anwesenden brachten in ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Die Kaiserin und die Kronprinzessin von Griechenland sahen von den Fenstern aus dem Acte zu. Die Herrschaften begaben sich dann zum Lustgarten, um die Parade abzunehmen.

□ **Paris,** 27. Mai. Die Verlängerung der Concession der spanischen Nordbahn und der Bahn Madrid-Saragossa soll die Basis eines Anlehens von 4 Millionen Pfund Sterling bilden, welches die französischen Hauptinteressenten aufzubringen bereit sind. Gleichzeitig soll die Verpachtung des spanischen Tabakmonopols gleichfalls an eine französische Finanzgruppe vor sich gehen.

Paris, 27. Mai. (W. T.-B.) Der „Matin" meldet: Unter dem Vorsitze des Präsidenten Faure hielten der Kriegsminister, der Marineminister, der Colonialminister und der Minister des Aeußern eine Conferenz ab, in welcher die Befugnisse der einzelnen Ministerien betreffend die Vertheidigung Frankreichs und des französischen Colonialbesitzes festgestellt wurden. Die Garnisonen der Colonien sollen nunmehr ausschließlich dem Marineminister unterstehen; ebenso die Vertheidigung der französischen Küste. Der Kriegsminister übernimmt die Verantwortung für die Vertheidigung zu Lande in Frankreich, Korsika, Algier und Tunis. Nach Martinique sind Verstärkungen abgesandt.

Constantinopel, 27. Mai. (W. T.-B.) Der Sultan überreichte der Fürstin von Bulgarien ein Brillantdiadem.

Madrid, 27. Mai. (W. T.-B.) Einem Blatte zufolge hat der Handelsminister erklärt, er werde nicht suchen, einen Conflict herbeizuführen. Die Regierung werde sich die Frage wegen der Rentenbesteuerung für eine günstigere Gelegenheit vorbehalten.

= **Mailand,** 27. Mai. Der Abbé Albertario wird wegen Aufreizung zum Aufruhr vor ein Kriegsgericht gestellt werden auf Grund von Zeitungsartikeln in dem jetzt unterdrückten „Osservatore cattolico".

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten- und Provinz Eduard Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Eine größere Anzahl
Arbeiter
stellt sofort ein (6600
Zucker-Raffinerie Danzig in Neufahrwasser.

Extra-Beilage.

Der heutigen Gesammt-Auflage unseres Blattes liegt ein Prospect der Deutschen Malton-Gesellschaft Helbing & Co., Wandsbek bei, betreffend **Malton-Tokayer,** worauf wir hierdurch aufmerksam machen. (6599

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Freitag:

Sensationelle Zum 2. Male. **Novität!**

Prinzessin Chimay

und der Zigeuner Rigo.

Burleske Posse mit Gesang und Tanz in 4 Bildern von Paskel.

Tannhäuser.

Gr. Oper in 4 Acten von Rich. Wagner Nachf.

Endlich allein.

Burleske in 1 Act von Eugen Prudnus.

Cassenöffnung 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.

Morgen Sonnabend:

Die Geisha. Morituri. Der Troubadour.

Zoppot, Kurgarten.

Sonntag, den 29. Mai und Montag, den 30. Mai cr.:

Großes Concert

unter der Leitung des Capellmeisters **Heinrich Kiehaupt.**

Entree a Person 30 ₰, Kinder 10 ₰.

Anfang 4½ Uhr Abends. (6524

Kleinhammer-Park

Langfuhr.

Vom 1. Pfingstfeiertage ab und an den folgenden Tagen:

Internationale Volksfeste

Zur Sehenswürdigkeiten ersten Ranges

als:

Schmidt's Museum, Panopticum, Affen- und Hundetheater, Völkerracen, Wolf-, Bären- und Schlangentheater, Hippodrom, eine 105 Meter lange Rutschbahn (in Danzig noch nicht gezeigt) und vieles Andere.

Täglich

Großes Militär-Concert.

Täglich

Concert einer renommirten Tyroler Sänger-Gesellschaft.

Anfang: Sonntags 3½ Uhr, Wochentags 5 Uhr.

Entree 10 Pfg. Kinder frei.

Abends elektrische und bengalische Beleuchtung des ganzen Parks.

Die Züge fahren alle halbe Stunde, bei Bedürfniß alle 10 Minuten und kosten Rückfahrkarten zweiter Classe 25 ₰, dritter Classe 20 ₰. (6541

Oswald Nier.

Aux Caves de France

Brodbänkengasse No. 10.

Heute Freitag, den 27. Mai:

Eröffnung meines auf das eleganteste neu eingerichtete Local

verbunden mit

Frei-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des Musik-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments Nr. 1,

zu welchem höflichst einladet

6538) Hochachtungsvoll

G. Mierau, Vertreter.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.

Am 2. Pfingst-Feiertage:

Großes Früh-Concert.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

Am Nachmittage:

Großes Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr. Entree 10 ₰. Kinder frei.

Otto Richter.

Vergnügungsfahrt.

Zu der am **Pfingsten, ersten Feiertag,** geplanten

Ausfahrt nach Heubude Hotel Albrecht

lade ich sämmtliche meiner werthen Schüler und Schülerinnen ganz ergebenst ein. Abfahrt 2 Uhr vom Grünen Thor, Rückfahrt 9 Uhr. Abends: **Gemüthliches Beisammensein** im **Gesellschaftshause,** Heilige Geistgasse 107, im Großen Saal.

Hochachtungsvoll (6437

G. Konrad.

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes",

Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794

Frühstücks-Local,

auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Das Mädchenheim Rittergasse 24

hat für **jeden** Sonntag im Sommer einen Ausflug vorgesehen, damit diejenigen, die an einem Sonntage oder dem andern nicht Urlaub haben, sich daher am dritten oder vierten oder einem andern Sonntage an Gottes schöner Natur in froher Gemeinschaft erfreuen können, ohne ihre Pflichten, die allem vorgehen, auch nur in Gedanken zu vernachlässigen.

1. **Pfingstsonntag** mit der Eisenbahn nach **Dreischweinsköpfen** in den **Wald.** Abfahrt 3 Uhr 23 Minuten. — Sammelplatz: Hauptbahnhof in der Nähe der Haltestelle der Straßenbahn, Versammlungszeit **vor 3 Uhr. Preis** hin und zurück 20 ₰.

2. **Pfingstmontag** mit der Bahn nach **Zoppot,** dann Spaziergang ½ Stunde nach **Steinfließ. Abfahrt 3 Uhr 35 Minuten.** Sammelplatz wie oben, **Zeit 3 Uhr.** Preis hin und zurück 40 ₰.

3. **Sonntag, den 5. Juni,** mit der Bahn nach **Oliva,** Besuch des Königlichen Gartens und des Karlsberges. Abfahrt 3 Uhr 35 Minuten. Sammelplatz wie oben. Zeit **3 Uhr.** Preis hin und zurück 20 ₰. (6547

Extrafahrt nach Putzig

mit Anlegen in Zoppot.

Bei günstiger Witterung fährt Dampfer **„Putzig"** am **Sonntag, den 29. Mai 1898, am 1. Pfingstfeiertage** nach Putzig.

Abfahrt von Danzig 8 Uhr Morgens vom Johannisthor.
Anlegen in Neufahrwasser (Sieben Provinzen).
Abfahrt von Putzig 5 Uhr Nachmittags.
Passagiergeld für Hin- und Rückfahrt ℳ 1,50 } pro Person.
" " eine Fahrt . . . . " 1,— }

Die Tourfahrten am Montag, den 30. Mai, von Danzig und am Mittwoch, den 1. Juni, von Putzig fallen Feiertags halber aus.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Emil Berenz. (6540

Freundschaftlich. Garten.

Director **Fritz Hillmann.**

Täglich:

Gr. Specialit.-Vorstellung

und (6286

Concert.

Anfang: Wochentag 7½ Uhr, Sonn- und Feiertag 4½ Uhr.

Etablissement „Zum Freischütz",

Strandgasse Nr. 1.

Sonnabend:

Groß. Familien-Concert

verbunden mit

Gesang u. komischen Vorträgen

wozu alle Freunde u. Bekannten freundlichst eingeladen werden.

Hochachtungsvoll

Albert von Niemierski.

Gasthaus z. alten Schloss

Schloßgasse 2,

Sonnabend, 28. Mai, Abends 7 Uhr, findet ein

Tanzkränzchen

mit humorist. Vorstellung statt, wozu einlad. **E. Hantel.**

Restaurant Kadisch Nisselbaum

Zoppot, Südstraße 8.

Zeige hiermit die Eröffnung meines (6562

כשר Speisehauses

ganz ergebenst an.

Empfehle meine vorzügliche Wiener Küche den geehrt. Gästen.

Kadisch Nisselbaum.

Fliederblüthe. Schweizergarten.

Empfehle mein Kaffee-Haus zum angenehmen Aufenthalt Mitgebrachter Kaffee wird zubereitet. **Otto Ruth.**

Café Feyerabend

Halbe Allee, (1820

Jeden Mittwoch:

Waffeln.

Das neue Dampfboot Käthe,

wird von **Mattenbuden** aus an **beiden Pfingstfeiertagen und folgenden Sonntagen** die Tour-Fahrten nach

Krampitz

aufnehmen.

Hochachtungsvoll

Th. Poltrock.

Civil-Musiker-Verein

Danzig

übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge sind an den Vorsitzenden **W. Wiechmann, Restaurant Danziger Musikbörse, Holzmarkt u. Schmiedegassen-Ecke zu richten.** (4878

Vereine

Frauenwohl.

Für Mitglieder

Dampferbillets nach der Westerplatte

zu **ermäßigten Preisen** im Bureau Gerbergasse 6. 10 bis 1 Uhr.

Kranken- u. Sterbe-Unterstütz.-Casse „Friede Einigkeit".

Sonntag, 29. Mai, Nchm. 2 Uhr im Cassenlocal **Tischlergasse 49**

Ausserordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme von Mitgliedern im Alter von 15-60 Jahr. 2. Ersatzwahl eines Schriftführ. 3. Erledigung von Beschwerden üb. einige Mitglied. des Vorstandes. Wahl ein. Büch.-Revisors. 4. Bundesangelegenheiten, a. Krankenfach., b. Bildung eines Reservefonds. Die Wichtigkeit der Tagesordn. fordert zu zahlreich. Erscheinen. Die **Quittungsbücher** sind vorzuzeigen. **Der Vorstand.**

S. Looser,

Uhrenhandlung,

Passage, Laden No. 7

empfiehlt

in reichhaltigster Auswahl unter

dreijähriger Garantie

silb. Herrenuhren von ℳ 10
silb. Damenuhren von ℳ 10
gold. Damenuhren von ℳ 17
Regulatoren . . von ℳ 16
Wecker . . . von ℳ 2,50

Alle Arten Ketten sowie **Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe** 2c. **zu billigsten Preisen.**

Trauringe

in verschiedenen Preislagen

fertig auf Lager. (5224

Reparaturen werden sorgfältigst und billigst unter Garantie ausgeführt

Passage, Laden No. 7.

Rieselfelder Spargel

empfiehlt (6567

A. Fast.

Esskartoffeln,

gut kochend, a Centner von 2 Mark an,

im Speicher Hopfengasse 56 (genannt „Weißer Bär").

Wiederverkäufer mache aufmerksam. (6403

Ia Metzer Spargel 4,20 Mk.

vers. 10 Pfd. Postkorb geg. Nachn. **F. V. Boistaux, Metz.** (5290

Pfingst-Postkarten,

auch mit Danziger Ansichten, empfiehlt die Papierhandlung **Clara Bernthal,** Goldschmiedegasse Nr. 16.

Tuchreste,

die sich jetzt während d. Ausverk. massenhaft anhäufen, verkaufe ich **zu fabelhaft billigen Preisen.** Dieselben eignen sich noch zu ganzen Anzügen und Paletots für Erwachsene und Knaben, zu Beinkleidern und Westen, zu Damenkragen 2c. 2c.

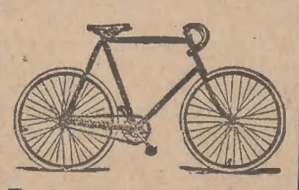
Hermann Korzeniewski,

Tuchlager-Ausverkauf

Hundegasse No. 112.

Auf Wunsch empfehle ich **tüchtige Schneidermeister,** welche die Verarbeitung der b. mir gekauft. Stoffe unter **Gewähr für guten Sitz** zu **mäßigen** Preisen übern.

Von jetzt ab auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. (5380



En detail- und En gros-Handlung.

Reparatur-Werkstätte.

Emaillir- u. Vernickelungs-Anstalt.

W. Kessel & Co.

Danzig, Hundegasse 102. (Telephon 523.)

Zoppot, Seestraße 42.

Perfect. Triumph. Cleveland. Humber. Waffenrad.

(6069

Die Hamburger Fischräucherei

sieht sich, um Irrthümern zu begegnen, durch öftere Anfragen zu der Erklärung veranlaßt, daß der Detailverkauf ihrer Waaren sichnur **Passage 6** — nicht aber auch in der Markthalle — befindet, zu welcher Annahme eine dort befindliche, ähnlich wie unterzeichnete Firma klingende Handlung Veranlassung geben dürfte.

L. Böttcher Nachf.,

Inhaber: **Theodor Radtke,** Räucherei 2c., (6569

Kneipab No. 24a.

Detail-Verkauf: **Passage 6.**

Allerhöchster Triumph!

Vor

Ankauf einer Nähmaschine prüfe man Alles

und

kaufe **Naumann's** vor und

rückwärts

nähende Nähmaschine. Sie ist vermöge ihrer Construction die am schnellsten und leichtesten

nähende

durch feinstes Material die dauerhafteste (3995

Ringschiff-Nähmaschine.

Bernstein & Co.,

Danzig, 1. Damm 18.

Agenten, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Herren- u. Knaben-Hüte!

Spazierstöcke!

modernste Genres, empfiehlt auffallend billig (5891

B. Schlachter, Holzmarkt 24.

Seefahrten während der Pfingstfeiertage

bei günstiger Witterung und ruhiger See,

nach Zoppot und Hela,

mit dem Salondampfer „Drache",

am Sonntag, den 29. Mai, und Montag, den 30. Mai.

Vormittags: Abfahrt Frauenthor: 7 Uhr früh, Westerplatte 7½, Zoppot 8¼. Rückfahrt: Hela 11½, Zoppot 1 Uhr.

Nachmittags: Abfahrt Frauenthor 2½, Westerplatte 3, Zoppot 3¾. Rückfahrt: Hela 7, Zoppot 8½ Uhr.

Fahrpreis: Danzig—Zoppot eine Tour 60 ₰, Retourbillet 1 ℳ, Kinder eine Tour 40 ₰, Retourbillet 60 ₰. — Danzig—Hela Retourbillet 1,50 ℳ, Kinder 1 ℳ

Billets bei Herrn **A. Lickfett Nachfolg.,** gegenüber der Anlegestelle Frauenthor.

Seefahrt Westerplatte-Zoppot

An den beiden Pfingstfeiertagen Abfahrt: Westerplatte 5¼ und 7¼ Uhr Nachm., Zoppot 6 und 8 Uhr Nachm.

Fahrpreis 50 ₰, Kinder 30 ₰.

Restauration an Bord.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien Gesellschaft. (6587

Radfahrschuh „TRIUMPH"

An- und Ausziehen mit einem Griff.
Kein umständliches Schnüren.
Ermüdung des Fusses ausgeschlossen.

Man beachte

die Schutzmarke „TRIUMPH" auf der Sohle.

Alleinverkauf

bei

M. Sandberger,

27 Langgasse 27. (6063

Niederlage

der

Dampf-Bierbrauerei

Gebr. Stobbe, Tiegenhof,

empfiehlt

Lagerbier, hell und dunkel, sowie sehr malzreiches Braunbier.

Die Biere liefere ich in Gebinden u. Flaschen frei in's Haus. Aufträge sehe gern entgegen. (6346

Hochachtungsvoll

Johannes Reimann,

Poggenpfuhl Nr. 1, Ecke Vorstädt. Graben.

Unsinn ist viel Geld

für Garderobe auszugeben, man erhält auch zu billigen Preisen gute und elegante Sachen, wenn man nur die richtige Quelle kennt. (6062

Frühjahrs-Paletots

10, 12, 15, 18, 20, 24, die feinsten auch mit Seidenfutter 25, 27, 30 Mk.

Jaquet- und Rock-Anzüge, jetzt nur 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30, Pracht-Exemplare 33, 35, 36 Mk.

Stoffhosen von 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12 Mk. prima.

Knaben- und Burschen-Anzüge jetzt zu halben Preisen.

Moritz Berghold, Langgasse 73.

Zum Backen ist und bleibt das Beste!

Lindenberg's verbess. amerik. Backpulver à 10 Pf.
" extra stark. Vanillinzucker à 10 Pf.
" Kuchen-Gewürzöl . . à 10 Pf.

Ueberall erhältlich. (5464

Vertrauensvolle Bitte!

Unser Heiland spricht: „Bittet, so wird Euch gegeben!" Also wage ich meine Fürsprache für unsere armen Schidlitzer einzulegen. Bei dem letzten Wolkenbruch haben viele kleine Leute empfindlichen Schaden erlitten. — Ohne Unterschied der Confession vertheilt unsere Gemeindediakonie bezw. Gemeindeschwester (Schlapke 978) Gaben jeder Art und jeden Werthes. Die Gabenliste wird ebendort ausliegen. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

Evangel. Pfarramt zu Schidlitz.

Voigt. (6525

Locales.

* **Witterung für Sonnabend, 28. Mai.** Vielfach Gewitterregen, wolkig mit Sonnenschein, schwül, warm. S.-A. 3,49, S.-U. 8,6. M.-A. 11,20, M.-U. 12,20.

* **Personal-Veränderungen im 17. Armee-Corps.** Mattner, Major und Bats.-Commandeur vom Inf.-Regt. Nr. 175, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, zum Commandeur des Landw.-Bezirks Samter ernannt. Hesse, Major aggreg. dem Inf.-Regt. Nr. 71, als Bats.-Commandeur in das Inf.-Regt. Nr. 175 einrangirt. Grunert, Major und Bats.-Commandeur vom Inf.-Regt. Nr. 14, unter Stellung zur Disp. mit der gesetzlichen Pension, zum Commandeur des Landw.-Bezirks Thorn ernannt. Nicolai, Major aggreg. dem Infanterie-Regt. Nr. 61, als Bats.-Commandeur in das Infanterie-Regiment Nr. 14 einrangirt. Raffel, Hauptmann und Comp.-Chef vom Infant.-Regt. Nr. 44, unter Beförderung zum überzähl. Major, als aggregirt zum Inf.-Regt. Nr. 46. Arnold, Hauptm. vom Inf.-Regt. Nr. 69, als Comp.-Chef in das Inf.-Regt. Nr. 44 versetzt. Kloer, Major und Platzmajor in Danzig, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit der gesetzlichen Pension zur Disp. gestellt und gleichzeitig zum Bezirksofficier bei dem Landw.-Bezirk Gera, von der Oelsnitz, Hauptm. und Comp.-Chef vom Grenad.-Regt. Nr. 1, unter Stellung à la suite des Regts., zum Platzmajor in Danzig ernannt. Götz v. Olenhusen, Sec.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 120 unter Entbindung von dem Commando nach Württemberg, in das Inf.-Regt. Nr. 141 versetzt. Frhr. v. Tauchnitz, Sec.-Lt. a. D., zuletzt im Inf.-Regt. Nr. 61, in der Armee und zwar mit einem Patent vom 28. April 1893 als Sec.-Lt. der Ref. des Inf.-Regt. Nr. 31 wiederangestellt und vom 1. Jnnf d. Js. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei dem letztgedachten Regiment commandirt. Frhr. Schenck zu Schweinsberg, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 115, nach Beendigung seines Commandos bei der Kriegsakademie, im Juli d. Js. bis zum 30. September d. Js., zur Dienstleistung zum 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1 commandirt. Rhode, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 175, zur Dienstleistung bei dem Festungsgefängniß in Wesel commandirt. v. Schimmelpfennig gen. v. der Oye, Major vom Generalstabe der 35. Div. als etatsmäßiger Stabsofficier in das Dragoner-Regiment Nr. 1 versetzt. Dulon, Pr.-Lt. vom Ulan.-Regt. von Schmidt Nr. 4, als Adjutant zur 29. Cav.-Brig. commandirt. v. Preinitzer, Pr.-Lt. vom Drag.-Regt. Nr. 10 und commandirt als Adjutant bei der 36. Cav.-Brig., zum Rittmeister befördert. Schüler, Oberstlieutenant und etatsmäß. Stabsofficier des Feldart.-Regts. Nr. 36, zum Oberst befördert. Zietlow, Hauptm. vom Feldart.-Regmt. Nr. 35, von der Stellung als Battr.-Chef entbunden. — Kroll, Prem.-Lt. von demselben Regmt., zum Hauptmann und Batterie-Chef, v. Wernsdorff, à la suite des Feldart.-Regts. Nr. 35 und Directions-Assist. bei den technischen Instituten der Art., zum Hauptmann befördert. — Die Hauptleute und Batterie-Chefs Hecht vom Feldart.-Regmt. Nr. 35 und Merck vom Feldart.-Regmt. Nr. 36 ein Patent ihrer Charge erhalten. — Appelmann, Major mit dem Range eines Regts.-Commandeurs, à la suite des Fußart. Regts. Nr. 2 und Inspicient des Fußart.-Materials, zum Oberstlieutenant befördert. Ein Patent ihrer Charge haben erhalten die Hauptleute und Comp.-Chefs: Polstorf, Lambrecht vom Fußart.-Regt. Nr. 2 und Frodien vom Fußart.-Regt. Nr. 15. Haase, Pr.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr 14, in das Train-Bat. Nr. 17, Macholz, Seconde-Lieutenant, vom Feldart. Regt. Nr. 35 in das Bad. Train-Bataillon Nr. 14 versetzt; Schlicht, Zeugfeldw. von der Art.-Werkstatt in Danzig, unter Versetzung zum Art.-Depot in Königsberg in Pr., zum Zeugkt. befördert. — Befördert sind: a) zu See.-Lts.: die Port.-Fähnriche Wrobel vom Gren.-Regt. Nr. 5, Heinburg vom Inf.-Regt. Nr. 61, Neumann vom Inf.-Regt. Nr. 128, Jobst vom Hus.-Regt. Nr. 5, Gutknecht vom Jäger-Bat. Nr. 2, Booz vom Pion.-Bat. Nr. 2; b) zu Portepee-Fähnrichen: die Unterofficiere Behrens, Bosse, Bote vom Gren.-Regt. Nr. 5, Carlsen vom Inf.-Regt. Nr. 128, v. d. Heyden vom Inf.-Regt. Nr. 141, v. Plehwe vom 1. Leib-Hus.-Regt. Nr. 1, Süßerott, Keßler vom Feldart.-Regt. Nr. 36; Oberjäger Petersson vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2 und Unterofficier Bormann vom Fußart.-Regt. von Hindersin (Pomm.) Nr. 2. Im Beurlaubtenstande sind befördert die Sec.-Lts. Piper von der Ref. des Gren.-Regts. Nr. 4 (Stargard), Frech von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Dt. Krone, Kubisty von der Ref. des Inf.-Regts. Nr. 18 (Cosel), Hippel von der Ref. des Inf.-Regts. Nr. 14 (Danzig), Herrmann von der Feldart. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Danzig, Weißermel von der Ref. des Train-Bats. Nr. 17 (Deutsch-Eylau) zu Premier-Lts. Glubrecht, Oberstlt. z. D., unter Entbindung von der Stellung als Commandeur des Landw.-Bezirks Thorn und unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Inf.-Regts. Nr. 42, v. Steinau-Steinrück, Major und etatsmäß. Stabsofficier des Fußart.-Regts. Nr. 3, mit Pension und Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Fußart.-Regts. Nr. 2, Eben, Rittm. von der Cav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks IV Berlin, mit der Uniform der Ref.-Officiere des 1. Leib-Hus.-Regts. Nr. 1 der Abschied bewilligt.

* **Sperrung der Petershagener Thorbrücke.** Eine größere Reparatur der Petershagener Thorbrücke macht die Sperrung derselben für den gesammten Wagen- und Reiterverkehr in der Zeit vom 13. Juni bis 11. Juli cr., also vier Wochen hindurch, erforderlich. Der Fußgängerverkehr wird nicht gestört. Während der Sperrzeit kann der Wagen- 2c. Verkehr von Stadtgebiet über Boltengang, Neuer Weg und Leege-Thor nach und von und der Stadt stattfinden. Der Verkehr auf der elektrischen Straßenbahn wird durch Umsteigen am Petershagener Thor aufrecht erhalten werden.

* **Der Reichstagscandidat der Socialdemokraten,** Volksanwalt Storch aus Stettin, hielt gestern Abend im Steppuhn'schen Saale in Schidlitz eine Wahlrede. Es hatten sich dazu gegen 300 Genossen und einige Mitglieder anderer Parteien — die Versammlung war öffentlich — eingefunden. Der zum Leiter der Versammlung durch Zuruf gewählte Genosse Berger bemängelte das Verhalten der Schutzmannschaft bei der Verhinderung der für den Dienstag anberaumten Versammlung und ertheilte dann dem Genossen Storch das Wort zu seiner Wahlrede, die das Thema: „Die Socialdemokratie im Gegensatz zu den anderen Parteien und die bevorstehende Reichstagswahl" behandeln sollte. Herr Storch polemisirte zunächst gegen die Conservativen, die er als die „Mörder des kleinen Mannes", als würdige Nachkommen der Förderer des mittelalterlichen Handwerks, der Stegreifritter, als Brotvertheurer und eigensüchtige Beutepolitiker hinstellte. Die Freiconservativen, Nationalliberalen 2c. bezeichnete Herr Storch als Appendixe der Conservativen und mit diesen in der Hauptsache identisch. Mit dem Freisinn sprang er ebenso wenig glimpflich um wie mit den Conservativen, doch that er diesen kürzer ab. Kein Socialdemokrat dürfe einen Freisinnigen wählen, weil die Freisinnigen für die Flottenvorlage und andere Wehrforderungen, die dem Volke ungeheuere Summen kosteten — der Redner gab die Kosten für die Flotte in den nächsten 6 Jahren auf 997 Millionen an — gestimmt hätten. Aehnlich sei auch das Centrum für die Flottenvorlage zu haben gewesen, auch von diesem gelte deshalb das Gleiche wie von den Freisinnigen. Nach einigen Bemerkungen über die Partei Ahlwardt u. Co., die „nichtswürdigste aller Parteien", entrollte Herr Storch das Programm der Socialdemokratie. Er ging den von den hiesigen Socialdemokraten erlassenen Wahlaufruf durch und besprach die darin aufgestellten Forderungen. Bezüglich der Frage: „Wie sieht es in dem socialdemokratischen Zukunftsstaate aus?" gab der Redner zu, daß die Socialdemokratie von den Zuständen in ihrem Zukunftsstaat heute keine Vorstellung habe, man könne aber die erwähnte Frage recht gut dadurch erledigen, daß man den Freisinn, die Conservativen und wie sie alle heißen, seinerseits frage, wie es denn in ihrem Zukunftsstaate aussehe. (!) Zum Schluß erklärte Herr Storch, in gewissen Kreisen trage man sich mit der Absicht, das Reichstagswahlrecht zu ändern, ja, es sei Lust zu einem Staatsstreich vorhanden. Die Socialdemokratie könne sich gegen all solche Beeinträchtigungen der „Majestät des Volkes" nur wehren, indem sie möglichst viel Sitze im Parlament zu erobern trachte. Auf das Wort des sterbenden Engels gestützt hob er hervor, daß der Plan, heute Barrikaden zu errichten, Wahnsinn wäre. Davor hielte schon das an gewissen Stellen vorhandene Bestreben ab, einmal die „kleinen Sechscalibrigen" zu probiren. Die Ausführungen des Redners wurden von der Versammlung beifällig aufgenommen. Eine Discussion fand, da sich Niemand zum Worte meldete, nicht statt; eine Resolution, in der sich die Versammlung für die Candidatur Storch ausspricht, wurde einstimmig angenommen. Herr Berger schloß dann die Versammlung, an der auch Frauen theilnahmen und die im Allgemeinen in Ruhe verlief.

* **Monats-Stamm- und Nebenkarten.** Die Bestimmung, nach welcher Monatskarten bereits am 20. eines Monats ab für den folgenden Monat gelöst werden können, ist auch auf die Lösung von Monats-Nebenkarten ausgedehnt worden. Die Verabfolgung der neuen Nebenkarten darf jedoch nur gleichzeitig mit der neuen Stammkarte erfolgen.

* **Bestätigung.** Herr Regierungspräsident v. Holwede hat die am 1. April d. J. vollzogenen Wahlen der Herren Stadtverordneten Hein, Consul Kretzmann und Commerzienrath Stoddart zu unbesoldeten Stadträthen bestätigt. Die Bestätigung konnte nur bis Ende 1898 erfolgrn, da von 1899 ab ein neuer Turnus für diese drei Stellen beginnt.

* **Im Wilhelmtheater** kam gestern außer dem burlesken Einacter „Endlich allein", die große Oper in 4 Acten von Richard Wagner Nachf. „Tannhäuser", die aus dem Repertoir des Parodietheaters schon von früher her genügend bekannt ist und viel wirksame Scenen enthält, zur Aufführung. Recht amüsant war die burleske Posse mit Gesang und Tanz „Prinzessin Chimay und der Zigeuner Rigo", in welcher einige Scenen sich im Zuschauerraum abspielen. Am 31. d. M. wird das Parodietheater seine letzte Vorstellung veranstalten, worauf dann auch für das Wilhelmtheater die Ferien beginnen.

* **Eröffnungsfeier.** Heute ist das in der Brodbänkengasse belegene Local von Oswald Nier „Aux Caves de France", nachdem es einer gründlichen Renovation unterzogen, wieder eröffnet worden. Zur Eröffnungsfeier findet ein Freiconcert von Mitgliedern der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments statt.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 26. Mai die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 1 Trift kief. Kantholz, eichene Rundklötze von F. Bengsch-Bromberg durch M. Zarembski an J. Münz-Weichselmünde.

* **Einlager Schleuse vom 26. Mai.** Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 2 Kähne leer, 1 Schleppdampfer.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 2 mit Kohlen, 1 mit Roheisen, 1 mit Lohe, 1 mit Weizen, 3 Tankschiffe mit Petroleum, 1 Kahn leer, 3 Schleppdampfer. D. „Anna" von Danzig mit Gütern an R. Asch, Thorn. D. „Wanda" von Danzig mit Gütern an Nonnenberg, Graudenz.

* **Polizeibericht vom 27. Mai.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 2 wegen Widerstandes, 1 wegen Beleidigung, 2 wegen Unfugs, 1 wegen Trunkenheit. Obdachlos 1. — Gefunden: 1 Cigarrentasche, 1 Taschenmesser, 1 rothbrauner Shawl, 1 kleiner Schlüssel mit Hornplatte, abzuholen aus dem Fundbureau der Kgl. Polizei-Direction; 1 schwarzer seidener Damenregenschirm, abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr; am 20. Februar cr. im Laden Schmiedegasse 15 1 Art, abzuholen vom Schutzmann Herrn Schnisdziarra, 4. Polizei-Revier.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 26. Mai.

Angekommen: „Carlshamn," SD., Capt. Carlsson, von Carlskrona mit Steinen. „Oestergötland," SD., Capt. Brobeck, von Limhamn mit Kalksteinen. „Wilhelm," SD., Capt. Waak, von Kiel, leer. „Hela," SD., Capt. Lindner, von Aarhus, leer.

Gesegelt: „Pomona," SD., Capt. Romunde, nach Amsterdam mit Gütern. „Hebe," Capt. Clausen, nach Abo mit Zucker. „Ingeborg," Capt. Rasmussen, nach Wilhelmshaven mit Mehl. „Thasseur," Capt. Larsen, nach Rassö mit Ballast. „Glückauf," SD., Capt. Pettersson, nach Calmar mit Getreide. „Alice Krohn," SD., Capt. Tretau, nach Wiborg mit Zucker. „Lion," SD., Capt. Jacobsen, nach Kopenhagen mit Holz.

Neufahrwasser, 27. Mai.

Angekommen: „Antonie," SD., Capt. Galster, von Stettin, leer. „Shelley," SD., Capt. Wallace, von Veile, leer. „Maja," SD., Capt. Blom, von Hamburg via Kopenhagen mit Gütern.

Gesegelt: „Gubernator Sinowieff," Capt. Walter, nach Hartlepool mit Holz.

Ankommend: 1 Dampfer.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
26. Mai 1898.

Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin	235—240	150—160	150—160	150—164
Stolp	250	175	170	175
Danzig	217—220	154	155	155—160
Thorn	—	—	—	—
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	201—220	154—166	140—160	161—167
Posen	202—238	150—159	135—165	142—170
Bromberg	—	160	—	—
Lissa	213½	158½	148½	169

Nach privater Ermittelung:

	755gr.p.L.	712gr.p.L.	573gr.p.L.	450 gr. p.L
Berlin	242	166½	—	174½
Stettin Stadt	240	160	—	163
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau	221	167	163	169
Posen	227	160	158	158

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach			a.26./5.	a.25./5.
New-York	Berlin	Weizen	153 Cts.	390,85	302.25
Chicago	Berlin	Weizen	170 Cts.	323.50	316,50
Liverpool	Berlin	Weizen	10sh. 5d.	277,25	275,50
Odessa	Berlin	Weizen	137 Kop.	240,25	241,75
Odessa	Berlin	Roggen	84 Kop.	170,00	170,00
Riga	Berlin	Weizen	140 Kop.	235,50	242,15
Riga	Berlin	Roggen	81 Kop.	157,00	162,15
Pest		Weizen	13,10 o. fl.	222,75	219,50
Amsterdam	Köln	Weizen	— hl. fl.	—	—,—
Amsterdam	Köln	Roggen	152 hl. fl.	163,35	166,50

New-York 26. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	25.	26.		25.	26.
Can. Pacific-Actien	84	84½	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	65⅞	66	Muscov.	3⅞	3⅞
Refined Petroleum	6.80	6.80	Weizen		
Stand. white i. N.-Y.	6.15	6.15	per Mai	153	156
Cred. Bal. at Oil City			per Juli	118½	117
Februar	86	86	per September	93	91
Schmalz West			Kaffee per Juni.	5.50	5.65
Steam	6.50	6.50	per August	5.65	5.70
do. Rohe u. Brothers	6.80	6.75			

Chicago, 26. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	25.	26		25.	26.
Weizen			per September	88⅜	86¼
per Mai	170	175	Porc per Mai	11.70	11.65
per Juli	112¼	110	Speck short cl.	6.37½	6.37½

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 26. Mai. Wasserstand 1,15 Meter über Null. Wind: Süd-Westen. Wetter: Theilweise bewölkt. Barometerstand: Regen und Wind. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Kotowski	Kahn	Zucker	Wloclawek	Danzig
Tomazewski	do.	Feldsteine	Niszawa	Schulitz
Anusiak	do	Faschinen	do.	do.

Stromauf:

S. Graszewitz	Kahn	Coaks und Roheisen	Danzig	Plock
M. Graszewitz	do.	Theer	do.	Wloclawek
Sander	do.	Roheisen und Pflastersteine	do	Warschau
Liedtke	do.	do.	do.	do.
E. Strehlau	do.	do.	do.	do.
Slotowski	do.	do.	do.	do.
Großmann	do.	Roheisen	do.	do.
S. Strehlau	do.	Asphalt	do.	do.
Pflugnap	do.	Harz	do.	do.
Mianowicz	do.	Brachholz	do.	do.
Gohl	do.	Blech	do.	do.
Capt. Stachowski	D. Warschau	Maschinentheile	do.	Wloclawek
G. Schulz	Kahn	Güter	do.	do.
A. Hohensee	do.	do.	do.	do.
Wilgorski	do.	do.	do.	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.
Für Rebbe durch Falkiewicz 1 Trift mit 745 kief. Rundhölzern. Für Müller durch Nieske 4 Triften mit 1883 kief. Rundhölzern, 168 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern.

Ostseebad Brösen.

Großes

Park-Concert

am 1. und 2. Feiertage,
ausgeführt von der Capelle des Feld-Art.-Regiments Nr. 36 unter Leitung des Königlichen Musikdirigenten Herrn **Krüger.**

Anfang 4 Uhr. (6593

Entree 25 ₰. Kinder frei.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Für den Erweiterungsbau der Schule in der Böttchergasse sollen folgende Arbeiten in je einem Loose öffentlich verdungen werden:

1. **Maurerarbeiten einschl. Materiallieferung,**
2. **Zimmerarbeiten** „ „

Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum

31. Mai cr., Mittags 12 Uhr,

in das hiesige Baubureau einzureichen, woselbst die Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Schreibgebühr bezogen werden können. (6059

Danzig, den 18. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nachdem mit Genehmigung des Provinzialraths der Provinz Westpreußen in hiesiger Gemeinde an jedem Mittwoch ein Schlachtviehmarkt mit Auftrieb von Vieh aller Art abgehalten werden darf, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der erste Markt **am Mittwoch, den 15. Juni d. Js.** auf einem dem Schlachthause hierselbst gegenüberliegenden Platze stattfinden wird.

Zoppot, den 20. Mai 1898. (6561

Der Gemeinde-Vorsteher.
(gez.) **von Dewitz** gen. **von Krebs.**

Bekanntmachung.

Für den Erhöhungsbau des Maschinen und Regulirhauses der städtischen Gasanstalt sollen die erforderlichen Arbeiten an einen Unternehmer verdungen werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau der Gasanstalt, Zimmer Nr. 3, zur Ansicht aus. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind bis zum **6. Juni, Vormittags 10 Uhr** in vorgenanntem Bureau einzureichen. (6522

Danzig, den 25. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Für das städtische Arbeitshaus sollen

1. 1400 Meter rohen Nessel zu Hemden — 75 cm breit,
2. 400 „ Handtuchleinen — 50/51 cm breit,
3. 150 „ Wamstoff — 135 cm breit,
4. 200 „ Drillich — 75 cm breit,
5. 200 „ Zeug zu Knabenanzügen — 62/63 cm breit,
6. 500 „ Kalmuck — 62/63 cm breit,
7. 1100 „ blaue Leinwand — 100 cm breit,
8. 800 „ Bezugleinen — 125 cm breit,
9. 700 „ weiße Leinwand — 140 cm breit,
10. 300 „ Futterleinen — 75 cm breit,

im Submissionswege beschafft werden.

Die Bedingungen sind im Bureau der Anstalt — Töpfergasse Nr. 1—3 — für die Interessenten zur Einsicht ausgelegt, woselbst auch die Offerten nebst Proben bis **Montag, den 6. Juni d. Js., Mittags 12 Uhr** abzugeben sind. (6440

Danzig, den 25. Mai 1898.

Die Commission
für die Städtischen Kranken-Anstalten und das Arbeitshaus
v. Rozynski.

Vorstädt. Graben 63, part.,
Religiöse Versammlungen
Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, Sonnabend, Nachmittags 3 Uhr.
Herr Missionar **J. Friesen.**
Zutritt frei.

Pachtgesuche.

Eine gutgehende **Gastwirthschaft** wird zum 1. Juli zu pachten gesucht. Kauf später nicht ausgeschlossen. Offerten unt. **G 805** an die Exp. (6517

1 gutgeh. Gastwirthschaft, in od. außerh. der Stadt, zu pacht. ges. Off. unt. **G 820** an die Exp. d. Bl.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt eines strammen Jungen wurden hoch erfreut

Neudorf, Kreis Thorn, den 26. Mai 1898.

Hans Bechler und Frau
Olli geb. Krüger.

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines munteren

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Danzig, den 26. Mai 1898.

Cantor **L. Kalischer**
und Frau Hanna
geb. **Zuckermandel.**

Nach langem Leiden entschlief sanft den 25. d. Mts. unser theurer Vater, Großvater und Schwiegervater, der Hofbesitzer

Jakob Mintz

im vollendeten 68. Lebensjahre, was hiermit seinen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen

Danzig, den 26. Mai 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, auf dem alten Kirchhofe zu Ohra statt.

Gestern Abend 9½ Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Tante u. Schwägerin, Frau Wittwe

Minna Kosch
geb. **Gross**

in ihrem 65. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Dt. Krone, 26. Mai 1898

Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute Nacht 12 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein innigst geliebter Mann, unser treuer sorgsamer Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

der Schiffscapitain a. D.

John Strauss

in seinem 69. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Weichselmünde, den 27. Mai 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, die meinem lieben Manne die letzte Ehre erwiesen und zum Grabe geleitet haben, besonders Herrn Pfarrer Rode für die herzliche trostreiche Rede, sage hiermit meinen herzlichsten Dank.

Weßlinken, im Mai 1898.

Die trauernde Wittwe
Marie Harder
geb. **Hein.**

Auctionen

Gr. Auction mit Fleischwaaren

Töpfergasse Nr. 16.

Morgen und folgende Tage verkaufe ich den ganzen Tag: (6382

Leber-, Servelat- und Salamiwurst, Lachsschinken, Carbonade, Roulade, Schweinsbacken, Cornedbeef,

A. Collet,
Auctionator und gerichtlich vereidigter Taxator.

Auction

hier, Tischlergasse 49, part.

Sonnabend, d. 28. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte folgende dort untergebrachten Gegenstände, als:

1 Schreibtisch, 1 Sessel, 1 Wartburgtisch, 1 Spiegel mit Spind, 1 Spieltisch, 1 Sophatisch, 1 Schaukelstuhl, 1 Hängelampe, 1 Teppich, 1 Wurstspritze, 1 Fleischwolff, 1 Desemer, 1 sechsschneidiges Wiegemesser und 1 Block

im Wege der Zwangsvollstreckung an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann,
Gerichtsvollzieher Danzig,
4. Damm 11, 1. (6577

Auction

Altstädt. Graben 94.

Am Sonnabend, 28. Mai cr., Vormittags 11 Uhr,
werde ich am angegebenen Orte in meiner Pfandkammer in einer Streitsache:

1 Fahrrad

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke,
Gerichtsvollzieher. (6463

Kaufgesuche

Ausgekämmte u. abgeschn. Haare kauft **Herm. Korsch,** Damenfris., Milchkanng. 24, Kohlenm. 24 (6007

Selbstk. sucht 1 Grundst. mit Wohn. v. 3-5 Z., Prs. 70-120 000 ℳ, 6-7% verz. Off. u. **G 616** an d. Exp. (6320

Haare werden z. den höchst. Preisen gek. Ketterhagergasse 1, Friseurgesch. (6420

2 Pfeilerspieg. mit Conf. z. kauf. ges. Off. unter **G 816** an die Exp. d. Bl.

1 Grundstück mit Hof od. Garten (hell) wird v. Selbstverk. b. beliebt. Anzahlung zu kaufen gesuchr. Off. u. **G 804** Exp. d. Bl. (6505

Putziger Bierflasch. werd. gekauft Hinter Adlers-Brauh. 8 im Lad.

Patent-Bierflaschen w. zu kauf. gesucht Altstädtischen Graben 74.

Ein Dutzend gut erhaltene **Wienerstühle** werden gekauft **Werftgasse Nr. 2.**

Ein Mahagoni-Buffet, gut erhalten, und sechs bis zwölf hochlehnige do. Stühle zu kaufen gesucht. Offerten unter **G 799** an die Expedition dieses Bl. (6509

1 Tombank ca. 3 Meter lang z. kauf. ges. Off. unt. **G 823** an die Exp.

1 gut erhaltener Tisch wird billig zu kaufen gesucht Häkergasse 9.

Ein junger Hühnerhund zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe d. Alters, Farbe, Zeichnung und Preises unter **G 841** an die Exp.

1 g. erh. Waschk., desgl. Apparat z. Brandmalerei wird zu kauf. ges. Off. unt. **G 846** Exp. d. Bl. erb.

Ein kleiner Tritt wird zu kaufen gesucht Breitgasse 60, parterre.

Suche e. Grundst., mit Gesch. borz., bei ein. Anz. v. 1000 ℳ zu kaufen. Off. unter **G 844** an die Exp. d. Bl.

Jeden Posten Rohbernstein kauft **Carl Volkmann,** Heil. Geistg. 104.

1 Commode u. 1 Kleiderspind für alt zu kauf. gesucht. Off. u. **G 855.**

Papagei-Gebauer, gut erh., w. f. alt zu kauf. ges. Off. u. **G 863** Exp.

Pianino od. Tafelclav., g. erh., für alt zu kauf. ges. Johannisg. 39, 2.

Verkäufe

1 Geschäftsgrundstück mit Hof auf den Dämmen, 8¼% mit 6000 ℳ Anz., 1 Geschäftsgrundstück, Altstadt, sehr g. erh., m. 8¼% b. 3000 ℳ Anz. z. vk. **Stüwe,** Tischlergasse 16.

In Langfuhr am Markt ein fast neues Grundstück m. Garten, 2 Geschäftsläden mit ca. 8000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. G 857 an die Exp.

Ein im Werder geleg. Schmiede-Grundst. g. Brodst. krankheitsh. g. oder später zu verkaufen. Offert. unter G 856 an die Exped. d. Bl.

Da ich mein Grundstück and. Unternehm. halb. verkauft, beabsichtige ich mein (6500

Möbeltransport-, Speditions-, Holz-, Kohlen- und Fourage-Geschäft

unter günstigen Bedingungen von sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 5- bis 6000 Mark erforderlich und ist dasselbe bei Weiterführung eine sichere Existenz. **W. Fabian,** Bromberg, Danzigerstraße 140.

M. neuerb. Haus, Hint. Lazareth, will ich verk. Off. u. G 801. (6507

Mein Grundstück,

Zoppot, nahe dem Walde, von g. 6000 qm mit 150 m Straßenfront, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mit 10000 ℳ Anzahl. woll. Off. u. F 497 an die Exp. d. Bl. richt. (5954

Ein Restaurant

ist todesfallshalber sofort zu verkaufen. Näheres **Heilige Geistgasse Nr 24.** (6486

Größeres

Terrain,

sehr geeignet zu Baustellen für Arbeiterhäuser, da solche sich hier mit 8—10 Procent verzinsen, wegen Aufgabe der Landwirthschaft zu verkaufen. (6431

Oetting,
Schmierau - Zoppot.

Zu verkaufen

Bauplätze

in

Stadtgebiet und Ohra.

Auskunft in dem Baubureau Stadtgebiet N. S. 28 durch **G. J. Donat.** (6519

Gute Flugtauben sind zu verkaufen Töpfergasse 27, part.

Junger Wolfshund,

8 Monate alt, ist zu verkaufen. Off. unter G 807 an die Exped.

Foxterrier,

echt, 4 Monate alt, für 25 ℳ zu verkaufen Zoppot, Bismarckstraße 15a, parterre.

Harz. Kanarienh. a St. 4,50, 5, 6 u. 7 ℳ, je nach Leist. d. Ges., stets zu h. Schüsseldamm 17,1, Eg. Bäckerld.

1 gr. fessitzende Glucke bill. z. vk. Fleischergasse 25/28, hint. i Gart.

Zwei sehr gute, gut zusammenpassende **Kutschpferde,** auch für schwerere Fuhren geeignet, sind zu verkaufen. Offerten unter G 851 an die Exp. d. Bl. (6576

Ein schwarzer Herrenrock ist billig zu verkaufen Fleischergasse 79, parterre.

2 schw. Umhänge, Seide u. Wolle, zu verkauf. Jopengasse 54, 3 Tr.

Ein g. Gehrock u. Weste, blauer Kammg., b. zu vrk. Tobiasg. 3,2.

Blaue Kutscherröcke sind zu verkaufen Häkergasse 20, part.

2 fast neue, helle Sommerkleid. zu verkaufen. Fleischerg. 41, 2 Tr. r.

Sachen umzugshalber zu verkaufen Hausthor Nr. 7.

1 schw. Tuchrock, Mittelfig., b. zu verk. Näthlergasse 5, 2 Treppen.

Eine große Auswahl

getragener Herrenkleider

sind billig zu verkaufen Tobiasgasse Nr. 1—2, 2 Treppen.

Ein brauner Jaquet-Anzug, fast neu, billig zu verkaufen Johannisgasse 42, 3 Treppen.

Ein schwarzer Anzug für jungen Mann pass. bill. zu verkaufen. Röpergasse 2, 1 Tr., l.

1 schwarzer Damen-Umhang mit breit. Spitzen billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe, links.

2 Paar alte **Hosen** sind billig zu verkauf. Fleischergasse 77, 1, r.

2 Damenpaletots billig zu verkaufen Mauergang 5, part.

Pianino bill. zu verkauf. Röperg. 2, 1 Tr., l.

1 Pianino ist billig zu verkaufen Schröder, Langfuhr 84.

1 nußb. Pianino ist billig zu verk. Johannisgasse 57, 2 Tr.

Clavier, Tafelformat, gut. Ton, billig zu verk. Poggenpfuhl 2,3, r.

1 Clavier (Tafelform) sehr bill. zu verk. Neufhrw. Sasperst. 59. (6376

Umständehalb. ein Pianino, schön i. Ton zu vk. Langgart. 28, 2. (6417

1 Küchentisch, 1 kleines Küchenspind, 2 blühende Bäume und 1 eisernes Bettgestell billig zu verk. Hinterm Lazareth 10b. (6362

1 gut erh. birk. Kleiderschrk., ein Essentisch, ein birk. Bettgest. mit Matratze, ein Küchenschrank ist fortzugshalber zu verkaufen Bischofsgasse 35/36, im Keller.

1 Sopha, 1 Wanduhr z. v. Schleusg. Nr. 18, Victoria-Pass., b. Liedtke.

Der

Taschen-Fahrplan

der

„Danziger Neueste Nachrichten"

(bequem im Portemonnaie zu tragen) ist der praktischste Fahrplan für Danzig und Umgebung.

Enthält alle Züge in der Richtung Konitz - Berlin, Königsberg - Eydtkuhnen, Stolp-Stettin, Laskowitz-Bromberg, Marienburg-Mlawa, sämmtliche Vorortzüge, Dampferfahrten, elektrische Strassenbahnen, Droschkentarif, Eisenbahnfahrpreise u. A. m.

Colporteure zum Vertriebe gesucht.

Große Terrains am Bahngeleise u. Wasser in Tilsit

am **Memelstrom** m. sein. enorm. **Holzzufuhr.** u. and. russ. **Verkehr,** zu **industriellen Anlagen** jeder Art u. **Stapelplätzen** besond. geeignet, sind **zu verkauf.** Off. mit ungefähr. Ang. d. Bedarfs in qm bef. u. A 9643 d. Ann.-Exp. Haasenstein & Vogler, Königsberg Pr. (6387

Pianinos, neue zu Fabrikpreisen, gebr. billig, verkaufen u. verm. **Mahlke & Co.,** Frauenq. 14,2, Berlin S, Matthieustr. (4757

1 groß. birk. Glasschrank, 1 Sopha mit grün. Bezug, 1 mah. Spiegelspind, birk. neue Rohrstühle sind zu verk. Häkergasse 20, part.

1 mahag. 3sitziges grades Sopha b. z. vk. Große Bäckergasse 14, pt.

Ein Kinderbettgestell ist billig zu verk. Goldschmiedegasse 15.

Satz gute Betten, mah. Pfeilersp. m. Marmor bill. zu vk. St. Katharinen-Kirchh. 3 gegenüb. d. Kirche.

Ein Kinderfahrstuhl ist zu verkaufen. Breitgasse 121, 2 T.

1 Wäsche- und Eßspind, 1 Wanduhr, 2 Heiligenbilder, Küchengeschirr, 2 Holzärte, Säge, Nähmasch., Schneidertisch, 1 Lampe, Bügeleis. b. z. vk. Tischlerg. 35, 3 T.

1 Bettgestell mit Matr., Satz Bett., Tisch, Stühle, gr. Koffer, Waschständ., Kleidständ. zu v. Johannisgasse 55, Eing. Neunaugeng., Th. 2.

Kleiderschrank, großer Teppich, Sopha, Bettgestell mit Matratze, Pfeilerspiegel, Regulator, ein Tisch mit gedrehten Füßen, Betten, ein kl. Küchenschrank zu verkaufen Töpfergasse 14, 3 Tr.

1 Kndrbettg., 2 Betten, 1 Matratze, 1 Tisch zu verkauf. Reitergasse 12.

Sopha, Bettgest. mit auch oh. Mat. Stühle bill. zu vrk. Rähm 15, Th. 8.

Sopha zu verk. Melzergasse 1.

Stühle billig zu verkaufen Röpergasse 2, 1 Treppe, links.

Plüschgarnit., 1 nußb. Sopha (neu 25 ℳ), Sprungf.-Matr. 14 ℳ, Seegr.-Matr. 3,75 ℳ Langemarkt 37,2

Nußb. Sopha, neu 26 Mk., zu verkaufen Langgarten 60, Hof.

Ein Spiegel ist zu verkaufen Rosengasse Nr. 3, **Lietzau.**

1 hocheleg. Plüschgarn., 1 Trum.- u. 1 Pfeilerspiegel mit Stufen, 1 achteck. Salontisch, nußb. Sophatisch, 1/2 Dtzd. Muschelstühle, eleg. Paneel-Sopha mit Satteltasch., nußb. Kleiderschr., nußb. Vertic., birk. Kleiderschrank, Waschtoilette mit Marmor u. 2 Nachttische mit Marmor, 2 Paradebettgest. mit Matr., a 43 ℳ, 2 birk. Bettgest. mit Matratze a 29 ℳ, 1 Plüschsopha, 1 Rips- u. 1 Damastsopha 26 ℳ, all. ganz neu, zu vk. Frauenq. 33.

Sophat., Kinderw., Küchenschr. zu verk. Fischmarkt 6, Keller. (6330

Pfaffengasse 4, 2 Tr., neue Nähmaschine zu verkaufen. (6282

100 Ctr. helle Malzkeime

hat abzugeben (6422
die Brauerei
R. W. Mayer,
Pfefferstadt 54.

Eßkartoffeln

2—300 Centner Dabersche, mit der Hand verlesen, per Centner 2 ℳ verkauft (6481
Dom. Marlensee Westpr.

Zwei neue

Stubenthüren,

div. Bekleidungen 2c., Kehlleisten, Traillen, Hohlkehlen sind billig zu haben (6487
Lietz & Co.,
Fleischergasse Nr. 72.

2 weiße Hüte, 1 rund. u. 1 Käppch. bill. zu verk. Langgasse 27, 2 Tr.

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen Langgarten 112, Hof, 1 Tr.

1/4 und 1/10 Lotterieloos zu verk. Baumgartschegasse 36, 1.

1 fast neuer Spitzenhut, pass. für ält. Frau, b. z. vk. Tischlerg. 27, 4.

Ein Fahrrad

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Frauengasse 31.**

Ein fast neues Fahrrad

ist umständehalber billig zu verkaufen **Häkergasse 57, 1 Tr.**

Reitergasse Nr. 6, Thüre 18, ist Kappenholz zu verkaufen.

Neues Damenrad

billig auch gegen Ratenzahlung zu verkaufen. Fleischergasse 81.

Ein saub. Kinderwagen billig zu verk. Schidlitz, Unterstr. 58 b, 1.

Fünffrancstück (Napol. III.) 1867 zu verkaufen. Off. u. G 842 a. d. E.

Ein 2-rädriger Handwagen, fast neu, sowie eine Drechslerbank wegen Todesfall meines Mannes zu verkaufen Breitgasse 66, 3 Tr.

Ladentisch, Repositorium, Regal, Wiegsch., Eierk. Buttergl. m. Aufg. d. Gesch. b. zu vk. Goldschmiedeg. 13

Deutsche Flagge zu verkaufen Neufahrwasser, Bergstraße 19.

1 groß. ausgestopft. **Vogel** ist zu vrk. Baumgartscheg. 12. **Schwarz.**

1 Gartenbank, 1 Gartentisch zu vk. Schidlitz, Carthäuserstraße 980.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung (6492

von 2—3 Zimmern mit Cabinet, in der Paradiesgasse, Faulgraben oder Pfefferstadt zum Juli oder früher zu miethen gesucht. Offert. unter G 752 an die Exped. d. Bl.

Kinderl. Eheleute suchen eine Wohnung von 3 Zimm., Mädchengelaß, Küche, Keller und Boden zum October zu verm. Off. mit Preisang. unt. G 806 an die Exp.

Beamter sucht zum 1. October Wohnung von 2 Zimmern und Cab. Off. mit Preis unter G 797.

Kinderlose Leute suchen zum 1. Oct. in der Nähe der Markth. eine Wohnung. Off. m. Preisang. unt. G 808 an die Exped. (6518

2 Zimmer u. Cab. v. kinderl. Ehep. gesucht. Off. u. G 843 an die Exp.

Königl. Beamter sucht z. 1. Octbr. Wohn. v. 3 Zimm. u. Zubeh. hier od. in Langfuhr mit Vicewirthst. Off. unt. G 845 an die Exp.

1 anst. Wittwe s., auf der Rechtst. gel., eine Stube u. Küche u. Zub. Offert. unter G 854 an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Aelterer Junggeselle, meist auf Reisen, sucht in ruhiger Gegend ein **möblirtes Zimmer** mit separatem Eingang. Offert. unter **G 809** an die Exped. dieses Bl. (6521

Einf. möbl. Zimm., pt. od. 1 Tr., v. e. Schneider. ges. Off. m. Pr. u. G 811.

Poggenpf. 82 e. möbl. Zim., Cab. u. Entr., auf W. Burschengel., zu vm.

In Neustadt 2 möbl. Zimm. oder Zimmer u. Cabinet, dicht am Walde, ges. Off. mit Pr. u. G 827 an die Exp.

Stube m. od. ohn. Möb. v. e. ält. Dame ges. Off. u. G 828 an die Exp.

Anst. Mädchen sucht ein kleines möbl. Zimmer ohne Betten von gleich oder später. Off. u. G 858.

Div. Miethgesuche

Laden u. Wohnung, passend ein **Restaurant** einzur., mögl. in d. Nähe d. Hauptbahnh., suche per 1. Oct. cr. Off. u. G 667 Exp. (6352

Suche in **Zoppot** von sof. e. Werkstätte nebst Wohn., pass. z. Schloss. Off. unter G 859 an die Exp. erb.

Wohnungen

Herrschaftliche Wohnung,

4 Zimmer mit sehr reichlichem Zubehör, in bester Lage Danzigs, ist vom 1. October ds. Js. zu vermiethen. Näheres Langenmarkt 18. **Norddeutsche Creditanstalt.** (5592

Sofort beziehbar, billig zu vermiethen ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, Küche, Kammer und Nebengelaß, Brodbänkengasse 36. Näheres Hundegasse 106, Darlehnscasse. (3469

Zoppot, neu renov. Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche, Mädchenstube für 400 ℳ bis 1. October sofort zu vermiethen. Und 1 Zimmer, 2 Kamm. für 100 ℳ bis October zu vermiethen Schulstraße 6 A. (6230

Eine möbl. Sommer-Wohnung in **Oliva,** Köllnerstraße, vis-à-vis dem Eing. zum Kgl. Garten, 4 Zimmer, Veranda, Küche, vom 1. Juni bis 15. Sept. zu vm. Näh. zu erfr. bei Herrn **Gruzalewski,** Hundegasse 31, parterre. (6336

Herrschaftliche Wohnung 7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Garten ev. Stall in der Nähe des Bahnhofs, Militärlazareth, Artillerie-Kaserne und Kaiserl. Werft zu vermiethen. Offerten unter G 848 an die Exp. d. Bl. (6554

!! Breitgasse !!

Wohnung besteh. aus 3 Zimm. u. Zubehör krankheitshalb. sof. zu verm. Näh. 2. Damm 9 im Laden.

Breitgasse 40 ist e. Wohnung v. Saal, Stube, Cab., kl. Küche an 2 Herrsch. v. gl. zu vm. Zu erfr. 1 Tr.

Niedere Seigen 3 ist eine kleine Hofwohnung zum 1. Juni zu vrm.

1 Wohnung von Stube u. Küche sofort zu verm. Reitergasse 12.

1 freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche u. Zub. sof. od. spät. z. vm. Kasernengasse 5, 3 Tr. (6575

Eleg. möbl. Wohnung

2 Zim., Entr., sep. Eing., sof. 1-2 H. zu verm. Pfefferstadt Nr. 47, 1.

Langgarten 78, pt., herrschaftl. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör v. sofort od. später zu verm. Meldg. vorher Hopfeng. 47, Wasserseite. (6508

Kneipab 29 ist eine kl. Wohnung an eine einzelne Person oder kinderlose Leute zu vermiethen.

Langfuhr,

Bahnhofstr. 1, hochh. Wohn., 7 u. 4 Zimm., Gart. u. Zub., v. gl. u. Oct. z. vm. Näh. 2. Et., tägl. 3-6 U. (6503

Eine Stube und Kammer, Langgarten 28, Hof, parterre, an eine einzelne Person zu vermiethen.

Im herrschaftlich. Hause Breitgasse 66 ist eine Stube, Cab., helle gr. Küche, Boden an anst. kleine Familie weg. Versetz. zu verm. Näh. 3 Tr. bei d. Eigenthümerin.

2 herrschaftliche Wohnungen

von je 3 Zimmer mit reichl. Zub. u. Garten in der Nähe des Bahnh. u. Kaiserl. Werft zu verm. Off. unter G 849 an die Exped. (6555

Oliva,

Pelonkerstraße 3, fortzugshalber Wohnung v. 3 Zimmern, Balcon u. Zubehör, sofort oder später als Sommer- od. Winterwohnung zu vermiethen. (6355

Zoppot, Wäldchenstraße 2, sind Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern event. auch an Badegäste zu vermiethen. (6513

Herrschaftl. Wohnung von 5 Zimm., Badestube, reichl. Zub. per 1. Octbr. zu verm. Näh. bei **Langner,** Langgarten 29. (6515

An d. n. Mottlau 6, 1, Eg. Adebarg. herrsch. Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. z. 1. Juli zu vm. Bes. v. 11-5. (6514

Heubude.

Möblirte Sommerwohnung, 2 Zimmer, mit auch ohne Küche zu vermiethen. Birkenhain.

Fleischergasse 62/63, **gegenüber den Gartenanlagen des Franziskanerklosters,** ist eine herrsch. Wohn. von 6-7 Zimmern u. Zub. mit **Garten** vom 1. Oct. dieses Js. ab zu verm. und von 11—1 Uhr Vorm. und 4—6 Uhr Nachmittags zu besehen.

Grabengasse 8,

Ecke Thornscher Weg, sind mehr. herrsch. Wohnungen v. 4 Zimm. zum 1. Oct. billig zu vermieth. Näh. daselbst 2 Tr., links. (5033

Langgasse 74

2. Etage,

neu renovirt, von sogleich oder später zu vermiethen. (6322
10—12 und 4—5.

Vom 1. October oder früher ist die 2. Etage zu vermiethen. Preis 750 ℳ. Näheres Hundegasse 103, im Comtoir. (6408

Wohn. v. 4 Zimm. u. Zub. von gl. zu verm. Vorst. Graben 7. (6235

Hundegasse 55

ist eine neu decorirte Wohnung im **zweiten Obergeschoß,** bestehend aus 5 Zimmern, Entree, Küche und Nebengelaß für den jährlichen Miethszins von 915 ℳ einschließlich Wasserzins, vom **1. Juli ds. Js.** ab zu vermiethen. Die Besichtigung kann in den Tagesstunden von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr erfolgen. Nähere Auskunft wird während dieser Zeit im Cassenlocale der Kreissparcasse Hundegasse 55 ertheilt. (6114

Langfuhr, Hauptstraße 58 sind Wohnungen von 3 Stuben, Küche, Mädchenstube und reichl. Zubehör zu vermiethen. (665

Zimmer.

Weidengasse 32, 2 Tr. möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. (5997

Gut möblirt. Zimmer

mit Cabinet, in schöner Lage Langfuhrs, ohne Pension an älteren Herrn oder Dame der bessern Stände zu vermiethen. Offerten unter 06207 an die Expedition dieses Bl. erb. (6207

Ein gut möbl. Vorderzimmer

Kohlenmarkt 13, 1. Et., z. vm. (6407

Vorst. Grab. 7, 1, kl. möbl. Zimm., m. a. oh. Pension, sof. zu vm. (6222

Freundl. möbl. Vorderzimmer

ist zu vermiethen **Lastadie 7, 1 Treppe.** Näher. 2 Treppen.

Poggenpf. 63, 2, schön möblirtes Zimm. m. Schlafcab. b. z. vm. (6557

Frauenq. 8, 2, eleg. möbl. Vorderzimm. n. Eb. m. o. oh. Pnf. z. v. (6573

1 frdl. mbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Johannisgasse 31, 2 Tr.

Ein fein möblirt. Zimmer mit separat. Eing. ist billig zu verm. verm. Kürschnergasse 1, im Lad.

Hl. Geistg. 142, 1 T., sind mbl. Zimmer zu vermieth. Näh. im Laden.

Langgasse 74, 3, ist z. 1. Juli ein gr. mbl. Zimm., sep. Eg., f. 15 ℳ zu vm.

Breitgasse 2, 1 Tr., frdl. möbl. Vorderzimmer u. Cab., sep. Eing., **gute Pension,** z. 1. Juni, zu vm.

Vorst. Grab. 30, 2, g. möbl. Vordz., Cab., separ. Eing., sofort zu vrm.

Ein leeres Zimmer

ist **Fleischergasse 81, 2 Tr.,** per 1. Juni zu vermiethen.

1. Damm 15, 2. Etg., ist ein fein möbl. Zimmer zu verm. (6549

Möbl. Zimmer f. 1-2 Hrn. v. 1. Juni zu v. Baumgartscheg. 18, p. l. (6550

Weidengasse 7 ist ein möbl. Vorderzimmer u. Schlafcabinet billig zu vrm. Zu erfr. Hof. (6551

Hundeg. 87, 2, ist e. möbl. Zimmer a. 1-2 Hrn. z. v., a. W. Pension. (6552

Pferdetränke 13, 1, lks., ist e. möbl. Zimm. an 1-2 Herren bill. zu vrm.

Töpfergasse 13, 1, möblirtes Zimmer nebst Cabinet an 1 bis 2 Herren zu vm., auch tagweise.

Separ. freundl. hell. möbl. Zimm. per sofort zu verm., Preis 15 ℳ, durch **G. Engler,** Hundegasse 80, 2.

Langgarten 85, 2 Treppen, gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Ein bis zwei möblirte Zimmer nebst Küche sind von sofort zu vermiethen Grüner Weg Nr. 2, parterre, rechts.

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Pfefferstadt 3, 2, Nähe d. Bahnh., ein möbl. Vorderzimmer z. verm.

Mbl. Zimmer, sep. Eing., an 1 od. 2 Herren zu verm. Johannisg. 41.

Ziegengasse 1, 3 Trepp.,

ist ein gut mbl. Zimmer zu verm.

Frdl. möbl. Stübchen an 1 Herrn f. 7 ℳ mon. zu v. Poggenpfuhl 65, 1.

Heil. Geistgasse 121, 3 Tr., möbl. Zimmer mit auch ohne Pension an eine achtbare Dame zu verm.

Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Clav., zu vm. Johannisg. 24, 1.

Fein möblirtes Zimmer mit sep. Eg. zu vm. Mattenbud. 37, 1.

Bill. z. vm. ist Kaninchenbg. 14, 3, l., 2. Eg., e. g. mbl. Zimm. m. o. oh. Pnf.

Kl., sehr saub. möbl. Zimm. an e. Hrn. v. gl. zu vm. Töpfergasse 19. 2.

Poggenpfuhl 39, 1, ein gut möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. zu v.

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist sof. zu verm. Schilfgasse 1 b, 1.

Fleischergasse 9 part.

fein möbl. Zimmer, sep. Eingang, vom 1. Juni zu vermiethen. (6495

Eleg. möbl. Zimmer n. Schlafz. ist sogl. z. vm. Fleischerg. 87, 1. (6489

Poggenpfuhl Nr. 50 ist ein möblirtes Zimm. zu verm.

1 möbl. Vorderz. mit Clavier und sep. Eg. zu vrm. Faulgraben 9a, pt.

Einf. kl. mbl. Hinterstübch. an 1 jg. Mann f. 7 ℳ zu vm. Faulgr. 10, 2, r.

Vorstädt. Graben 44 b, hochpart., ist ein fein möblirt. Zimmer an e. Herrn zu verm.

Hl. Geistgasse 35, 2 Tr., fein mbl. Zimm. u. Cab. sof. bill. zu verm.

Stube od. Cabinet ist v. 1. Juni zu verm. Off. unt. G 800 an die Exp.

Kl. einf. möbl. Part.-Vorderz., sep. gel., z. v. Abegggasse 15b, Niederst.

Kl. leeres Zimm. z. v. Steind. 3, pt.

Ein möbl. Zimmer mit auch ohne Pension billig zu vermieth. Mattenbuden 14. (6502

1 Theilnehmer zum mbl. Zimm. mit Pension, Preis 40 ℳ, wird gesucht Mattenbuden 4. (6504

Dienerg. 10, 2, ist 1 kl. möbl. Zim. mit separatem Eingang zu verm.

Ein gut möblirt. Zimmer zu verm. Dienergasse 14, parterre.

Langfuhr, Ahornweg 36, 1 Tr.,

möblirtes Zimmer mit Cabinet an ruhigen Herrn oder Dame zu vermiethen. (6208

Hl. Geistg. 120 ist e. eleg. mbl. Zim. zu vm., auf W. Burschengel. (6402

Möbl. Zimmer zu verm. Neufahrwasser, Olivaerstraße 30. (6368

Vorst. Grab. 67, 2, e. f. mbl. Z. nebst Cab. m. a. o. Burscheng. zu v. (6428

Gut mbl. Zimmer, 1. Etg., mit auch ohne Bef., mit letzt. 55 ℳ mon. zu vermiethen Jopengasse 24. (6428

Ein fein möblirtes helles Vorderzimmer ist zu vermieth. Pfefferstadt 17, 1 Tr. (6491

Freundl. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eingang ist zu vermieth. Hinterm Lazareth 18a, 2 Tr. (6425

Gut mbl. Zimmer, 1. Eig., mit auch ohne Bef., mit letzt. 50 ℳ mon. zu vermiethen Jopengasse 24. (6247

1 frdl. möbl. Zimmer mit Schlafcabinet mit orzgl. Bef. mon. 46 ℳ zu verm. Jopengasse 24. (6426

Vorst. Graben 10 D möbl. Part.-Vorderz. mit Pens. zu vm. (6416

Fleischergasse 61, 2, ist ein fein möbl. Vorderz. nebst Schlafcab. u. Pianino billig zu vermieth. (6406

Ankerschmiedegasse 10, part., Ecke Winterplatz, ist ein freundl. möbl. Vorderzimm. mit separat. Eing. an e. Herrn zu verm. (6586

2 j. Leute find. i. eig. Stübchen g. Schlafstelle Karpfenseigen 12, pt.

Hl. Geistg. 17, 2 T., gr. frdl. möbl. Vorderz. sogl. billig zu verm.

Pfefferstadt 48 sep. mbl. 1 u. auch 2 Zimmer m. Burschengel. sof. z. v.

Klein Rammbau 4 C, 2, Cabinet 1. Juni an 2 junge Leute mit auch ohne Beköstigung zu vermiethen.

Hirschg. 14, 2, gut mbl. Vorderz. n. Cab. an 1-2 Herrn z. verm. (6589

G. mbl. Zimmer, 1 Tr. v., sep. E., a. e. H. z. 1. z. vm. Altst. Grab. 12/13, 1. (6590

Möbl. Zimmer, gute Pens., f. 40 ℳ zu vermieth. Holzgasse 8a, 3. (6591

Abegggasse 17a, 1 Tr., ein möbl. Zimmer m. a. o. Pens. zu verm.

1 gut mbl. Vorderz., sep. Eg., m. gut. Pens. Pfefferst. 50, 1, z. 1. Juni z. v.

Oliva, Roseng. 17, 2 möbl. Zimmer zu vermieth. auf Wunsch Pension.

1j. Mann f. i. mbl. Stbch. Wohnung m. voll. Pens. Ried. Seigen 13, 1, v.

Freundl. Cabinet f. 1 od. 2 Hrn. billig zu verm. Holzgasse 14, 1.

Dienergasse 8, 1, frdl. Cab., sep. Eing., an anst. jung. Mann zu v.

Kl. Wollwebergasse 6, nett. möbl. Stübchen v. 1. J. an e. j. Mann zu v.

E. frdl. Vorderstub. i. a. e. ält. Dam. z. verm. Drehergasse 20, 1 Tr.

Vorstädt. Graben 66, 3 i. e. möbl. Vorderz. m. auch ohn. Pens. z. vm.

1 gut möbl. Zimmer nebst Cab., separat. Eingang sofort zu vermiethen Tobiasgasse 31, 2 Tr.

1 kl. frdl. möbl. Part.-Vordz. m. sep. Eing. ist zu verm. Töpfergasse 20.

Gut möblirtes Zimmer ist Junkergasse 10—11, 1, zu verm.

Brodbänkeng. 31, 1, ist ein fein möbl. Vorderz. m. ganz sep. Eingang an 1-2 Herren zu verm.

Fein möbl. Zimmer n. Cabinet an 1—2 Herrn vom 1. Juni zu vermiethen Vorst. Graben 63, 1.

Schmiedeg. 12 freundlich möbl. Zimmer mit Pension zu verm.

Jg. Leute f. saub. Logis m. a. o. Bef. Hohe Seig. 7, pt. b. **Greger.** (6429

Jg. Leute find. Logis m. a. oh. Bef. im mbl. Z. Hint. Lazareth 15. (6419

Jg. Leute finden anständ. Logis Bartholomäi-Kirchengasse Nr. 7.

1 junger Mann findet ein anständiges Logis bei einer Wittwe. Kassubischer Markt 13, 2 Tr.

1 jung. Mann find. gutes Logis Fleischergasse 73, Eg. Katerg., 2, l.

1 anständ. junger Mann findet gutes Logis Kl. Nonnengasse 1.

Nur anständ. junge Leute find. von sofort Logis Holzg. 9, 1 T.

Gut. Log. zu hab. Altst. Grab. 91, 1.

1-2 ordtl. jg. Leute f. g. Log. i. eignen Z. m. o. oh. Kost Jungferng. 17, p., r.

Anst. junge Leute find. Logis in d. Hl. Geistg. 3. erf. Häkerg. 12, 3. **Fox.**

Ein anständ. jung. Mann erhält Logis Dreherg. 10, 1 Tr.

1 anst. jg. Mann f. gut. Logis im eig. Vorderz. Gr. Mühlengasse 20, pt.

Jg. Leute f. g. Logis Jungferng. Nr. 27, Eing. Schloß, 1 Tr., rechts.

2 anst. j. Leute f. sof. o. 1. Juni gut. Logis, eig. Z., f. E. Johannisg. 38, p

Dienergasse 14, 1 Tr., findet ein anst. junger Mann gutes Logis.

Anst. Logis in eigenem Zimmer zu haben Kassubischen Markt 8, 1.

G. Logis mit od. ohne Beköstigung zu hab. Spendhausneugasse 6, 1, l.

1 anst. jg. Mann findet gut. Logis Pferdetränke 13, 2, bei **Fischer.**

Junge Leute find. gutes Logis Hint. Lazareth 16, Hintergebäude, 3. Th., 1 Treppe.

2 Herren finden Logis im sep. Zimm. Langgarten 112, H., 1 Tr.

2 junge Leute finden von gleich Logis Jungferngasse 17, 1 Tr.

2 junge Leute finden **Logis Breitgasse No. 94.**

2j. L. find. v. gl. anst. Logis m. Bef. im Cabinet Altstdt. Graben 90, 1.

Eine anst. Person ohne Bett., die den Tag üb. nicht zu H. ist, k. sich als Mitbew. meld. Fischmarkt 49, 1.

1 Frau od. Mädch. k. s. als Mitbewohn. mld. Kl. Hosennäherg. 4, 1.

1 jung. Mann k. sich als Mitbew. im eig. Zimm. meld. Pfefferstadt 2, 1.

Pension

Milchkannengasse feiner Mittagstisch für Herren. — Offerten unter **G 737** an die Expedition dieses Blattes. (6490

Eine junge Dame, tagsüber nicht zu Hause, find. gute u. frdl. **Pension** Frauengasse 38, part.

Eine Dame findet in Zoppot gute **Pension** mit eigenem Zimmer. Südstraße 11, part.

Div. Vermiethungen

Comtoir

Langgarten 17, bisher von Herrn **H. Italiener** bewohnt, am 1. Oct. zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 22, 1 Treppe. (3724

Ein Keller zur ebenen Erde, zu jedem Zwecke passend, ist zu vermiethen Rähm 19.

Keller m. Wasserleitung, p. zum Biergesch. billig zu vermiethen. N. Spendhausneugasse 5, 1, links.

Die Bäckerei Altst. Graben 12/13 ist v. fogl. oder October zu verm. Zu erfragen daselbst 2 Tr. Witt.

Offene Stellen.

Männlich.

Wer schnell u. billig Stellung will, verlange pr. Postkarte d. „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen (2328

Gesucht per 1. Juni oder später tüchtiger, älterer (6065
Buchhalter und Correspondent.
Nur bewährte Kräfte, die bereits einem größeren Comtoir selbstständig vorgestanden haben, wollen Bewerbungsschreiben mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit bis 27. a. c. einreichen unter **C Z 69 Haasenstein & Vogler, A.-G., Danzig.**

Für mein **Colonialwaaren-Detail-Geschäft** suche zum 1. Juli cr. einen tüchtigen
jungen Mann.
Offerten unter **G 675** an die Exped. d. Bl. zu richten. (6371

Mehrere
Klempnergesellen
finden gegen hoh. Lohn dauernde Beschäftigung bei **H. Henning** in Elbing. (Reiseg. verg.) (6364

Malergehilfen
finden dauernde Beschäftigung bei **Th. Wilda.** (6423

Gesucht wird per sofort ein tüchtiger, verheiratheter
Stadtreisender
der zeitweise auch Comtoirarbeiten verrichten muß. Bewerber mit nur guten Zeugnissen wollen solche in Abschrift unter **06455** an die Expedition dieses Blattes einreichen. (6455

Metalldreher
auf Gas- u. Wasser-Armaturen stellt ein (6443
R. F. Anger,
3. Damm Nr. 3.

Malergehilfen u. geübte Anstreicher
finden Beschäftigung bei (6480
E. Dessoneck, Graudenz.

Einen Stuckateur
stellt von sofort ein (6479
E. Dessoneck, Graudenz.

Tücht. Drechsler
auf Accord bei hohem Verdienst stellen sofort ein (6488
Lietz & Co.,
Danzig, Fleischergasse. Zoppot, Danzigerstr.

1 Kutscher kann per sofort bei mir eintreten. Thierarzt **Wetzel, Praust.** Bewerber können sich auch melden Langgasse 81.

Ein ordentlicher, tüchtiger **Glaser-Geselle** findet dauernde Beschäftigung bei **Otto Tilly,** Glasermeister, Oliva bei Danzig.

Tischlergesellen stellt ein **Lehmann,** Neufahrw., Sasperstr. 43. (6520

1 tüchtiger Barbiergehilfe findet sofort bei hohem Lohn dauernde Stellung. **Markmann, Kalkgasse Nr. 5.**

Ein tüchtiger **Barbiergehilfe** kann sofort eintret. **E. Dangel,** Neufahrwasser. Daselbst kann ein Lehrling eintreten. (6482

Futtermann,
verheirathet, zum Füttern von Pferden und Schweinen per 15. Juni gesucht. Meldungen bei **K. Harsdorff & F. Tornau, Mattenbuden 29.** [6512

Einen Klempnergesellen
stellt sogleich ein **O. Splittgarb,** Oliva, Kirchenstraße 5. (6516

Bautechniker,
gelernter, selbstständiger Zimmerer für Bausührung sofort gesucht. (6527
B. Schoenicke,
Architekt, Halbe Allee.

Ein Conditorgehilfe,
der tüchtig im Backgeschäft ist, kann sich melden bei
J. Lauschmann,
Johannisgasse Nr. 70/71.

Malergehilfen (Deckenarbeit.) bei hohem Lohnsatz stellt dauernd ein **E. Herrmann,** Hirschgasse 9.

Suche v. sofort 3 verheiratheter. Stellmacher, Wochlöhner, Kuhhirten und Jungen bei hohem Lohn. **Prohl,** Langgarten 115.

Einen Gehilfen sucht per 1. Juni **Carl von Salewski,** Friseur.

Tüchtige, nüchterne
Former
sucht für dauernde Arbeit
G. Voss,
Neuenburg Westpreußen.
Eisengießerei und Maschinen-Fabrik. (6564

Hausd. f. Restaur. u. Aussp., Ktsch. sof. od. 1. Juni 1. Damm 11. (6585

Für Berl. u. Prov. Schlesw. suche Knechte, Jung. (N. fr.) 1. Damm 11. (6584

Ein ordl. Mann fürs Biergeschäft kann sofort eintreten Langfuhr, Brunshöfer Weg Nr. 36.

Tüchtigen Barbiergehilfen sucht **Br. Nipkow,** Kalkgasse 2.

Barbiergehilfe zur Aushilfe k. s. meld. bei **O. Beyer,** Junkerg. 8.

Bedeutende prima Firma in Cognac hat ihre
Vertretung
für Danzig und Export zu vergeben. Gefl. Offerten unter **H. B. 370** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Bremen.** (6559

Ein Barbiergehilfe zur Aushilfe und ein Lehrling könn. sich melden **Heldt,** Tagnetergasse 10.

Stadtreisender
für gebrannte Kaffees,
mit der Kundschaft bekannt, wird per 1. Juni gesucht. Offerten unter **T. T 1** postlagernd. (6578

Vertreter-Gesuch.
Hervorragend leistungsfähige deutsche Cognacbrennerei in bester Weingegend, sucht la Vertreter gegen hohe Provision. Offert. unter D 1673 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. Bad. erbeten. (6558

Einen Buffetier per sofort sucht im Auftrage **A. Koslowski,** Breitgasse 62, 2 Treppen.

Einen Tapeziergehilfen stellt ein **M. Perschke,** Tapezier, Altstädtischer Graben Nr. 18.

Suche für meine
Lederhandlung
per sofort resp. 1. Juli cr. einen durchaus tüchtig. u. zuverlässigen
Verkäufer.
Off. unt. **G 852** an die Exp. d. Bl.

Ein junger Mann,
mit den Stapel-Artikeln der Textilbranche vollständig vertraut, wird für **Comtoir** und als **Stadtreisender**
von sof. gesucht. Selbstgeschrieb. Meldungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und der Gehaltsansprüche erbeten sub Nr. **G 815** an die Exp. d. Bl. (6510

Tücht. Barbiergehilfen stellt ein **R. Katt,** Langgarten 96. (6493

Einer, auch zwei ordentl. und kräftige Arbeitsburschen finden dauernde Beschäftigung bei **Ign. Kowalski,** Am Spendhaus.

1 kräftiger Arbeitsbursche kann sich meld. Breitgasse 24, Bierverl.

Kräftig. Laufbursche gesucht
Langf., Brunshöferweg 42. (6548

Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden Heil. Geistgasse 91, 1.

Ein Laufbursche
kann sich melden Langgasse 84.

Ein Sohn
anständiger Eltern, welcher Lust hat d. **Cartonnagenbranche** zu erlernen, kann sich melden in der
Cartonnagen-Fabrik
Ludwig Tessmer,
Poggenpfuhl Nr. 37. (6466

Ein Lehrling
mit gut. Schulbildung wird gesucht für ein erstes hiesig. Commissions- u. Agenturgeschäft. Off. unter **G 810** an die Exped. d. Bl. erbet.

Schneiderlehrl. sucht **G. Nagel,** Schneidermstr., Frauenq. 9, pt.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft und Destillation suche **einen Lehrling.**
Joh. Wedhorn, Vorst. Graben 4/5.

Ein Kellnerlehrling
kann sich melden **Hotel du Nord.** (6572

1 Lehrl., d. Lust hat die Bäck. zu erl. k. j. z. 1. Juni meld. **R. Hahn,** Oliva.

Für mein renommirtes Hotel suche per sofort einen
Kellnerlehrling,
Sohn achtbarer Eltern, bei freier Station und monatlicher Vergütung von 6 *M.* Solche die schon einige Zeit gelernt haben, werden bevorzugt. (6565
Dirschau Central-Hotel
Emil Schneider.

Lehrling
für ein Assecuranz-Bureau mit guter Schulbildung ohne Gehalt gesucht. Offrt. unter **G 840.** (6553

Ein Knabe achtbar. Eltern, der das Malergewerbe erlernen will, kann sich melden **Georg Schultz,** Malermeister, Johannisgasse 62.

Photographie.
Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Photographie zu erlernen, kann sich melden. (6526
Emil Frenzl,
Vorstädtischer Graben 41.

Kellnerlehrl. ges. Heil. Geistg. 27.

Weiblich.

Tüchtigen weibl. Dienstboten
werden Stellungen in unserem Bureau, Jopengasse 9, täglich, Vormitt. von 10-1 u. Nachm. von 4-6 Uhr unentgeltl. nachgewiesen.
Der Vorstand (5595
des Vereins „Mädchenheim".

1 anständiges Mädchen,
am liebsten vom Lande, kann sich melden Tischlerg. 12, part. (6147

Zum 15. Juni cr. wird eine **nicht zu junge Dame** als **Cassirerin** gesucht. Meld. Vormittags in der Raths-Apotheke. (6432

Jg. Damen, w. d. f. Damenschneid. erl. woll., k. sich meld. b. Fr. **Bartel,** geb. **Landgraff,** Hundeg. 48. (6450

1 sauberes Mädchen für Nachmittag sofort gesucht. **Dominikswall Nr. 12 bei Jantzen.**

Ein ordtl. Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird f. den Vorm. gesucht Schw. Meer 3, part. l.

Eine perfecte Köchin
(mit Stubenarbeiten vertraut) kann sich bis 11 Uhr Vormittags melden Kohlenmarkt 28, 2 Tr.

Ein junges Mädchen
zum Milchaustragen kann sich melden Fleischergasse 79.

Ein gut empfohlener kräftiger
Arbeiter
findet dauernde Stellung in der Eisenwaarenhandl. von **Robert Bartsch,** Heilige Geistgasse 96.

Für's Land
wird ein anständiges katholisch. Mädchen als Stütze u. zu Kindern gesucht. Familienansch. gewährt. Off. unter **G 817** an die Exp. erb.

Zoppot.
Suche von sofort eine **Kaffee-Mamsell.** Conditorei **F. Reddig,** Nordstraße Nr. 4.

Flotte Verkäuferin
per sofort gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsforderung unter **G 819** an die Exp. dies. Blattes.

1 Aufwärterin für Vormittag melde sich Häkergasse Nr. 7.

Ein junges Mädchen für einige Nachmitt. bei Kindern kann sich melden Schüsseldamm 30, 2 Tr.

1 Mdch., 14-15 J., d. zu Hause schlaf. t., w. z. 1. Juni g. Nonnenh. 11, Lad.

1 anst. Mädch. v. 14-16 J. w. z. Kind. f. d. Nachm. ges. Holzschneideg. 5, 1.

1 ordtl. Aufwärterin k. sich zum 1. J. melden Poggenpfuhl 2, 1.

Ein ordentl. jung. Aufwartemädchen für den ganzen Tag kann sich meld. Sandgrube 28, 1.

Tüchtige Aufwärterin
für den ganzen Vormittag sof. gesucht **v. Kaminski,**
Jungstädtgasse Nr. 6 a.

1 ordentliche Frau zum Waschen u. Reinm. ges. Tobiasgasse 1-2, 3.

Eine Aufwärterin mit guten Zeugnissen kann sich meld. bei **Neumann,** Neugarten Nr. 9.

Dienstmädch. oder Aufwärt. mit Buch für den ganz. Tag sof. ges. Meld. Schwarzes Meer 6, 3 Tr.

Kindermädchen von 14 Jahr. sof. gesucht Brodbänkengasse 11, 4.

Suche für meine Conditorei zum 1. Juni eine
Verkäuferin
Dieselbe muß in einer der Branche ähnlichen Stellung gewesen sein.
Oscar Schultz,
Breitgasse 9.

Gold- und Silberwaaren
Uhren und Ketten,
Amethyst-, Opal-, Türkis-, Granat-, Corallen- pp. Schmuck.
Gut versilberte Alfenide-Waaren
wie Tafelaufsätze, Schaalen, Vasen, Menagen, Bestecke pp. empf. i. großer Auswahl, guter Qualität u. soliden Preisen.
Nach auswärts auf Wunsch Auswahlsendung.
Die Preise stellen sich viel billiger als die der bedeutenderen Versandgeschäfte. (6470
G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedegasse 5.
Kaufmännisches Geschäft der Gold- und Silberwaaren-Branche.

Suche Kinderfrauen, herrschaftliche Köchin, Dienst und Kindermädchen bei 10, 12 b. 15 *M.* Gehalt. **Prohl,** Langgarten 115.

Mädchen für Alles mit gut. Zgn. melde sich sofort Häkergasse 6, 1.

1 saub. Mädch. v. 13-14 J., mögl. m. poln. Sprache vertr., z. Kind für Nchm. k. f. m. Baumgartscheg. 17, 1.

Aufwärter. f. d. g. Tag od. Kndrfr. kann f. meld. Pfefferstadt 27, 2.

Ehrl. jg. Aufwärt. f. d. Morgenst. gesucht Langgasse 48, 2 Treppen.

Einige Stund. Nachmitt. wird für ein 1½jähr. Kind ein jg. Mädchen od. ält. Frau aus nur anst. Fam. gesucht. **Kopper,** Poggenpfuhl 47, 1

Eine Aufwärterin für den Vormittag gesucht Reitergasse 12.

1 anst. jung. Mädch. f. d. Nachm. bei e. kl. Kinde ges. Hundeg. 64, 3 Tr.

Vom 1. Juni cr. wird eine **saubere Aufwärterin** für den ganzen Tag gesucht. Meldezeit Sonnabend 4 Uhr.
6568) **Dr. Szpitter.**

1 nur saub. kl. Mädch. kann sich für d. Nachm. z. Wart. zweier Kinder melden Scheibenrittergasse 4, 3.

Suche sof. ein ehrl., fleiß. ordentl. Mädchen Poggenpfuhl 76, 2 Tr.

Stellengesuche

Männlich.

Schriftl. Arbeiten für die Abendstund. w. übern. Schmiedeg. 5, 1, r.

Ein Stadtreisender
sucht Stellung von sofort. Off. unt. **G 847** Exp. d. Blatt. erbet.

Ein ordentlicher junger Mann bittet um eine Stelle als Kellner. Zu erfragen Töpfergasse 23.

Weiblich.

Beamtentocht., w. dopp. Buchf., Stenograph., Corresp. u. Schreibmasch. erl. hat, sucht b. besch. Anspr. St. i. Comt. Off. u. **G 796** Exp. d. B.

Für ein ord. Dienstmädchen
wird in Langfuhr oder Zoppot ein **leichter Dienst gesucht.** Zu erfragen Hundegasse 43, 3 Tr.

Mädch. sucht St. f. Vor- u. Nachm. nicht b. Kind. Sperlingsgasse 13.

Eine alleinst. Frau bitt. um eine Aufwartest. für den ganz. Tag. Zu erfr. Goldschmiedeg. 8, Hof, 2.

Eine anständ. junge Frau sucht Stellung e. Comtoir aufzuräum. Off. u. **G 818** an die Exp. d. Bl.

1 anst. Mädch. mit gut. Zgn. sucht Aufwartest. Kl. Hosennäherg. 2, 1.

1 anst. Mädch. bitt. um Aufwartestelle. Mattenbuden 20, Hof, Th. 9.

1 anst. Mdch. m. g. Zg. b. u. Aufwst. f. g. Tag Neuschottland 21, b. Langf.

1 anst. Frau b. im Waschen und Plätten auß. d. Hause beschäft. zu werd. Off. u. **G 862** an die Exp.

1 Aufwärterin sucht Stell., zu erfr. Langf., Abeggstift, Brüderstr. 6.

Eine junge Frau sucht Aufwartestelle. Zu erfr. Kumstgasse 23, 1.

1 Wittwe oh. Anh. f. z. 1. Juni e. St. für d. ganz. Tag oder anst. Dienst Schüsseld. 15, E. Baumgartsch. g. T. 5

Empf. Gesinde jeder Art f. Stadt u. Land. **Prohl,** Langgarten 115.

1 j. g. Verk. m. g. Handschr. f. v. 1. Juni Besch. a. Cassirer. Off. u. **G 860 E.**

Unterricht

Junger Mann wünscht **stenographischen Unterricht.** Offerten unter **G 814** an die Exp.

Lehrer für tägliche Nachhilfestunden eines Quartaners gesucht. Candidat der Theologie oder Philologie bevorz. Offerten m. Gehaltsanspr. u. **G 829.** (6556

Koch-Unterricht.
Damen, welche die feine Küche erlernen wollen, können sich melden **Hotel du Nord.** (6574

Lehrer gesucht
für 10 jähr. Knaben in **Zoppot,** der z. Z. nicht lesen und schreiben darf, täglich 1—2 Stunden. Offert. mit Referenzen u. Anspr. p. Stunde erb. an die Exp. d. Bl. u. **06563.** [6563

Capitalien.

Baugelder
in jeder Höhe offerirt (5881
Krosch, Poggenpfuhl 22.

90 000 Mark zu 4 % zur ersten Stelle gesucht. Offerten u. **G 716** an die Exp. d. Bl. (6418

3000 Mk. suche ich auf ein Geschäftsgrundstück z. 2. Stelle. Off. unter **G 651** an die Exp. (6361

Hypotheken-Capitalien
a 3¾ Procent offerirt (5880
Krosch, Poggenpfuhl 22.

30 000 Mk.,
ländlich, zur 1. Stelle, a 4¼ %, sofort gesucht. Werth 72000 *M.* Offert. unter **G 721** an die Exp. d. Bl. erb. Agent. verbeten. (6441

Ein tüchtiger Oberkellner, verheirathet, mit langjährigen Zeugnissen, sucht (6448
3000 Mark
behufs Uebernahme eines alten gutgehenden Hotels. Sicherstellung: eine Lebensversich.-Police über 5000 *M.* und eine neue Wirthschaft. Feuerversich. über 4000 *M.* Weinhändler bevorzugt. Gefl. Offerten bis Sonnabend, den 28. Mai unter **G 726** an die Exped. d. Bl. erb.

12000 Mark
à **4½ Procent werden auf sichere erststellige Hypothek** per Ende dieses Monats gesucht. Offerten unter **G 826** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

35—40 000 *M.* werd. auf ein neuerb. Haus nahe am Bahnhof zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher zu 4 %, gesucht. Off. u. **G 802.** (6506

Hypoth. Darlehne bel. Größe, mehr. Jahre unkündb., z. mäßig. Zinsf. v. **Selbstdarleih.** erhältl. Off. unt. **G 812** Exp. d. Bl. erb.

9000 *M.* zur 1. Stelle gesucht auf Geschäftshaus mit 25 Morgen Land. **Woschee,** Ohra 177.

1200 *M.* zu 5 % zur 1. Stelle sofort auf **massives Haus** mit 8 Morg. Land gesucht Ohra 177.

Hypothekengelder jed. Höhe zu 4—4½ % städt. u. ländl. zur 1. St. zu begeb. Paradiesg. 8/9, 3. (6501

11 600 Mk. werden zur ersten sicheren Stelle zum 1. Oct. ges. Off. unter **G 822** an die Exped.

Suche 3000 *M.* v. sofort od. später. Off. u. **G 861** an die Exp. d. Bl.

30 000 Mk. werden auf ein Grundstück in d. Nähe d. Langenmarktes zur 1. Stelle zu 4 % ges. Agenten verb. Offert. unt. **G 864.**

Auf Vorst.-Grndst. w. 400 Thlr. zu ced. ges. Off. unt. **G 853** an d. Exp.

Verloren u. Gefunden

1 Jaquet, 1 Blechfl. gez. **H.** 1 Hobel gef. Abzuh. Mittelg. 2, Th. 4.

1 braun. Jagdhund m. weiß. Brust u. weiß. Pfoten hat sich eingefund. Schönfelderweg 56 **J. Wongorski.**

Inval.-Karte a. d. N. **Paul Rosin** i. vrl. geg. Abzugeb. Näthlerg. 7, 2.

1 kl. schwarzbraun. Hund hat sich verl., abz. Bootsmannsg. 5/6, pt.

Eine Pferdedecke verlor. Geg. Belohn. abzugeben Kneipab 37.

Die beiden Damen
mit 2 kleinen Mädchen, welche Donnerstag, den 26. Mai, zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags in meinem Damen-Frisirsalon Langgasse 48, 1 Treppe, waren, haben irrthümlich einen
seidenen Regenschirm
mitgenommen. Ich ersuche höfl. um schleunigste Rücksendung desselben.
Jul. Sauer Nachfl.
Wilh. Diedrich.

Am Dienst. Abd. ist m. Hund, auf Peri hörend, a. d. Restaur. Breitgasse 66 entl., abz. dortf. g. Belohn.

1 Maulkorb gefunden. Abzuh. Lastadie 14, part. von 9—10 Uhr.

Verlor. e. schw. Glaceehandschuh. Gg. Belohn. abzug. Hundeg. 66, pt.

Dienstag ist ein bunter Kater entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben An der großen Mühle 1 a.

Verloren ein kl. Portemonnaie mit 3 *M.* Bitte dasselbe geg. Bel. Mottlauerg. 3, H., 1 Tr., abzug.

G. Patent-Mutter v. Wagen gef. Abzuh. Ht. Lazar. 12 **Bezerowski.**

Vermischte Anzeigen

Schirm-Reparat. u. Bezügewerd. saub., ch. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland,** Langg. 82. (9115

Zurückgekehrt! (6383
Dr. Stangenberg.
Während der Sommermonate sind meine persönlichen Sprechstunden für Zahnleidende von
Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr.
Meine Assistenten sind dagegen bis Abends 6 Uhr anwesend. (6434

Dr. chir. dent. Kniewel,
American Dentist
Langgasse Nr. 64.
NB. In Zoppot halte ich keine Sprechstunden ab.

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5636
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

Künstliche Zähne,
Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose
Zahn-Operationen.
Arthur Mathesius,
Dentist, (3263
Große Wollwebergasse Nr. 2, neben dem Zeughaus.
Sprechstunden täglich 8—6 Uhr.

Schreibebureau
R. Nowakowsky,
Schmiedegasse 16, 1. (6405

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth, Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

4 junge Pferde
auf die Weide nimmt
F. Lull, Bodenbruch.

W. Hr. W. f. Bett n. i. 8 Tg. abh., beitr. i. e. a. m. Eigth. Neufahrw. **Radtke.** (6393

Ein tücht. Maurer sucht sämmtl. Reparatur-Arbeit zu übernehm. Off. unt. **G 803** Exp. d. Bl. erb.

Mitspiel. zur Pr. Class.-Lotterie bel. ihre Off. u. **G 798** in d. Exp. einz.

1 Kind, 4 Mon. alt, evg., ist in Pflege zu geben. Off. u. **G 825** an die Exp.

Rohr wird in Stühle eingeflocht. Mattenbud. 19, H., Th. 24. **Brandt.**

Als Beiladung nach Kiel sind 12-14 Gegenstände zu vergeben. Offerten unter **G 821** an die Exp.

Mitspieler zur Preußisch. Classen-Lotterie gesucht. Hundegasse 43, 3 Treppen.

Mitspieler z. ¹/₁₀ Preuß. Cl.-Lott. wird ges. Schmiedegasse 15, 2 Tr.

Wäsche w. angef., ausgeb., Nam.-Stickerei Tischlergasse 3/5, pt. r.

Offerte.
Zur Anfertigung von Neu- und Umbau-Zeichnungen, Kosten-Anschlägen, statischen Berechnungen, Gebäude- und Werthtaxen, sowie für Bauleitungen, Abrechnungen und Feuerschaden-Regulirungen 2c. empfiehlt sich (5132
G. John,
Maurermeister u. Architekt, Brandgasse 10/11.

Hochfeine Fracks
und (6328
Frack-Anzüge
verleiht
W. Riese,
127 Breitgasse 127.

Elegante Fracks
und (6231
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Zum Clavierstimmen
wie zur Uebernahme von
Reparaturen
empfiehlt sich (5231
Robert Bull,
durch **Dr. Carl Fuchs** empfohlen, Brodbänkengasse 36, parterre.

Bruno Przechlewski,
Danzig, Altst. Graben Nr. 44, empf. seine gr. u. kl. Möbelwagen zu Umzügen jeder Art, kl. Möbelfuhrwerke nach den Badeörtern, dek. Möbelwagen u. Kremser zu Ausfahrten, sow. eleg. Hochzeits-, Einsegnungs-, Spazier- u. Reisefuhrwerke bei billigster Preisberechnung zur gef. Benutz. (6053

Confirmations- und Geburtstagskarten,
Pathenbriefe, Kuchenstreifen
empfiehlt in großer Auswahl
H. Eichmann,
Tischlergasse 64. (5416

Conditorei
von **Theodor Fox, Oliva,**
Köllnerstraße 25
empfiehlt stets (6452
frische Kuchen jeder Art.

D. Ausverk. v. Damen- u. Kinderhüt., Herrenart. 2c. find. nur kurze Zt. statt. Junkerg. 1, g. Markth.

Johannisgasse 32 wird feine Wäsche sauber gewaschen u. gepl.

Dachpappen, Theer, Cement
von Haurwitz offerirt zu Fabrikpreisen
F. Evers Nachflg.
J. Koestner, (6411
Schidlitz Nr. 59.

Sie erhalten
eine gute 5-, 6-, 7- und 8-Pf.-
Cigarre
im Cigarren-Geschäft von
Paul Kuntze,
1. Damm 10.

Käse.
□-Käse (Limburger) 2 Stück 25 Pfennige
38 Breitgasse 38.

No. 79. Neue Möbel, No. 79.
Spiegel u. Polsterwaaren
complette Einrichtungen für Hotels und Villen,
Braut-Ausstattung
für 250, 300, 400, 500, 600 *M.*, einzeln Verkauf billigst.
Plüschgarnituren, Plüschsophas, Schlafsophas, Sophas für Restaurants und für Cajüte, **gr. Pfeilerspiegel** von 17 *M.*, **Sophatische, Speise-Ausziehtische, Waschst.** mit Marm.- od. Zinkeinsatz, **Muschel, Walzen- und Rohrlehnstühle.**
Parade-Bettgestelle, massive Bettgestelle mit starken Feder-Matratzen, Spiralfeder-Matratzen.
Kleiderschränke, Wäschespinde Büffets, Diplomatenschreibtisch Küchenschränke.

Zimmer-Einrichtungen zusammen aufgestellt.
Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, auch Sonntags zu erl. Zeiten.
H. Deutschland's
Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren, Nr. 79 Breitgasse Nr. 79.

Echten Werderkäse pro Pfd. 50 ₰, in Broden von 12-15 Pfund 45 ₰, 1 Centner **echten Limburger** in ¾ Pfund Packeten à 50 ₰ zu haben (6592
4. Damm No. 12.
Actienbierbrauer-Ausschank

Blaue und rothe Kartoffeln vorzüglich kochend, **Dillgurken** fest und schön, **Werderbutter,** (6370
Max Harder, Fleischergasse 16.

Dill-Gurken, Senf-Gurken, Preisselbeeren, prima Himbeer- und Kirschsaft a Pfd. 50 Pf.
Sauerkohl,
empfiehlt
M. J. Zander, Breitgasse 71.

Du ahnst es nicht!
Danziger Lagerbier, hell und dunkel, 5 Fl. 30 ₰, 50 Fl. 3 *M.*, Danziger Actienlagerbier, hell und dunkel, 7 Fl. 50 ₰ liefert frei ins Haus **J. Bluhm,** Kasernengasse 3-4 im Speiselocal.

Die neuesten (6351
Spazierstöcke
empf. in großer Auswahl billigst
Robert Krebs,
Hundegasse 37.

Rohrspähne zum Füllen d. Bettsäcke s. sehr prakt., indem dieselben s. immer halt., das Pfd. kost. 20 ₰, zu ein. Bettsack sind 10 Pfd. nöthig. A. Scheuerrohr u. Bast, d. Bundch. 10 ₰, empf. **E. Pöthig,** Korbmach.-Mstr., Korkenmacherg. 5. (5565

30 Mark.
Für 30 *M.* wird ein feiner **Frühjahrsanzug** nach Maaß in vorzüglicher Ausführung und tadellosem Sitz geliefert. (5819
Portechaisengasse 1.

Hiesiger dicker Stangen-Spargel
ist **täglich frisch** zu haben im
Beamten-Consum-Geschäft
Ziegengasse 5, 1. (6571

Elektrische Klingelleitungen
complett und einzelne Theile, liefert billigst (6582
Louis Konrad,
Vorstädtischen Graben Nr. 8.

Kaffee-Special-Geschäft

S. Tayler, Breitgasse 4,

empfiehlt seine vorzüglichen (8354

frisch gebrannten Kaffees

en gros	per Zollpfund	50 ₰ 60 ₰	en detail
	per Zollpfund	80 ₰ 90 ₰	
	per Zollpfund	1,00 ℳ 1,20 ℳ	
	per Zollpfund	1,40 ℳ 1,60 ℳ	
	per Zollpfund	bis 2,40 ℳ	

Zu den bevorstehenden Einsegnungen

empfehle (5551

mein gut sortirtes Lager, bestehend in allen Arten Taschenuhren, Regulateuren, Wand- und Weckeruhren unter 3 jähriger Garantie. Sowie Schmucksachen in Gold, Silber und Doublé. Trauringe in jeder Preislage.

Große Reparaturwerkstätte für Uhren und Schmucksachen anerkannt für gut und billig. Einkauf von altem Gold und Silber zu höchsten Preisen.

Johannes Simon, Uhren-, Gold- und Silberwaaren-Lager,

Danzig, Breitgasse 107 (Hauptgesch.) Schidlitz 29 (Zweiggesch.)

Die durch Regenwasser etwas beschädigten Waaren

als: Leder- und Plüsch-Kasten, Japanische Waaren, Holzsäulen und Tische, Aufsätze, Bowlen, Schultornister und Taschen 2c. 2c. (6303

verkaufe für die Hälfte des Preises.

H. Liedtke, Langgasse 26.

Die Mineralwasser-Fabrik

von **F. Staberow,** Danzig,

Poggenpfuhl Nr. 75, Fernsprecher Nr. 339,

liefert

künstliche Mineralwässer

Selterser und Soda-Wasser

Limonade gazeuse

mit destillirtem Wasser bereitet in Syphons, kleinen Kugel-Patent-Korkflaschen. (6024

Sonnen- und Regenschirme,

nur dauerhafte Fabrikate, empfehle billigst. Schirme zum Beziehen, Abnähen der Lagen und Repariren erbitte bald.

B. Schlachter,

Schirmfabrik, (5892

Holzmarkt Nr. 24.

Reisekoffer und Reisetaschen

in größter Auswahl.

Specialität: Rindleder-Koffer und -Taschen.

Reisekasten, Plaidrollen, Damenhutschachteln, Plaidriemen, Reisedecken, Portemonnaies, Tresors, Banknoten und Cigarrentaschen

empfiehlt 4810)

Adolph Cohn,

Langgasse 1 (am Langgasser Thor).

Garten-Schläuche, Gummi-Schläuche

empfiehlt

E. Hopf, Gummi-Specialgeschäft,

Danzig, Matzkauschegasse 10. (3953

Angesammelte

Tuch-Reste

welche sich zu Knaben-Anzügen, Herrenbeinkleider und Knabenhöschen eignen, verkaufen räumungshalber spottbillig

Riess & Reimann,

Tuchwaarenhaus, (4712

Heil. Geistgasse 20.

Malz-Kaffee

per Pfd. **15 Pfg.**

Kaffee-Schrot

große Packung **20 Pfg.**

kleine Packung **10 Pfg.**

Kaffee-Special-Geschäft

Breitgasse 4. (6301

Trockene

Fußböden,

gehobelt, gespundet; kieferne, eschene (6070

Treppentraillen

sowie trockene Eichen-, Eschen-

Bohlen u. Bretter

offeriren

Baffy & Adrian,

Krakauer Kämpe.

Rittergut Wengern

bei Braunswalde Westpr.

giebt ab 250 Ctr. gut verlesene

Eßkartoffeln

(Magnum bonum). Auf Wunsch wird Probe übersandt. (6566

J. Merdes,

Weingroß-Handlung,

Hundegasse 19.

Bordeaux-, Südweine, Spirituosen. (5836

Specialität:

Rhein- und Moselweine.

Schneider-Artikel

zu billigsten Preisen bei

Hermann Dauter,

Schermachergasse. (6073

Taschen-Uhren

für Herren und Damen in Gold und Silber, (6294

Regulator-Uhren,

Nähmaschinen, gold. Ringe, Halsketten, Armbänder, Brochen Medaillons und Shlipsnadeln

sehr billig

zu verkaufen

Milchkannengasse 15,

Leihanstalt.

Sahnenbuttermilch ff.,

täglich frisch, empf. die Dampfmolkerei Gr. Nonneng. 1. (6353

Guten Roggen

zum Schroten und Deputat offerirt

von Wierczbicki,

Bromberg. (6560

Bahnhofsstraße 88.

Selbstthätige

Mausefallen

wieder eingetroffen.

H. Ed. Axt,

Langgasse 57/58. (6117

Kinderwagen,

sehr große Auswahl, beste Fabrikate, billigste Preise,

Selbstgefertigte Balcon-, Salon- und Garten-Möbel,

von Rohr, Bambus, Congo-Eiche 2c. sehr bequem, dauerhaft, elegant und billig empfiehlt (6115

Gust. Neumann, Korbwaaren-Geschäft

Gr. Krämergasse, zweites Haus vom Rathhause.

Einsegnungs-Uhren.

Goldene Damenuhren	von 17,—	an
Silberne Damenuhren	„ 10,—	„
Silberne Herrenuhren	„ 10,—	„

Kreuze, Medaillons, Herzchen,

Breitgasse 106. Broches, Boutons, Armbänder u. Colliers in Gold, Silber u. Doublé äußerst billig.

Brillen u. Pince-nez i. Nickel 2—ℳ, i. Stahl 1,— ℳ.

Reparaturpreise: 1 Uhr reinigen 1,—, eine Feder 1,—, ein Glas 10 ₰, Zeiger 10 ₰, Kapsel 15 ₰, unter dreijähriger Garantie. (5009

S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Achtung!

mit

ohne

Carl Seydel's Fermentpulver gebacken.

Carl Seydel's Fermentpulver.

D. R. G. M. 17067.

Seit 12 Jahren am Platze eingeführt, allgemein als die vorzüglichste Kunsthefe anerkannt, ist zu jeder Art von Kuchen und Weißbrod verwendbar. Man verlange meine Broschüre über Kuchenbäckerei 2c. Nur echt, wenn jedes Pulver mit meinem Namen und meiner bekannten Schutzmarke versehen ist.

1 Pulver 10 ₰ und 10 Pulver franco für 1 ℳ überall hin gegen Einsendung des Betrages empfiehlt die Droguenhandl. von

Carl Seydel, Heilige Geistgasse 22,

und meine bekannten Niederlagen. (8355

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

Mit Gegenwärtigem zeige ergebenst an, daß ich

Selterser, Sodawasser und Limonaden Gazeuse laut Regierungs-Vorschrift vom 1. April cr. aus destillirtem Wasser hergestellt, liefere.

Apoth. Alex Pohl Nachfl.

Inh. Arthur Ziehm. (6588

Hundegasse 103. Telephon 140.

Special-Geschäft

für

geräucherte und marinirte Fischwaaren

en detail zu en gros-Preisen,

Passage Nr. 6,

empfiehlt aus eigener Räucherung in hochfeiner Qualität täglich frisch aus dem Rauch:

Pa. ger. Störfleisch,
„ „ Lachs, (6570
„ „ Sommeraale,
„ „ Lachsheringe,
„ „ Flundern,

ferner: 1894er Sardellen, neue Matjesheringe sowie verschiedene Fischmarinaden: Geléeaal, franz. Oelsardinen, Hummer, Appetitfild, Stör in Gelée, marinirte Störcarbonade 2c.

L. Böttcher Nachfl.,

Inhaber: Theodor Radtke,

Räucherei Engros-Versandt 2c., Kneipab Nr. 24a.

Uhren!

Goldene Damenuhren	von 17,00	ℳ
Silberne Damenuhren	von 10,00	„
Silberne Herrenuhren	von 10,00	„
Wecker	von 2,50	„

Reparaturen:

Eine Uhr reinigen	1,00	ℳ
Eine Uhrfeder	1,00	„
Ein Glas	0,10	„
Eine Kapsel	0,20	„

Für jede gekaufte oder reparirte Uhr leiste 4 Jahre Garantie.

Sämmtliche Goldwaaren spottbillig nur bei (4965

Oscar Nast, Uhrmacher, Goldschmiedegasse 25.

Corset-Fabrik Anna Goertz,

Gr. Scharmachergasse 7

(neben der Reichsbank). (2843

Special-Geschäft hygienischer Corsets.

Lager eigener, deutscher, Pariser, Wiener Corsets.

Anfertigung nach Maass.

Cachierung ohne Polsterung.

Anprobe-Zimmer.

Oberhemden,

Kragen, Chemisets, Manschetten, Cravatten, Hosenträger, Sommer-Tricotagen

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

Potrykus & Fuchs,

4 Gr. Wollwebergasse 4. 4 Gr. Wollwebergasse 4.

Manufactur-Waaren-Handlung. Ausstattungs-Magazin. (6085

Wer sparen will, der eile!!!

Ia amerik. Petroleum, pro Liter 13 ₰, Streuzucker, pro Pfd. 23 ₰, rohe Kaffees, pro Pfd. von 60 ₰ an, gebrannte Kaffees, pro Pfd. von 80 ₰ an, Kaffeeschrot mit Bild, pro Pack 10 ₰, 10 Pack 90 ₰, Gries, pro Pfd. 15 ₰, amerik. Quetschhafer, pro Pfd. 20 ₰, Pflaumenmus, pro Pfd. 25 ₰, Marmelade, pro Pfd. 30 ₰, Honig, in bekannter Güte, pro Pfd. 50 ₰, amerik. Fett, pro Pfd. 30 ₰, garantirt reines Schmalz, pro Pfd. 40 ₰, Carlikauer Weizenmehl zu Tagespreisen, Backpulver 10 ₰, 3 Pack 25 ₰, Kartoffelmehl, pro Pfd. 12 ₰, Brennspiritus, pro Liter 28 ₰, Oranienburg. Kernseife 20 ₰, 5 Pfd. 90 ₰, Talgseife, pro Pfd. 15 ₰, Terpentin-Harzseife, pro Pfd. 15 ₰, Salmiak-Terpentin-Schmierseife, pro Pfd. 20 ₰, Seifenpulver, pro Pack 8 ₰, Waschkrystall, früher 10 ₰, jetzt 5 ₰, amerik. Glanzstärke 15 ₰, 3 Pack 40 ₰, Grog-Rum, pro Flasche von 1 ℳ an, Rothwein, Bordeaux, früher 1,50 ℳ, jetzt 95 ₰, Ungarwein, pro Flasche von 90 ₰ an, Sardellen, pro Pfd. 1,80 ℳ.

sowie sämmtliche anderen Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

Wein, Cognac, Rum, Liqueur, Cigarren um mein großes Lager zu verkleinern, verkaufe enorm billig. (6539

Otto Fieberg,

Nr. 10 Holzmarkt Nr. 10. DANZIG. Nr. 10 Holzmarkt Nr. 10.

Strohhüte

für

Damen, Herren u. Kinder

sowie

Sport-Hüte etc.,

en gros empfiehlt in großer Auswahl billigst en detail

Strohhut-Fabrik

August Hoffmann,

26 Heil. Geistgasse 26. (6033

Evangelische Gesangbücher

für Ost- und Westpreußen

reformirte Gesangbücher, katholische Gebetbücher, Gebet- und Gesangbücher, Gratulationskarten und

Andenken an die erste heilige Communion.

Kleine Baumgärtlein

in großer Auswahl zu allen Preisen empfiehlt

die Buchhandlung von

T. L. Meffert,

1. Damm Nr. 21.

Gegründet 1805. Gegründet 1805.

Namen in Gold unentgeltlich.

Kinderwagen

in großer Auswahl empfiehlt (3054

H. Ed. Axt,

Langgasse Nr. 57/58.

Verkaufe von heute wieder

1. Sorte	Fleischwurst, Leberwurst, Blutwurst	a Pfd.	70 ₰.
2. Sorte	Fleischwurst, Leberwurst, Blutwurst	a Pfd.	50 ₰.
Schweineklops		a Pfd.	50 ₰
Bratwurst		a „	50 ₰
Rinderklops		a „	60 ₰

Th. Weber,

Fleischermeister, Häkergasse 57.

Empfehle dem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Kunden meine

St. Jacobshospital (Schüsseldamm 63),

Haupteingang Sammtgasse

vor Rauch und Staub geschützte

Bleiche nebst Trockenplatz

bei billigster Preisberechnung.

NB. Das Klopfen und Sonnen der Betten sehr angebracht. Rolle im Hause. (6335

Achtungsvoll *E. Roell.*

Grabtafeln

aus tief schwarzem oder weißem Alabaster-Glas, unverwüstlich geg. Witterungseinflüsse, fertigt am Platze allein als Specialität E. Reich, Dampfglasschleiferei, Brabank 8, Telephonruf 406. (6004

Ein Abonnement

auf die

„Danziger Neueste Nachrichten“

für Monat Juni

bietet die beste und billigste Gelegenheit, sich von dem reichen Inhalte unseres Blattes zu überzeugen.

Der Abonnementspreis beträgt bei der Post **nur 42 Pfg.** nebst 15 Pfg. Zustellgebühren.

Unsere geehrten Leser bitten wir, Freunde und Bekannte auf die günstige Gelegenheit eines

Probe-Abonnements

freundlichst aufmerksam zu machen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten den Anfang des laufenden **Romans** sowie den **Sommer-Eisenbahn-Fahrplan** auf Wunsch kostenlos nachgeliefert.

Bei unseren Filialen und Trägern nur 40 Pfg. nebst 10 Pfg. Zustellgebühr.

Die Pariser Pythia.

Von unserem Pariser J.-Mitarbeiter.

Dem hübschen Fräulein Marie Couesdon ist ein böses Malheur zugestoßen. Sie ist von ihrem Verehrer, der sie anbetete und der Welt ihren Ruhm verkündete, im Stiche gelassen worden. Es handelt sich beileibe nicht um den Bruch irgend eines zarten Verhältnisses, denn die schöne Marie nennt keinen Liebhaber ihr eigen, obgleich sie in den jungfräulichsten Jahren steht, sondern um das drohende Ende eines anderen Idylls, das schon mehr commerzieller Natur ist .... Fräulein Couesdon, wohnhaft in der schmalen Paradiesstraße der französischen Hauptstadt, ist nämlich Wahrsagerin, und Gaston Mery war ihr Prophet. Er ist es, der die Ungetreue verlassen hat, und die Untreue der schlauen Marie besteht durchaus nicht im Flirt mit einem Hausfreunde, sondern in einem geschäftlichen Malheur: Die Nachfolgerin der weisen Madame Lenormand ist nämlich ihrem Glücke untreu geworden, indem sie — wie man auf gut Deutsch sagen würde — den ersten großen Bock schoß. Und daran ist Papa Méline schuld, der sich darauf versteift, am Ruder zu bleiben, obwohl der Erzengel Gabriel durch den Mund der holden Demoiselle hatte verkünden lassen, das Cabinet Méline würde nicht die Wahlen erleben. Weder der Eindruck dieser wichtigen Botschaft des himmlischen Reiches, noch andere ernstere Vorkommnisse — die vielleicht dem Weissagungsinstitute der Paradiesstraße nicht unbekannt geblieben waren — hinderten den, bildlich wie wirklich, zähen Premier, allen Stürmen zu trotzen. Der Engelsmund hat sich somit geirrt. Die Firma Gabriel, Couesdon und Mery war blamirt, was jedoch ihre vielen Kunden nicht abhalten wird, weiterhin herbeizuströmen, um gegen Entrichtung eines halben, ganzen oder doppelten Louis die überirdischen Prophezeiungen anzustaunen. Das himmlische Auskunftsbureau wird also unter der veränderten Firma Gabriel-Couesdon et père weitergeführt, nachdem der thätige Mitarbeiter Gustav Mery ausgetreten ist, und von dem alten Couesdon ersetzt wird.

In der That konnte der Ertheilhaber, der nebenbei eine politische Rolle zu spielen sucht und in Hochpatriotismus macht, nun nicht länger die Verantwortung für die Weissagungen der Jungfrau aus dem Paradiese übernehmen. Seine Wochenschrift „L'Echo du Merveilleux“ hatte sich zu sehr in die famose Ministersturz-Ankündigung verrannt, um eine Ausflucht zu finden. Mery stellte also die Reclame ein und ergeht sich nun in bitteren Anklagen gegen die einstige Collegin, die er auf einmal eine Schwindlerin nennt. Aha .... Aber Frl. Couesdon und Vater sind nicht umsonst so geschickt, ihre Mitwelt zum Narren zu halten. Der ange Gabriel läßt soeben erklären, daß er diesen Zweifler Gaston Mery nicht mehr in seiner Nähe wissen wollte und davonjagen ließ, weil er die letzten Prophezeiungen falsch niedergeschrieben habe. Die moderne Pythia schlägt hiermit zwei Fliegen mit einer Klappe. Sie thut ihren Exfreund, der sie entlarven will, schlau ab und erklärt zugleich die angeblichen Irrthümer. Wer glauben will, kann also von Neuem vertrauen. Und da eine gewisse Menschenclasse nie alle wird, rettet vielleicht Marie Couesdon abermals ihren Unfehlbarkeitsruf .... nebst dessen Einkünften.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 25. Mai 1898.

Wegen gewerbsmäßiger Wilderei und Annahme falscher Namen hatten sich der Besitzer Jacob Macholl und der Arbeiter Josef Czoska aus Kollezkau bei Neustadt Wpr. zu verantworten. Beide werden den Lesern noch in Erinnerung sein; sie standen erst kürzlich wegen Betrugs und Meineides vor dem hiesigen Schwurgericht. Es handelte sich dabei um ihr sehr schwungvolles Pferdegeschäft, das sie in Gemeinschaft mit dem Arbeiter Drewa betrieben. Die Angeklagten waren, wie die heutige Anklage lehrt, sehr vielseitig. Neben dem Pferdehandel betrieben sie auch gewerbsmäßig die Wilderei und gaben sich, um nicht gefaßt zu werden, falsche Namen. Natürlich bestreiten sie die Straffthaten, behaupten vielmehr, wie schon in dem Meineidsproceß, die besten Menschen der Welt zu sein. Zu ihrem Unglück sind sie aber am 30. April d. Js. von den Forstbeamten betroffen worden, auch hat man Geweihe, Felle und Jagdutensilien bei ihnen gefunden, sodaß das Gericht nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme die Ueberzeugung von ihrer Schuld gewinnen konnte und Macholl zu einer Zusatzstrafe von **4 Monaten Zuchthaus**, Czoska zu einer Zusatzstrafe von **6 Monaten Gefängniß** zu der vom Schwurgericht festgesetzten Strafe verurtheilte.

Ein zuverlässiger Beamter ist der Arbeiter Wilhelm Neufeld aus Stübbau bei Hohenstein gewesen. Derselbe verwaltete früher das Amtsgefängniß seines Wohnorts, in welches eines Tages von dem Gensdarm Noetzelmann wegen verschiedener Straffthaten der Arbeiter Johann Steingräber eingeliefert wurde, der heute auch angeklagt ist. Der Wärter Neufeld hatte nicht das harte Herz, das von Gefangenen gewöhnlich den Gefängnißbeamten nachgesagt wird. Er ließ sich vielmehr von Steingräber Geld geben, holte Schnaps und beide etablirten ein „ganz fideles Gefängniß“. Als der Schnaps alle war, wurde auch der Arrestant alle, denn der ziemlich spät aus seinem Rausch erwachende Wärter fand ihn nicht mehr in der Zelle. Zum Glück hat Steingräber die goldene Freiheit nicht zu schätzen gewußt, sich vielmehr am nächsten Tage draußen so betrunken, daß er wieder eingefangen werden konnte. Das Gericht sprach Neufeld der passiven, Steingräber der activen Bestechung eines Beamten schuldig, ferner Neufeld des schuldhaften Entweichenlassens eines Gefangenen und Steingräber der Beihilfe dazu und verurtheilte einen jeden zu **6 Wochen Gefängniß**.

Wahlbewegung.

Thorn, 25. Mai. Als polnischer Reichstagscandidat ist in Thorn nunmehr der Rittergutsbesitzer Leon von Charlinski-Zakrzewko — der bisherige Vertreter von Bromberg — aufgestellt worden. Zur endgiltigen Genehmigung bezw. Regelung der polnischen Candidaturen in den einzelnen westpreußischen Wahlkreisen findet übrigens am 2. Juni noch eine Versammlung des polnischen Provinzialcomités in Graudenz statt. v. Charlinski ist übrigens noch in einer großen Anzahl besonders posenscher Wahlbezirke auf die polnische Reichstagscandidatenliste gesetzt.

Ueber weitere polnische Candidaturen wird noch berichtet: In Czarnikau haben die Polen folgende Candidatenliste acceptirt: Propst Gajowiecki-Kolmar, Dr. v. Szuldrzynski-Lubasz und Dr. Drozynski-Schneidemühl. — In Gnesen: Dr. v. Komierowski, Stefan Cegielski, L. Sobeski-Cielimowo. — In Strasburg (Westpreußen): v. Rozycki und v. Ossowski.

Obornik, 24. Mai. Der bisherige Reichstagsabgeordnete des Wahlkreises Obornik-Samter-Birnbaum, Graf Hektor Kwilecki auf Kwiltsch, erstattete am Sonntag in Rogasen den Wählern des Kreises seinen Rechenschaftsbericht, natürlich in polnischer Sprache. Da jedoch einige der freisinnigen Partei angehörige Deutsche der Versammlung beiwohnten, legte er es diesen in deutscher Rede klar, daß die Freisinnigen mit den Polen wiederum Hand in Hand gehen müßten, um die Wahl eines den Cartellparteien zugehörigen Candidaten und somit die Möglichkeit der Wiedereinbringung einer Umsturz-Vorlage und der Abänderung des geheimen Wahlrechts (??) zu vereiteln. Auch in dieser Versammlung wurde, wie in Obornik, Graf Hektor Kwilecki von den Polen wiederum als Candidat ausgerufen.

* **Birnbaum**, 24. Mai. In einer Versammlung der deutschen Delegirten des Wahlkreises Schwerin-Birnbaum-Samter-Obornik erklärte sich heute die Mehrheit der Delegirten für die Candidatur des Landraths Dr. v. Willich-Birnbaum. Die Centrumsvertreter hielten an der Candidatur des Herrn Kirscht fest. Nach den abgegebenen Erklärungen werden indeß die Deutschen im Falle einer Stichwahl geschlossen stimmen.

Provinz.

f. **Oliva**, 25. Mai. Unser idyllisch gelegener Ort hat sich in den letzten zwei Jahren baulich bedeutend verändert. Es sind Villen und Häuser entstanden, die jedem großen Curort zur Zierde gereichen würden. War früher schon der Pelonker Weg der Stolz der hiesigen Bevölkerung, so sehen wir jetzt mit Befriedigung auf das Entstehen der directen Verbindungsstraße von der Danziger Haupt-Chaussee nach dem genannten Wege, an der emsig gearbeitet wird. An Tummelplätzen für die Jugend fehlt es nicht, selbst ein Lawn-Tennisplatz ist jetzt hergerichtet. Auch sonst sorgt die rührige Ortsverwaltung dafür, den Gästen den Aufenthalt in dem äußerst gesunden Luft-Curorte so angenehm als möglich zu gestalten. Was immer noch sehr vermißt wird, das ist eine directe Verbindung zur See nach Glettkau. Vor Jahren schon theilte man uns mit, daß begründete Aussicht vorhanden war, eine elektrische Bahn zur Verbindung Olivas mit Glettkau zu erbauen. Die Angelegenheit scheint aber über die ersten Vorstadien nicht herausgekommen zu sein. Da ein derartiges Verbindungsmittel dem herrlichen Oliva aber unzweifelhaft zu großem wirthschaftlichen Nutzen gereichen würde, können wir nur wünschen, daß dieses Project recht bald verwirklicht werden möchte.

h. **Putzig**, 24. Mai. Der Männergesangverein hielt gestern seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Verein zählt z. Z. 18 active und 19 passive Mitglieder. Aus der Vorstandswahl gingen hervor durch Wiederwahl die Herren Bürgermeister Milczewski (Vorsitzender) und Lehrer Schulz (Bibliothekar). Zum Schriftführer und Rendanten wurde Herr Lehrer Karp gewählt. — Bei dem am 21. Juni in Verbindung mit der Kirchenvisitation hier stattfindenden Jahresfeste des Gustav-Adolf-Zweigvereins der Diocöse Neustadt wird Herr Pfarrer Wendt-Mützenow (Pommern) die Festpredigt halten.

Marienburg, 25. Mai. Aus Berlin kommt die Nachricht, daß sich dort gestern der 34jährige Drogist und Lackfabrikant Rudolf Regier aus der Köpenickerstraße, der aus hiesiger Gegend stammt, vergiftet hat. R. der für sich allein lebte, hatte im vergangenen Jahre einen Schlaganfall erlitten.

e. **Schwetz**, 25. Mai. An der etwa 9 Kilometer langen Pflasterstraße durch die Niederung Glugowko—Grutschno wird eifrig gearbeitet, sie soll noch in diesem Jahre beendet werden. Diese verhältnißmäßig kurze Strecke erfordert doch einen Kostenaufwand von 176 000 Mk. — Herr Provinzialbaumeister Löwner hat der Stadt als Grundstock für einen hier anzulegenden Stadtpark ein Sparbuch über 240 ℳ überwiesen.

p. **Bischofswerder**, 25. Mai. Die Feier der Grundsteinlegung für das Krüppelheim und die Confirmanden-Anstalt, sowie die Einweihung des Krankenhauses und Siechenhauses hat gestern, wie kurz gemeldet, unter großer Betheiligung stattgefunden. Die Stadt hatte reichen Schmuck angelegt. Kurz vor 11 Uhr traf Herr Oberpräsident v. Goßler in Begleitung des Vorsitzenden des Comitees der Diaspora-Anstalten, Herr Major a. D. v. Hindenburg, ein und begab sich ins Pfarrhaus, wo sich die Herren Regierungs-Präsident v. Horn, Generalsuperintendent D. Döblin, Consistorial-Präsident Meyer, die Geistlichkeit und die Ehrengäste bereits versammelt hatten. Im Pfarrhause überreichte Herr Consistorial-Präsident Meyer Herrn Major v. Hindenburg-Neudeck, dem Vorsitzenden des Comitees, den Kronenorden 3. Classe und Herrn Pfarrer Stange-Bischofswerder den Rothen Adlerorden 4. Classe. Dann setzte sich der Festzug, in dem Schulen, Vereine, Gewerke, die Geistlichkeit und Ehrengäste schritten, nach dem Festplatze in Bewegung. Ein gemischter Chor sang. Die Herren von Hindenburg, Stange hielten Ansprachen, Generalsuperintendent D. Döblin die Weiherede, welcher er den Spruch zu Grunde legte „Die Liebe höret nimmer auf.“ Hierauf erfolgte die Grundsteinlegung. Die ersten drei Hammerschläge that Oberpräsident v. Goßler, es folgten die Herren Döblin, v. Horn, Kähler 2c., worauf Herr Oberpräsident v. Goßler noch einmal das Wort ergriff. Tiefbewegt und dankerfüllt, so etwa sagte er, beenden wir die heutige Feier. Ein Samenkorn ist gelegt, daß sich zu einem großen Baum auswachsen wird. Wie der deutsche Orden, der das Evangelium in unsern Osten brachte, Hochburgen baute, in die in Zeiten der Noth sich die Ansiedler flüchten konnten, so bauen wir hier eine Hochburg christlicher Nächstenliebe, evangelischer Glaubenstreue und deutschen Opfermuthes, der alle deutschen Stämme vereint. Die Ordensritter hatten immer Hilfe aus dem weiten deutschen Vaterlande. Auch wir haben unsere Augen gerichtet und unsere Hände ausgestreckt nach dem deutschen Lande, und wir haben Hilfe gefunden, namentlich im Rheinland und Westfalen, von wo reiche Liebesgaben gekommen sind. Männer haben sich gefunden, die, von brünstiger Liebe gegen ihre Mitmenschen erfüllt, das Werk erbaut haben. Wir wollen weiter bauen an solchen Hochburgen, dazu gebe Gott seinen Segen. Herr Consistorialpräsident Mayer sprach Namens des Consistoriums und des Provinzialvereins für innere Mission. Die Schlußansprache hielt Herr v. Hindenburg. Bei dem Festessen im Deutschen Hause toastete der Burggraf von Marienburg, Herr v. Brünneck-Belschwitz auf den Herrenmeister des Johanniterordens, den Prinzen Albrecht von Preußen, Regenten von Braunschweig, indem er darauf hinwies, wie dieser Orden, der auf seine Fahne die Devise „Ich dien“ geschrieben hat, alle guten Werke fördert. — Herr v. Wussow-Peterwitz toastete auf Herrn Oberpräsident v. Goßler.

* **Königsberg**, 25. Mai. Die Herren Cultusminister Dr. Bosse und Ministerialdirector Dr. Kügler sind gestern Abend aus Berlin hier eingetroffen, hatten mit dem Oberpräsidenten eine längere Conferenz und haben sich heute in die Provinz begeben, um Insterburg, Tilsit, Heydekrug und Memel zu besuchen.

* **Bromberg**, 25. Mai. Wie bereits kurz mitgetheilt, wird das Actiencapital der jetzigen Provinzial-Actienbank in Posen von 3 auf 12 Millionen erhöht und unter der Aegide der Königlichen Seehandlung sowohl in finanzieller wie organisatorischer Beziehung zu einem Institut ausgestaltet werden, das ein gewichtiger Factor zur Förderung der neuerdings von der Kgl. Staatsregierung inaugurirten Actien zur wirthschaftlichen Hebung der Ostmarken, speciell der Provinz Posen, werden soll. Es ist in Aussicht genommen, um die Vortheile dieses Institus den deutschen Geschäftsleuten auch in anderen Städten der Provinz besser zuwenden zu können, Filialen zu errichten. Wie wir schon gestern mittheilen konnten, ist es bereits sicher, daß die erste Filiale der „Ostbank für Handel und Gewerbe“ nach Bromberg kommen wird. Später soll dann zur Förderung der vom Polenthum am meisten in ihrer Existenz bedrohten kleineren deutschen Gewerbetreibenden hier eventl. noch eine Handwerkerbank gegründet werdet. Die „Ostd. Rundsch.“ bemerkt dazu: Wir können diese Bestrebungen nur mit großer Freude begrüßen. Unsere Industrie, unser Handel, ja unser ganzes gewerbliches Leben ist in erfreulichem Aufschwunge begriffen. Davon legt das kräftige Emporblühen unserer Stadt das beste Zeugniß ab. Dieser Aufschwung unseres Geschäfts- und Wirthschaftslebens kann durch die „Ostbank“ eine thatkräftige Unterstützung erfahren und es ist heute noch gar nicht abzusehen, in welch bedeutendem Umfange diese Einrichtung reformirend, anregend und stützend auf allen Gebieten des wirthschaftlichen Lebens wirken wird. Jedenfalls findet das Institut hier einen fruchtbaren Boden für eine segensreiche Thätigkeit. Nach diesem Anfange kann man den weiteren Maßnahmen zur Förderung unseres Ostens mit froher Erwartung entgegensehen.

Literatur.

Ein Märtyrer der geographischen Forschung. Henry S. Landor, ein junger hervorragender Maler, ist vor kurzem aus dem geheimnißvollen Tibet nach Europa zurückgekehrt. Von wüthenden Priestern und blutdürstigem Pöbel auf das Schändlichste mißhandelt, an einem Auge geblendet und am Rückgrat so schwer verwundet, daß er ein kranker Mann bleiben wird, konnte er das Ziel seiner Sehnsucht nicht erreichen: Lhassa, das Rom der lamaistischen Religion. Nun ist er in Mailand soweit hergestellt, daß er nach London transportirt werden kann, wo er vor der Geographischen Gesellschaft einen Vortrag über seine erstaunlichen Abenteuer und die wichtigen geographischen und ethnographischen Entdeckungen halten wird, die er unter den schwersten körperlichen Leiden gemacht hat und die ihm jedenfalls eine hohe Auszeichnung seitens dieser bedeutendsten Geographischen Gesellschaft eintragen wird. Soeben ist er vom König und der Königin von Italien empfangen worden, denen er von seiner sensationellen Reise berichtete. Seine Reconvalescenz hat er dazu benutzt, ein Werk über seine Reise zu schreiben und seine nahezu 1000 Photographien und farbigen Skizzen, die er unterwegs anfertigen konnte, welche die Tibetaner ihm dann entrissen hatten, aber einer englischen Strafexpedition wieder ausliefern mußten, zu sichten und zu überarbeiten. Sein Werk wird im Anfang dieses Herbstes bei F. A. Brockhaus in Leipzig erscheinen. Eine englische, amerikanische, französische, ungarische, böhmische, holländische, russische und italienische Ausgabe befinden sich ebenfalls in Vorbereitung. Wir werden noch vor Erscheinen unsern Lesern einige besonders interessante Mittheilungen aus dem Werke machen.

In A. Hildebrandt's Kunstverlag, Berlin W., sind allerliebste **Kinder-Postkarten** mit humoristischen Scenen aus Deutsch-China erschienen. Reizend ist „eine ganze kleine Frau in Deutsch-China“ und auch die übrigen Karten, besonders „Deutschland und China einig“, auf welcher der kleine deutsche Soldat und das niedliche Chinesenfräulein sich freundschaftlich aneinander schmiegen, sind von gutem Humor und für jeden Kinderfreund gewiß eine Freude.

Julius Stettenheim: Das Lied von der versunkenen Glocke und andere Parodien, Verlag von Max Simson, Charlottenburg. Diesmal ist es besonders die moderne Afterliteratur, gegen die der witzige Autor seine Pfeile richtet in poetischer Form und in Prosa, in behaglicher Ausführlichkeit und in kurzem Epigrammstil. Aber auch Politik, Philosophie, Frauenfrage, jedes neu auftauchende Problem hat Stoff zur Satire gegeben. Das ganze Büchlein ist dabei von einem liebenswürdigen Humor durchweht, der nöthigt, auch da zu lachen, wo man die Ansichten des Verfassers nicht theilt. Es ist bei weitem mehr werth, als zum bloßen Zeitvertreib gelesen zu werden, denn es enthält im Grunde manche bittere Wahrheit.

Künstler-Skat-Postkarten. Zwischen der Fülle von Ansichtspostkarten erschien dieser Tage eine ganz neue Sorte, ausdrücklich für Skatliebhaber bestimmt. Es ist ein Dutzend humoristischer Künstler-Skat-Postkarten, gezeichnet von dem bekannten Illustrator und Spreewald-Maler Willy Werner und verlegt durch „Das Echo“ in Berlin. Sie zeigen nicht allein in Bildern, was jeglichem Skat liebenden Mitbürger am Spieltisch Gutes und Schlimmes widerfahren kann, in kurzen eindringlichen Reimen verkündigen sie zugleich die Grundregeln, wie man richtig und tüchtig Skat spielt.

In der bekannten **Collection Hartleben**, Leipzig, sind wiederum vier neue Bändchen erschienen. Der eine dieser neuen Romane führt uns zurück in die Zeit der Schreckensherrschaft Neros. „Quo vadis“ von Heinrich Sienkiewicz ist interessant und spannend geschrieben und sei Freunden derartiger an- und aufregender Lectüre empfohlen. Weiterhin gelangten zum Abdruck die Fortsetzung des Romanes „Claudia“ von René de Pont-Jest und „Fahr wohl, mein Lieb“ von Mathilde Serao.

Vermischtes.

Nutzen der Naturwissenschaft. Der berühmte Naturforscher Cuvier, der Begründer der vergleichenden Anatomie, begegnete einst, so geht die Sage, auf einem Spaziergange jenem unangenehmen Wesen, das sich durch Hörner und einen Pferdefuß merklich von anderen Personen unterscheidet. Es entspann sich zwischen diesem und dem Naturforscher folgendes kurze Gespräch. Der Gehörnte: „Sie werden die Gefälligkeit haben, mich anzubeten.“ — Cuvier: „Thut mir leid, aber ich muß Ihnen gestehen, daß ich dazu nicht die geringste Neigung habe.“ — Der Gehörnte (mit drohenden Mienen): „Sie müssen sich dazu bequemen!“ — Cuvier: „Ich erkläre Ihnen aufs bestimmteste, daß Sie etwas verlangen, was gegen meine Grundsätze ist und was ich daher nicht gewähren kann.“ — Der Gehörnte: „Gut, mein Herr, da Sie mir die kleine Gefälligkeit vermeigern, so werd' ich mir sogleich erlauben, Sie aufzufressen.“ — Cuvier (den Gehörnten mit naturkundigem Blick vom Kopf bis zu den Füßen betrachtend): „Hörner und gespaltener Huf — graminivorus (Pflanzenfresser)! Sie mich fressen? Unsinn!“

Berliner Börse vom 26. Mai 1898.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	103.10
" "	3½	103.10
" "	3	96.50
Preuß. consolid Anleihe unk. 1905	3½	103.00
" " "	3½	103.00
" " "	3	97.20
Staatsschuldscheine	3½	100.00
Berliner Stadt-Obl. 66. 75.	3½	100.90
" " 1892	3½	101.00
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.60
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.80
" " "	3	91.50
Ostpreußische "	3½	99.00
Pommersche "	3½	100.40
Posensche, 6—10	4	101.60
" "	3½	100.10
Westpreußische rittsch. 1. 1. B.	3½	100.50
" neuländisch.	3½	100.25
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	91.90
Preußische Rentenbriefe	4	103.40
" "	3½	100.10

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	78.25
do. kleine 5%	fr.	78.30
do. innere 4½%	fr.	66.30
do. äußere 4½%	fr.	67.30
do. 20 L. 4½%	fr.	67.40
Barlett. L. M. p. St.	fr.	24.40
Buenos-Aires Prov. 6%	fr.	—
Chinesische Anleihe 1896	5	99.00
" " 1898	4½	88.70
Egypter, garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	109 10
Griech. 1881 und 84	fr.	39.80
Griech. mit laufend. Coupons	fr.	39.30
do. Goldrente L. 500	fr.	32.75
do. " L. 100	fr.	32.75
do. " L. 20	fr.	32.75
Griech. Monopol	fr.	43.10
do. mit laufend. Coupons	fr.	43.40
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	94.40
do. do. do.	4½	96.25
Italienische Rente	4	91.75
" " kleine	4	91.50
" amortisirte Rente	4	—
Mexikaner	6	—
Mexikaner 100 L.	6	98.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	98.50
do. St.-Eisenbahn	5	95.10
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	102.75
do. Papier-Rente 100 G.	4½	—
do. do. 1000 G.	4½	—
do. Silber-Rente 100 G.	4½	101.60
do. do. 1000 G.	4½	—
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	148.10
do. 64er L. p. St.	—	385.50
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	101.10
do. Liqu.-Pfandbr.	4	—
Röm. Staats-Anleihe 1.	4	94.30
do. 2—8	4	93.90
Rum. fund. Rente	5	101.30
do. do. 400 Mark	5	100.30
do. amort. Rente	5	100.10
do. do. 400 Mark	5	100.10
Rum. amort. de 1892	5	101.50
do do. de 1893	5	101.50
do. do. de 1889	4	93.00
do. do. de 1890	4	93.00
do. do. de 1891	4	93.25
do. do. de 1894	4	93.00
Russ. Bodencr.	5	122.60
" " gar.	4½	101.40
Türk. Anl. D.	1	21.70
Türk. Adm. 1888	5	97.40
Türk. conf. A. 1890	4	—
" 400 Fr.-L. p. St.	fr.	115.20
Ung. Gold-Rente	4	102.80
do. Kronen-Rente	4	—
do. G. invest. Anl.	4½	100.60
do. Loose p. St.	—	280.40

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.20
do. unkündbar bis 1904	4	103.00
do. 7. 8. unk. 1906	3½	99.60
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. 81—100	4	100.00
" " " unk. 1900	4	100.25
" " " alte 1—45	3½	98.00
" " " unk. 1905	3½	99.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	100.60
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	100.00
4. 5. unk. bis 1903	4	100.80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	100.50
7. 8. unk. bis 1904	4	102.00
" 9. 10. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 7.	3½	99.75
8. conv.	3½	99.75
" 9.	4	99.90
" 13.	4	100.30
" 14.	4	102.60
" 11.	3½	98.50
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	97.70
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.20
" 15—18.	4	101.20
" unk. b. 1905	4	103.30
" " "	3½	99.80
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	86.25
" "	4	86.50
" " unk. b 1905	3½	79.10

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.25
" " 1874	3	92.90
" Ergänzungsnetz	3	93.80
" St. 1. 2.	5	116.10
" Gold	4	102.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	3	57.00
Kronpr. Rudolf	4	98.00
Moskau-Rjäsan	4	101.60
" Smolensk	5	101.70
Raab Oedenb.	3	82.40
North. Gen. Lien.	3	60.00
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	101.50
do. do. 500 fl.	4½	101.50
do. Staatseis. Slb.	4½	100.40

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	3	115.50
Gotthardbahn	6,8	141.25
Königsberg-Cranz	7	158.50
Lübeck-Büchen	6⅞	170.10
Marienburg-Mlawka	2¼	84.75
North.-Pac. Vorzg.	2	63.60
Oestr. Ung.-Staatsb.	5.7	154.00
Ostpr. Südbahn	2	91.60
Warschau-Wien	20½	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	119.25
Ostpr. Südbahn	5	117.90

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅝	138.75
Berliner Handelsgesellschaft	9	166.50
Berl. Pb. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5¼	115.25
Bresl. Disconto	7	122.50
Danziger Privatbank	6¾	138.25
Darmstädter Bank	8	159.50
Deutsche Bank	10	198.60
Deutsche Genossenschaftsb.	6	117.90
Deutsche Effectenb.	7	125.00
Deutsche Grundschuld-B.	7	129.70
Disconto-Commandit	10	198.00
Dresdener Bank	9	160.50
Gothaer Grundcred.	4	126.50
Hamb. Cm. u. Disch.	8	138.25
Hamb. Hypoth.-B.	8	159.25
Hannoversche Bank	6	127.00
Königsberger Vereinsb.	6	114.80
Lübeck. Commo.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5½	109.50
Meining. Hypoth.-B.	6	135.00
Nationalbank für Deutschland	8½	146.60
Nordd. Creditanstalt	7½	122.75
Nordd. Grundcr.-B.	4½	100.00
Oestr. Creditanstalt	11⅛	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	153.75
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.80
Centralbodencred.-Bk.	9	170.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	134.20
Reichsbankanleihe 3½%	7,92	100.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	123.80
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	8	99.00
do. 5% St.-Prior.	6	102.50
Hibernia	9½	196.00
Große Berl. Straßenbahn	16	315.50
Hamb.-Amerik. Packetf.	6	121.20
Harpener	8	187.90
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	210.00
Laurahütte	10	204.20
Norddeutscher Lloyd	5	114.00
Stett. Cham. Didier	20	378.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145.40
Bayerische Prämienanleihe	4	166.20
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	112.60
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	140.00
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.20
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.00
Meininger Loose	—	22.90
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	182.60

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.72	Am. Coup. pfd.	
Souvereigns	20.44	Newy	4.195
Napoleons	16.24	Engl. Bankn.	20.46
Dollars	—	Franz. "	80.85
Imperials	—	Italien. "	75.15
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.30
" neue	—	Oesterr. "	169.90
Am. Not. fl.	4.17	Russ. Bankn.	217.30
		" Zollcoup.	323.90

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.30
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.30
Skandinav. Plätze	10T.	112.25
Kopenhagen	8T.	112.15
London	8T.	20.46
London	3 M.	20.325
New-York	visit	4.1975
Paris	8T.	80.90
Wien östr. W.	8T.	169.75
Italien. Plätze	10T.	75.35
Petersburg	8T.	216.60
Petersburg	3 M.	214.60
Warschau	8T.	216.80

Discont der Reichsbank 4%

Ein originelles Mausoleum. Der „New-York-Herald“ weiß von einem Grabmale zu berichten, das sich ebenso originell, wie banal ausnimmt. Sir Henry Wolridge, ein sehr reicher Amerikaner, widmet bedeutende Summen der Ausschmückung seiner, auf dem Kirchhofe zu Mayfield (Kentucky) gelegenen Familiengruft. Nachdem er sich ein prachtvolles Mausoleum aus weißem Marmor hat errichten lassen, gab der für die Zeit nach seinem Tode so ängstlich bedachte Mann einem Bildhauer den Auftrag, die Statuen seiner, des Bestellers, Mutter, wie seiner vier Freunde, letztere in Ueberrock mit hohen Cylinderhüten, anzufertigen. Ferner ließ Wolridge sein Portrait, das seiner Nichte und eines jungen Mädchens, dem er sehr zugethan ist, meißeln. Neulich hat der Künstler fünf andere Statuen um den Sarkophag aufstellen müssen, und zwar die eines Pferdes, zweier Hunde, eines Hirsches und eines Fuchses, alle in weißem Marmor, alle in Lebensgröße!

Ein Fluchverbot. Chicago wird tugendhaft. Mehr als das: Chicago verfeinert sich. Bürgermeister Carter H. Harrison hat eine Verfügung getroffen, daß die Werkmeister und Aufseher der in städtischen Diensten stehenden Arbeiter in Zukunft nicht mehr, um die Arbeit munter fortfließen zu lassen, Flüche in directer oder indirecter Redeweise an die städtischen Lohnarbeiter richten dürfen. Der Ukas des jüngeren Harrison ist leider recht mangel- und lückenhaft. Das Verbot des Fluchens erstreckt sich nur auf Beamte im äußeren Dienste. Die Stadträthe, welche in Chicago ihrer Mehrzahl nach Besitzer nicht gerade vortheilhaft bekannter Wirthschaften sind und die daher, von ihren etwas zweifelhaften Kunden rauhe Sitten annehmend, im Gebrauch kräftiger Sprache ziemlich Hervorragendes leisten, dürfen also ruhig fortfahren, zu fluchen. Auch anderen Amtsinhabern wird vom Bürgermeister das Fluchen nicht ausdrücklich verboten. Immerhin aber ist ein solches, gegen einen Theil der städtischen Angestellten gerichtetes Fluchverbot eine That, in den Augen der Chicagoer sogar eine Großthat. Denn es ist nicht zu verkennen, daß durch dieses Verbot ein Schlag gegen den Osten geführt wird. Man will dadurch offenbar dem „zahmen Osten“ etwas von der Berechtigung rauben, mit der Chicago bisher zum „wilden Westen“ gerechnet wurde. Man will klar thun, daß Chicago „zahm“ geworden ist, daß es zu den civilisirten Städten gehört.

Auf einem Eispickel aufgespießt. Man schreibt der „N. Fr. Pr.“ aus Bern: Die Studenten der Universität Lausanne, die Botanik studiren, unternahmen kürzlich unter der Leitung des Botanikprofessors Wilczek eine Exkursion auf den Dent du Midi (3260 Meter). Das Wetter war prächtig und die Exkursion in jeder Beziehung gelungen. Die Studenten hatten fleißig gearbeitet und viele Pflanzen gefunden. Beim Abstieg ereignete sich jedoch ein Unglücksfall. Der Student Clarc aus Sachsen war auf einen Schneeabhang gerathen. Dabei fiel er so unglücklich auf seinen Eispickel, daß ihm der ganze Bauch aufgeschnitten wurde. Eine Viertelstunde darauf war Clarc todt, die Besinnung hatte er nicht mehr erlangt. Es brachen Träger auf, den inzwischen von einer Anzahl Studenten bewachten Leichnam zu holen. Der verunglückte Student war erst seit Beginn des Sommersemesters in Lausanne.

Der Kranke von Fürstenried. König Otto von Bayern, der unglückliche Geisteskranke, ist neuerdings Gegenstand vieler Erörterungen gewesen. Aber wenig bekannt dürften Einzelheiten über die Entstehung und die Aeußerungen des Leidens des Geistesumnachteten von Fürstenried sein. Anfangs 1872 wurde das erste Bulletin über den Gesundheitszustand des Prinzen Otto ausgegeben, das „krankhafte Reizbarkeit des Nervensystems, große innere Unruhe und heftige Muskelkrämpfe“ angab. Krampfanfälle bei öffentlichen Gelegenheiten, besonders bei Hoftafeln, hatten sein Leiden schon weiteren Kreisen bekannt gemacht, so daß eine solche officiöse Kundgebung geboten erschien. Man wollte den Prinzen zu seiner Aufheiterung eine Rheinreise machen lassen, der Versuch mußte indessen schon nach wenigen Stunden der Bahnfahrt wieder aufgegeben werden. Im Jahre 1875 erregte dann der Unglückliche allgemeines Aufsehen dadurch, daß er am Frohnleichnamsfeste die Kanzel in der Münchener Frauenkirche bestieg und vor allem Volke reden und „abbitten“ wollte. Man brachte ihn hierauf nach Schloß Nymphenburg bei München, wo er in einem Flügel internirt wurde. Mehrere Jahre blieb Prinz Otto dort, ab und zu von der königlichen Mutter besucht. Ein aufregender Vorfall war es, der seine Uebersiedelung von dort nach einem abgelegeneren Orte zur Folge hatte. In den Frühjahrstagen 1879 bekam die bisher in Nymphenburg dislozirte Schwadron der Taxis-Chevauxlegers den Befehl, zu den Cavalleriemanövern nach dem Lechfelde abzurücken. In früher Morgenstunde erschollen die Signale zum Ausmarsch, die den Prinzen aus dem Schlummer weckten. Im höchsten Grade erregt, schlüpfte er, nur nothdürftig bekleidet, an dem schlafenden Wächter vorbei in den Corridor. Er gelangte zu einer Art oeil de boeuf („Ochsenauge“, rundes Fenster), dessen Brüstung er erkletterte, um von dort mit lauter Stimme den unten haltenden Soldaten zuzurufen: Chevauxlegers, ich bin Prinz Otto! Befreit mich und bringt mich nach München!“ Ein Augenblick unbeschreiblicher Verwirrung folgte. Die durch den Lärm herbeigelockten Wärter und Schloßdiener suchten den Prinzen durch Zureden zu bestimmen, daß er von dem Fenster herabsteigen möge. Er aber klammerte sich an die eisernen Gitterstäbe und rief mit herzzerreißender Stimme: „Zu Hilfe, Chevauxlegers, man will mich umbringen!“ Nach dieser peinlichen Scene brachte man ihn nach Schloß Schleißheim und von dort nach Fürstenried, wo er bis heute geblieben ist. Die Königin-Mutter besuchte, so lange sie lebte, ihren unglücklichen Sohn öfters. Zu ihr soll er einmal in einem jener lichten Augenblicke, die nun aber schon lange aufgehört haben, die Worte gesprochen haben: „Man will aus mir einen zweiten „Mann mit der eisernen Maske“ machen!“

Handel und Industrie.

Stettin, 26. Mai. Spiritus loco 52,90 bez.

Hamburg, 26. Mai. Kaffee good average Santos per September $30^1/_2$, per März $31^1/_2$. Ruhig.

Hamburg, 26. Mai. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,80 Br.

Bremen, 26. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6,00 Br.

Paris, 26. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen flau, per Mai 29,40, per Juni 29,20, per Juli-August 27,80, per September-December 24,35. Roggen flau, per Mai 21,50, Septbr.-Decbr. 15,10. Mehl flau, per Mai 66,30, per Juni 64,65, per Juli-August 62,10, per September-December 54,10. Rüböl flau, per Mai 55, per Juni $55^1/_4$, per Juli-August $55^1/_4$, per September-December $54^1/_4$. Spiritus ruhig, per Mai $48^1/_2$, per Juni $48^1/_2$, per Juli-August $48^1/_2$, per September-December $44^3/_4$. Wetter: Bewölkt.

Paris, 26. Mai. Rohzucker ruhig, 88% loco $30^1/_4$ à $30^3/_4$. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per Mai $32^1/_4$, per Juni $32^1/_2$, per Juli-August $32^3/_4$, per October-Januar $31^1/_2$.

Antwerpen, 26. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $17^5/_8$ bez. u. Br., per Mai $17^5/_8$ Br., per Juni $17^3/_4$ Br. Fest.
Schmalz, per Mai $80^1/_4$.

Pest, 26. Mai. Productenmarkt. Weizen loco ruhig, per Mai 13,08 Gd., 13,10 Br., per Herbst 10,28 Gd., 10,30 Br. Roggen per Herbst 7,75 Gd., 7,77 Br. Hafer per Herbst 5,93 Gd., 5,95 Br. Mais per Mai-Juni 6,57 Gd., 6,59 Br., per Juli 5,59 Gd., 5,61 Br., Kohlraps per August-September 12,75 Gd., 12,85 Br. Wetter: Heiß.

Havre, 26. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 3000 Sack, Santos 7000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 26. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 36,25, per September 36,50, per December 37,00. Ruhig.

New-York, 25. Mai. Weizen eröffnete stetig mit höheren Preisen und verlief in fester Haltung entsprechend der Festigkeit in Liverpool und auf Deckungen der Baissiers. Schluß fest. — Mais konnte sich im Verlaufe entsprechend der Festigkeit des Weizen gut behaupten, gab jedoch gegen den Schluß infolge von Liquidation im Preise etwas nach. Schluß stetig.

Chicago, 25. Mai. Weizen verlief durchweg fest bei anziehenden Preisen infolge von Deckungen der Baissiers bei unbedeutenden Ankünften im Nordwesten und entsprechend der Festigkeit in Liverpool. Schluß fest. Mais befestigte sich nach der Eröffnung auf Angaben über minder günstigen Stand der Ernte und im Einklang mit Weizen, später gaben jedoch die Preise nach auf Abgaben des Haussiers und auf unerwartet große Ankünfte. Schluß stetig.

Bradford, 26. Mai. Wolle flau, nur feine Croßbreds und Kreuzzuchten gehandelt. Garne und Stoffe ruhig.

Berlin, 26. Mai. Die Subscription auf die 4procentigen steuerfreien Obligationen der Rjäsan-Uralsk-Eisenbahn-Gesellschaft ist, nachdem die Voranmeldungen bereits eine vielfache Ueberzeichnung der Anleihe ergeben hatten, heute gleich nach der Eröffnung geschlossen worden.

Berlin, 26. Mai. In der heute unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Koch stattgehabten Monatssitzung des Central-Ausschusses der Reichsbank wurde über das laufende Geschäft und hieran anknüpfend über den Status der Bank berichtet und hervorgehoben, daß derselbe sich zwar günstiger gestaltet, jedoch für eine Aenderung des Bankdisconts kein Anlaß vorliege. Die Auszahlung der halbjährlichen Abschlagsdividende von $1^3/_4$ Procent wird, wie gewöhnlich, am 15. Juni stattfinden. Schließlich wurde die Lombardfähigkeit beschlossen für die Hypothekenpfandbriefe der Mitteldeutschen Bodencreditbank in Greiz, dann für die Obligationen der Stargard-Küstriner Eisenbahn, sowie für die Stadtobligationen der Städte Oppeln, Erfurt, Essen, Nürnberg und Rottweiler.

Bern, 26. Mai. Die Schweizerischen Emissionsbanken haben heute den Discont für Bankpapiere von $4^1/_2$ Proc. auf 4 Proc. herabgesetzt.

London, 26. Mai. Die Bank von England hat heute den Discont von 4 Proc auf $3^1/_2$ Proc. herabgesetzt.

London, 26. Mai. Die Generalversammlung der Nobel Dynamite Trust Company genehmigte einstimmig sämmtliche Vorschläge und die sofortige Auszahlung von 12 Proc. sowie die vorgeschlagene Capitalserhöhung.

Familientisch.

Gleichung.

$$^1/_2\,a + {}^2/_3\,b + {}^1/_2\,c + {}^3/_4\,d + {}^4/_5\,e = x.$$

a hüpfendes Thierchen. b Bund. c Gefäß. d Schmuck. e Himmelskörper. x rufen wir unsern Lesern jetzt zu.
(Auflösung folgt in Nr. 125.)

Lösung des Zahlenräthsels aus Nr. 121.
Waldmeister. Alster, Lama, Drama, Meise, Elise, Iller, Salm, Tadel, Edda, Rade.

3233 Gewinne

(von denen **3216** mit **90** pCt. **garantirt** sind) im Gesammtwerthe von

102,000 Mk.

kommen in der grossen

II. Berliner Pferde-Lotterie

planmässig zur Verloosung.

Ziehung unwiderruflich am 8. Juni 1898.

Loose à 3 Mark (Porto u. Gewinnliste 30 Pf. extra) empfiehlt das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. (Hotel Royal) Unter den Linden 3.

Adresse für telegraphische Einzahlungen: Heintze Berlin, Linden. (6528

Loos-Versand auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Vertreter für Danzig: **Hermann Lau,** Langgasse 71.
Vertreter für Westpreussen: **Carl Feller jun.,** Jopengasse 13.

Die nächste Ziehung der Weimar-Lotterie
findet vom **11.—13. Juli d. J.** statt.
Es gelangen im Ganzen zur Verloosung (6472
10 000 Gewinne
dabei **Hauptgewinne** im Werthe von
50 000 Mark,
20 000 Mk., 10 000 Mk. u. s. w.
Die Loose werden auch als
Postkarten mit Ansicht (D. R. G. M. No. 87239)
herausgegeben und kostet das Stück **1 Mk. — 11 Stück für 10 Mk.** — (Porto und Gewinnlisten 30 Pfg.).
Loos-Postkarten und **Loose,** gültig für 2 Ziehungen, sind allerorts in den durch Placate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, auch zu beziehen durch den
Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Zu den bevorstehenden Einsegnungen ist mein Lager
fertiger Schuh- und Stiefelwaaren
in der reichhaltigsten Auswahl!
Herren-Gamaschen von 4,00 *M.*
" " auf Rand 7,00 "
Herren-Strandschuhe, Led. 5,00 "
Damen-Stiefel von 3,00 "
Damen-Stiefel auf Rand 5,00 "
Damen-Strandschuhe 3,25 "
Damen-Spangenschuhe 2,50 "
Damen-Zeugschuhe 1,50 "
Kinder-Strandschuhe 1,25 "
Damen-Pantoffeln von 0,50 "
Reparaturen
werden stark und billig berechnet nur (5228
100. Altst. Graben 100.

Cassetten (6435
mit feuerfestem Einsatz, **Geldschränke,** feuer- u. diebessicher, liefert in bewährter Ausführung **Hopf,** Matzkauschegasse 10.

Heute und morgen
stelle ich zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
einen großen Posten sehr feiner Herren- und Knaben-Stoffanzüge, Paletots, einzelne Jaquets, Hosen und Westen, Knabenanzüge, Damenblousen, Schürzen, Unterröcke, Mädchen- und Kinderkleider
zum Ausverkauf!
Julius Gerson,
Fischmarkt Nr. 19.

Käse! Käse!
Einen Posten weichen, fetten **Tilsiter Käse** verkaufe um schnell damit zu räumen, pro Pfund mit nur 40 *Pf.* Einen großen Posten echten, fetten **Werderkäse** Pfund 40, 45, 50—60 *Pf.* **Schweizerkäse** Pfund 70 *Pf.* **Limburger Käse** ☐ Stück 15, 20—25 *Pf.* Sämmtliche Sorten für Wiederverkäufer bedeutend billiger. Nur bei (6380
H. Cohn, **Fischmarkt Nr. 12,**
Hering- und Käse-Handlung.

Was giebt es Herrlicheres als eine Tasse
Hausen's Kasseler Hafer-Kakao!
Marke „Servus“?
Für Kinder, schwächliche Personen, Magenleidende 2c. ist
Hausen's Kasseler Hafer-Kakao
Marke „Servus“ (5986
unentbehrlich, da sehr leicht verdaulich u. auch dem schwächst. Magen bekömmlich; er sollte daher in kein. Haushalte fehlen. **Hausen's Kasseler Hafer-Kakao ist nur erhältl. in blauen Kartons, enth. 27 in Staniol gep. Würfel = 40-50 Tass. f. Mk. 1,— u. 8 Würfel f. 30 Pfg.** in Apoth., Drog. u. bess. Colonialw.-Hdl. Vor Nachahm. sei gewarnt, dies. verderb. unbed., d. h. sie w. sauer.

Import Gesellschaft Tosetti
G. m. b. H.
Kassel.
50% Kaffee-Ersparnis!
Verbrauch nur die Hälfte des teueren Bohnen-Kaffees bei Benutzung der Tosetti-Erzeugnisse.
I. Tosetti Mocca Gewürz in Tabletten. Es ist die herrlichste Erfindung, die je auf dem Gebiete der Kaffeegewürze gemacht ist. Das Rezept ist von einem berühmten Orientreisenden gefunden und mit großer Mühe erworben. Eine Tasse Kaffee mit Mocca-Gewürz ist ein Hochgenuß und die Hausfrau, die im Kaffee-Kränzchen durch Mocca-Gewürz veredelten Kaffee verschenkt, hat den Vogel abgeschossen. Tosetti Mocca-Gewürz ist erhältlich in Blechbüchsen zu *M.* 1,80 (500 Tabletten), *M.* 1.— (250 Tabl.), *M.* —.50 (100 Tabl.), *M.* —.30 (50 Tabl.)
II. Tosetti Malzkaffee in Tabletten, auch homöopath. Kaffee genannt, ist unentbehrlich für Magenkranke und Kinder, die gern einmal Kaffee trinken möchten. Der Kaffee ist billig, wohlschmeckend wie Bohnenkaffee und unschädlich, bei Fieber als durststillendes Getränk zu empfehlen. Erhältlich in Blechbüchsen mit 100 Tabletten für 30 *Pf.*
III. Tosetti Arabi oder Fürstenkaffee in Tabletten, wohlschmeckender und billiger Kaffee-Ersatz, kann mit und ohne Bohnenkaffeezusatz getrunken werden. Tosetti-Arabi ist ein ausgezeichnetes Getränk und dabei billig. Erhältlich in Blechbüchsen mit 100 Tabletten für 30 *Pf.*, 25 Tabletten für 10 *Pf.* Eine Tablette = 1 Tasse.
Proben und Prospekte gratis und franko. Sämmtliche Marken sind unter Garantie frei von Cichorie und nicht zu verwechseln mit gebrannter Gerste, gerösteten Feigen 2c. Verkaufsstellen: Drogerien oder direct ab Fabrik. (5967
Tosetti Mocca-Gewürz, Tosetti Malzkaffee, Tosetti Arabi } gehören in jeden Haushalt wie Brot u. Salz. Niederl. b. A. Fast, Danz.

Die Hof-Wagenfabrik
von
Franz Nitzschke, Stolp i. Pom.,
Filiale Danzig:
Vorstädt. Graben Nr. 26
bei Herrn Friedrich Nofcz,
empfiehlt ihre Erzeugnisse, von den einfachsten bis zu den elegantesten Wagen zu soliden Preisen. (5970
Lager: Ketterhagergassen Ecke Nr. 57.

Neue englische Matjesheringe
soeben eingetroffen, St. 8, 10—15 *Pf.*, schockweise bedeutend billiger, **echte Christiania-Anchovis,** Büchse 80 *Pf.*, **Neunaugen,** Schock 4, 5—6 *M.*, St. 10—15 *Pf.* Täglich frisch geräucherte **Lachsbäuche,** im Geschmack feiner als der Rücken vom Lachs, Pfund 1,40 *M.*, **Sardinen in Oel,** feine Marke, Büchse 45 *Pf.*, **Riesen Räucher-Lachs und Salzheringe,** täglich frisch, St. 10, 15—20 *Pf.* Nur bei (6381
H. Cohn, **Fischmarkt 12,**
Hering- und Käse-Handlung.

Soolbad Frankenhausen a. Kyffhäuser (i. Thür.)

Station Bretleben-Frankenh. der Eisenb. Berlin-Sangerhausen-Erfurt. **Soolbäder** in beliebiger Stärke, auch mit Kohlensäure. (System Keller.) Dampfbäder. Inhalation zerstäubter Soole. Trinkkuren. Kurmusik. Reunions. Konzerte. Sommertheater. **Eröffn. 14. Mai.** Herrlich am Fusse des Kyffhäusergebirges gelegen. Günstigster Zugangspunkt zum **Kaiser Wilhelm-Denkmal** auf schattigen Waldwegen. In der Nähe die elekt. beleuchtete **Barbarossa-Höhle,** Rothenburg, Sachsenburg, Arensburg etc., wird Kurgästen, Erholungsbedürftigen und Touristen zu läng. Aufenthalt, Rentnern, Pensionairen etc. als ruhiger, gesunder Wohnort empfohlen. Gute Hôtels, Privatwohnungen, Realprogymnasium mit Einjähr. Berechtig. Höhere Töchtersch. Auskunft über das Bad erheilt die **Badedirektion,** über Wohnungen und Touristenverkehr etc. **Der Vorstand d. Vereins zur Heb. d. Fremdenverkehrs.** [2330

Unübertroffen ist und bleibt
Amor
das beste Metall-Putz-Mittel,
in Dosen a 10 und 20 Pfg.
überall zu haben.
Man verlange nur „AMOR“.
5743)
Fabrik **Lubszynski & Co.,** Berlin NO.

Täglich garantirt frisch gestochenen Garten- (6522
Spargel
je nach Qualität à Pfd. netto 50 bis 60 *Pf.*, bei franco Lieferung, Verpackung gratis, hat abzugeben
Wiechmann,
Dominium Rheden, Westpr.

Feinste Stettiner-Presshefe
empfiehlt (6451
zu Fabrik-Preisen
Clemens Leistner,
Hundegasse 119.

Eis-Ersparniss
sowie jederzeit ein kaltes Glas Bier verzapfen zu können, erfüllen nur unsere verbesserten
Bierapparate
in Verbindung mit Temperix, das Vollkommenste, da das Bier kalt und warm verzapft werden kann. Alte Apparate arbeiten wir hierauf um. Neuest. Preiscourant mit bedeutend ermäßigten Preisen franco zu Diensten. Weitgehendste Zahlungserleichterungen. (5984
Gebr. Franz, Königsberg Pr.
Aelteste Fabrik f. Bierapparate.

10 Fettheringe für 10 Pf.
verkft. **William Hintz,** Gartengasse-u. Thornscherw.-Ecke. (6449

Aufgepaßt!
Empfehle echte italienische
Goldfische
15 und 20 *Pf.* per Stück. (6496
E. Hirsch, Drehergasse Nr. 7.

Gebet- u. Andachtsbücher
ספרים מחזורים טליתים (Talasse in Wolle und Seide), Silbertressen
מזוזות u. תפלין in grösster Auswahl.
Hebräische Buchhandlung,
Langenmarkt 25, I. (6511

Beachtenswerthe Anzeige!
Zu den Pfingst-Feiertagen empfehle ich **Striezel, Napfkuchen** sowie die beliebten und bekannten **Warmbrunner Streuselkuchen** in nur guter Qualität und zu jedem Preise.
Bestellungen erbitte u. werde dieselben zur Zufriedenheit ausführen. **A. Ludwig,**
Korkenmachergasse Nr. 3.

Emilie Horlitz,
9 Langgasse 9.
Empfehle mein reichhaltiges Lager von
Pariser Modellhüten
sowie sämmtliche Nouveautés in
Capot-, Reise- und Sporthüten
zu billigen Preisen.
Hüte zum Aufarbeiten werden entgegengenommen.
Emilie Horlitz,
Danzig, Langgasse 9.
Zoppot:
Nordstraße 1, Villa Hortensia.

Cigarren (6284
billig und gut, wie bekannt.
Bis Pfingsten Ausnahmepreise.
100 Stück von *M.* 2,50 an.
Friedrich Haeser Nachf.
Kohlenmarkt 2 (gegr. 1859).

Riesengänse, 25 Pfd., sämmtl. Zucht- u. Leggeflüg., Brutöfen, Zuchtgeräthe 2c. Verlangen Sie kostenl. illustr. Katalog **Geflüg.-Park Auerbach Hess.** [4002

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.